



GEMEINDEBLATT

Markt Aidenbach

Ausgabe 1 | 2020





Direkter Kontakt ins Rathaus

Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0, ☎ 08543 9603-30
www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Erreichbarkeit:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Änderung wegen
der Corona-
Pandemie
Corona-Virus !

Ihre Ansprechpartner:

• Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de

• Einwohnermelde-/Sozialamt, Fundbüro
Markus Bauer (II. Stock, Zi. 20)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de

• Bauamt
Anna-Lena Oberbruckner (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, anna-lena.oberbruckner@aidenbach.de

• Standesamt, Ordnungsamt, Kitas & Schulen
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de

• Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus
Stephanie Loibl (Erdgeschoss)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de

• Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de

• Kassenverwaltung, Steuerverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de

• Renten, Gewerbeamt, Friedhofsverwaltung
Rosemarie Vitzthum (II. Stock, Zi. 23) - *nur Mo, Di, Do*
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

• Beitragswesen, Gebührenverwaltung
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23) - *nur Mi*
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de

• Auszubildender
Jakob Leberfinger (I. Stock, Zi. 15)
☎ 9603-28, jakob.leberfinger@aidenbach.de

• Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de

Corona-Virus !

Verwaltungsgemeinschaft
Aidenbach
Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach

RATHAUS GESCHLOSSEN

Wegen dem Corona-Virus muss der allgemeine Parteiverkehr im Rathaus auf das **absolut notwendige Minimum** reduziert werden, daher ist das Rathaus **ab 18. März auf unbestimmte Zeit geschlossen.**

Persönliche Vorsprachen sind nur nach vorheriger Absprache mit dem zuständigen Verwaltungsmitarbeiter in dringenden Fällen mit Termin möglich.

Verwaltung und Bauhof arbeiten derzeit zur Vermeidung von unnötigen Kontakten in **verringertem Personalstärke und Schichten**. Bitte haben Sie Verständnis, dass es **dadurch unter Umständen zu verlängerten Bearbeitungszeiten kommen kann.**

Gerne beantworten wir Ihre Anfragen per E-Mail, telefonisch oder schriftlich.

☎ 08543 9603-0 info@aidenbach.de



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

von heute auf morgen ist plötzlich alles anders geworden. Das Corona-Virus hat die Welt verändert. Was gestern noch selbstverständlich war, gilt heute nicht mehr. Wir sprechen von der schlimmsten Krise seit dem zweiten Weltkrieg. Als von dem Virus in China über die Medien berichtet wurde, habe ich mir nicht viel Gedanken gemacht. Das aber schon wenige Wochen später ganz Europa und auch wir in unserem Land so massiv betroffen sind, hätte ich nicht gedacht. Nichtsdestotrotz müssen wir jetzt gemeinsam diese für uns alle schwere Zeit überstehen. Wir müssen ganz eng zusammenrücken und trotzdem zueinander Abstand halten. Wie absurd das auch klingen mag.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bitte Sie alle eindringlich, alle vorgegebenen Maßnahmen und Regeln strikt einzuhalten! Meiden Sie soweit es geht, den Kontakt zu anderen Menschen; nehmen wir Rücksicht aufeinander; nur so können wir diese schlimme Zeit überstehen. Alle Maßnahmen und Regeln dazu finden Sie auf unserer Homepage, die wir stets aktualisieren werden.

Das Jahr 2020 wird ein Jahr im Ausnahmezustand werden. Ich wollte voller Euphorie die bereits angestoßenen Projekte und Maßnahmen in Angriff nehmen. Aufgrund der derzeitigen Situation weiß ich aber noch nicht, wie wir das alles schaffen werden. Vermutlich müssen Maßnahmen zeitlich verschoben werden. Ich weiß auch noch nicht, wie sich der Haushalt für das Jahr 2020 zusammensetzen wird. Wir werden sicherlich mit einem Einbruch bei den Einnahmen, vor allem aus Steuern, rechnen müssen.

Große Sorgen bereiten mir auch unsere Geschäfte und Betriebe. Sie haben enorme finanzielle Einbußen, die zum Teil sogar existenzgefährdend sind.

Der Bund und der Freistaat Bayern haben bereits reagiert und milliardenschwere Hilfsprogramme aufgelegt, die unsere Einrichtungen, Geschäfte, Firmen und Betriebe, aber auch unsere Arbeitnehmer unterstützen werden. Ich hoffe sehr, dass diese Maßnahmen auch unseren Bürgerinnen und Bürgern und unseren Unternehmern helfen, diese schwere Zeit zu überstehen. Ich wünsche es allen von Herzen.

Erste Priorität aber ist die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Alles andere wird sich irgendwie regeln lassen.

Nun zu einem anderen Thema, welches auf Grund der aktuellen Ereignisse fast schon wieder in Vergessenheit geraten ist: am 15. März fanden die Kommunalwahl statt. Die Bürgerinnen und Bürger haben sich ihre Gremien in den Kommunen neu zusammengestellt.

Auch Sie haben mich nun zum dritten Mal zu Ihrem Bürgermeister bestimmt. Das ist für mich eine große Ehre. Das gewaltige Vertrauen, das Sie mir, liebe Bürgerinnen und Bürger erneut entgegengebracht haben, freut mich unendlich! Ich bedanke mich dafür sehr herzlich. Ich werde mich auch zukünftig mit all meiner Kraft und Energie für Sie, Ihre Belange und für unsere Marktgemeinde einsetzen.

Ich gratuliere aber auch allen wiedergewählten und neugewählten Markträtinnen und Markträten ganz herzlich. Allen ausgeschiedenen Markträten danke ich schon jetzt für ihren ehrenamtlichen Einsatz für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Die offizielle Verabschiedung werden wir voraussichtlich am Tag des Ehrenamtes im Herbst dieses Jahres vornehmen. Mein weiterer Dank gilt allen, die sich auf den verschiedenen Listen zur Wahl gestellt haben. Gerade diese Personen sind für die Demokratie ein wichtiger Pfeiler in unserer Gesellschaft.

BÜRGERMEISTER

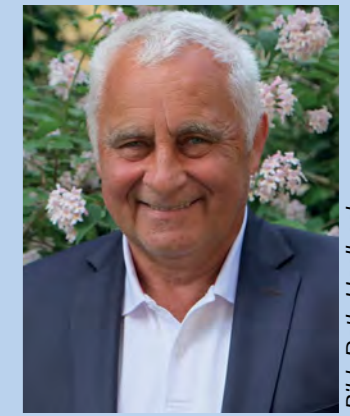


Bild: Roth-Haslbeck

Ein herzliches Vergelt's Gott möchte ich auch allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sagen. Ohne sie könnte eine Wahl nicht durchgeführt werden. Ganz besonders bedanke ich mich aber bei unserer stellv. Geschäftsleiterin Sandra Bauer in unserer Verwaltung. Sie hat als Hauptverantwortliche für die Wahl alles bestens vorbereitet und die Abhandlung der Wahl vorbildlich geleitet. Lassen Sie mich abschließend noch kurz auf unsere Hallenbad-Katastrophe eingehen. Am frühen Morgen des 29. Dezember des letzten Jahres ist unser beliebtes Hallenbad bekanntlich einer verheerenden Brandkatastrophe zum Opfer gefallen. Gottseidank sind dabei keine Personen zu Schaden gekommen. Alles andere lässt sich wieder richten. Ich bedanke mich beim Marktrat ganz herzlich, dass dieser ohne zu zögern den Wiederaufbau unseres Schwimmbades befürwortet hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Feuerwehrfrauen und -männern, beim BRK und bei unserem Bauhof für ihren vorbildlichen Einsatz ganz herzlich bedanken. Das Wichtigste ist jetzt, liebe Bürgerinnen und Bürger, dass wir diese fatale Corona-Krise unbeschadet überstehen. Ich bitte Sie noch einmal eindringlich, sich an die Vorgaben und Regeln zu halten. Nur so können wir das Virus besiegen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die in den Krankenhäusern, in den Pflegeeinrichtungen und in den Helferguppen für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitmenschen aufopferungsvoll ihren Einsatz bringen. Vielleicht gibt uns diese Krise aber auch Anlass, über bestimmte Dinge unseres eigenen Lebens nachzudenken; wo liegen denn die wirklich wichtigen Werte im Leben...? Vielleicht schätzen wir in Zukunft wieder bestimmte Dinge, die wir bis jetzt als so selbstverständlich angesehen haben. Ich mache das.

Ihr

Karl Obermeier, Erster Bürgermeister



FASSADEN-PROGRAMM

noch bis Juni 2020



Corona-Virus

Aktuelles aus dem Rathaus

Stand: 24.03.2020



WICHTIG

Kommen Sie aktuell bitte nicht persönlich ins Rathaus!

Nutzen Sie bitte das

BürgerService Portal



Anträge,
Führungszeugnisse,
Urkunden,
usw.

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach
Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach
www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach



WIR HÖREN UNS

Daheim bleiben ist gut. Einsam sein nicht.

- Unser Angebot: Sie rufen an, und wir
 - unterhalten uns. Ganz einfach. Oder wir...
 - vermitteln Ihnen eine/n Gesprächspartner/in aus Ihrer Region
 - stellen Kontakt her zu ehrenamtlichen Diensten (Einkaufen, Gartenarbeit etc.)
 - besorgen Ihnen so weit möglich Auskünfte, die Sie jetzt brauchen
 - informieren Sie auf Wunsch über Beratungs- und Seelsorge-Angebote
 - ...
- | | |
|------------------|----------------------------|
| Anna Gradl | 0151 180 299 06 |
| Konrad Haberber | 08586 977162 |
| Beate Heindl | 0851 5018 963 |
| Agnes Stefanelli | 0151 516 249 66 |
| täglich | 10:00-11:00 u. 15:00-16:00 |

gemeindecaritas
Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Info-Telefonnummern

- für medizinische Fragen: Gesundheitsamt ☎ 0851 397-850
Montag-Donnerstag 8-16 Uhr | Freitag 8-12 Uhr
- für allgemeine Bürgeranfragen (Einschränkungen, Katastrophenfall...) ☎ 0851 397-360
Montag-Donnerstag 8-16 Uhr | Freitag 8-12 Uhr
- für Unternehmen und Selbständige ☎ 0851 397-715
Montag-Donnerstag 8-16 Uhr | Freitag 8-12 Uhr
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst ☎ 116 117
- Ihr Hausarzt
- Bundesministerium für Gesundheit ☎ 030 346 465-100



Wichtige Internetseiten

- Bundesministerium für Gesundheit
www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html
- Robert-Koch-Institut
www.rki.de
- Hygiene-Information
www.infektionsschutz.de
- Auswärtiges Amt (Reisewarnungen usw.)
www.auswaertiges-amt.de
- Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege
<https://www.stmgp.bayern.de/vorsorge/infektionsschutz/infektionsmonitor-bayern/>
- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
https://www.lgl.bayern.de/gesundheits/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/coronavirus/covid_uebersicht.htm
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
<https://lnkd.in/dbpBmSw>
- Landratsamt Passau
<https://www.landkreis-passau.de/landkreis-verwaltung-politik/aktuelles/aktuelle-meldungen/>

CORONA-VIRUS

- Waschen Sie Ihre Hände gründlich mit Seife!
- Husten und Niesen Sie in die Armbeuge!
- Halten Sie Abstand!

MINDESTABSTAND EINHALTEN

mind. 1,5 m

Aufgrund der Allgemeinverfügung aus der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales vom 16.03.2020, Az. 51-GB000-2020/122-07 anlässlich der Corona-Pandemie.

Corona-Virus

Bitte beachten!

Informationen zu Schulschließungen:

- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
<https://www.km.bayern.de/>

Informationen zu Kitaschließungen:

- Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
<https://www.stmas.bayern.de/>



Corona-Virus

Aktuelles aus dem Rathaus

Stand: 24.03.2020



BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Öffnungszeiten Recyclinghof

Ab dem 30. März 2020 würden neue Öffnungszeiten im Recyclinghof Aidenbach und Aldersbach gelten. Der Aidenbacher Recyclinghof hätte ab dann mittwochs nicht mehr vormittags, sondern nachmittags geöffnet.

Corona-Virus Wegen der landesweiten Ausgangsbeschränkungen bleiben alle Recyclinghöfe, Deponien und Grüngutannahmestellen des ZAW Donauwald grundlegend geschlossen. Bestimmte Betriebsanlagen sind mit eingeschränktem Betrieb geöffnet. Alle Bürgerinnen und Bürger werden jedoch gebeten, aufgrund der Ausgangsbeschränkung und im Sinne der Gesundheit ihrer und der ZAW-Mitarbeiter, diese derzeit möglichst NICHT aufzusuchen. Die Leerung der Restmüll-, Bio- und Papiertonnen erfolgt normal entsprechend der Abfuhrpläne. Aktuelle Informationen unter www.awg.de



Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald
☎ 09903 920-0, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach ☎ 08543 4618
Sommeröffnungszeiten:
Dienstag 14:00-17:00 Uhr Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach ☎ 08543 4600
Sommeröffnungszeiten:
Mittwoch 14:00-17:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg ☎ 08542 2125
Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 07:00-12:00 / 13:00-16:00 Uhr
Freitag 07:00-12:00 / 13:00-17:00 Uhr
Samstag 08:00-13:00 Uhr

Informationsmaterial

In dieser Gemeindeblattausgabe wird oft auf Flyer, Broschüren oder sonstige Druckprodukte hingewiesen, die im Rathaus zur Mitnahme ausliegen. Natürlich ist durch die aktuelle Situation das persönliche Erscheinen und die Mitnahme ausgeschlossen. Gerne senden wir Ihnen das gewünschte Material daher auch per Post zu.

Melden Sie sich bitte bei Frau Loibl:
Kontakt: **Stephanie Loibl** ☎ 08543 9603-16
oder stephanie.loibl@aidenbach.de

Corona-Virus

Jugend Aidenbach

Keine Macht der Corona-Panik – Wir bleiben für euch da!!

Auch vor der Jugendarbeit macht kein Virus halt – daher hat auch der entstehende Jugendtreff ebenso wie Schulen, Vereine und Freizeistätten sowie Treff- und Spielplätze vorerst geschlossen. ABER: aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Es gibt auch eine Zeit nach Corona und dann werden wir mit euch all die Veranstaltungen und persönlichen Treffen nachholen, die seit Mitte März abgesagt werden mussten. Wir bleiben für euch erreichbar per Mail, Handy und vor allem auch über die sozialen Netzwerke wie Instagram, Facebook und WhatsApp! Außerdem arbeiten wir im Team PÄPiG (Pädagogisches Personal in Gemeinden) an einer Lösung für einen virtuellen Jugendtreff für euch, bei dem wir uns und ihr euch untereinander mit mehreren Personen per Videochat und Nachrichten austauschen könnt. MEHR INFOS DAZU bekommt ihr über die WhatsApp-Gruppe vom Jugendtreff oder ihr ruft mich an oder schreibt mir eine Nachricht. (Kontakt Daten siehe Seite 21)



Schul- und Unifrei? Hier findest du sinnvolle Beschäftigung!!

Langeweile und Lagerkoller müssen nicht sein. Deine Gemeinde freut sich vor allem über junge Helfer*Innen ohne Vorerkrankungen, die jetzt mit anpacken und Nachbarschaftshilfe leisten. Diese wird vor allem für die Zeit des Katastrophenfalls bzw. der Schulschließungen benötigt werden. Anmelden kann sich jede*r ab 14 Jahren und gerne auch junge Volljährige. Auch wir Gemeindejugendpfleger unterstützen die Arbeit des Helfernetzwerks „Aidenbacher helfen Aidenbachern“ (Kontakt Daten siehe Seite 8) und sind uns sicher, dass auch viele Vereine hier mitanpacken werden. Natürlich kann sich zwischen Redaktionsschluss und dem Erscheinungsdatum des Gemeindeblattes hier noch einiges ändern. Daher: Bleibt offen, helft zusammen und schaut aufeinander! Das ist jetzt, das Wichtigste und eine tolle Chance, der Gemeinde zu zeigen, was Jugendliche so alles bewirken und bewegen können.



Eure Janina Bähr, Gemeindejugendpflegerin

Virusinfektionen – Hygiene schützt!



Regelmäßig Hände waschen



Hände gründlich waschen



Hände aus dem Gesicht fernhalten



Richtig husten und niesen



Abstand halten



Wunden schützen



Auf ein sauberes Zuhause achten



Mit Lebensmitteln hygienisch umgehen



Wäsche heiß waschen



Regelmäßig lüften

infektionsschutz.de
Wissen, was schützt.



Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Stand: 2017



Corona-Virus

Aktuelles aus dem Rathaus

Stand: 24.03.2020



CORONA: VERANSTALTUNGEN UNTERSAGT

AIDENBACHER HELFEN AIDENBACHERN

Wegen Corona: Einkaufshilfe wird massiv verstärkt

Ziel: Zuhausebleiben ermöglichen



„Zamhalten und Zamhelfen“ ist das Credo der neu gebündelten Einkaufshilfe für Corona-Risikogruppen, (v.li.) Martina Wohlfahrt, Eduard Wall, Karl Obermeier und Christa Unger

„Im Katastrophenfall müssen wir zusammenhalten und zusammenhelfen“, so die klare Aussage des Bürgermeisters in der Runde, die sich im Aidenbacher Rathaus getroffen hat, um die verstärkte Einkaufshilfe zu koordinieren. Eduard Wall, Geschäftsführer von „CARE Pflage team“ in Aidenbach, hat sich mit seiner kompletten Mannschaft als Helfer angeboten. „Wir möchten jetzt in den Krisenzeiten schnell und unkompliziert ein Netzwerk schaffen, dass es Personen der Risikogruppen ermöglicht, die Wohnung nicht verlassen zu müssen“, so Wall. Konkret geht es hier um Menschen, die wegen ihres Alters oder Vorerkrankungen zur Risikogruppe der Corona-Infektion gehören. „Auch wenn sich diese körperlich in der Lage fühlen, selbst einkaufen oder zur Apotheke zu gehen, möchten wir sie motivieren, ihre Erledigungen von unseren Helfern machen zu lassen, statt sich selbst dem Risiko einer Erkrankung auszusetzen“, so Christa Unger, die Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde. Hiermit ruft die Nachbarschaftshilfe Aidenbach klar zur Solidarität der gesamten Bevölkerung auf, um das Virus einzudämmen. „Die Vorgaben des Robert-Koch-Instituts müssen massiv eingehalten werden“, stellt Bürgermeister Obermeier als wichtigsten Grundsatz für die neue, verstärkte Einkaufshilfe auf. Gleichzeitig sprechen die Koordinatoren der Nachbarschaftshilfe die herzliche Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger aus, die jung und fit sind, sich als Helfer zu melden. „Wer sowieso regelmäßig

zum einkaufen fährt, kann sich unkompliziert bei Markus Bauer, Christa Unger oder mir melden, wir stellen den Kontakt zu einer Hilfe suchenden Person her“, so Martina Wohlfahrt aus dem Rathaus. Das große Ziel der verstärkten Einkaufshilfe ist es, das Zuhausebleiben für die Risikogruppe zu ermöglichen, ohne Helfer einem zusätzlichen Risiko auszusetzen. „Die Menschen der Risikogruppe sollten sich nicht fragen, ob es wirklich nötig ist, jemand anderen den Einkauf machen zu lassen – sie sollten sich fragen, ob es das selbstständige einkaufen wert ist, eine Erkrankung zu riskieren. Wir befinden uns in einer klaren Ausnahmesituation! Melden Sie sich bei uns!“, unterstreicht Karl Obermeier die Dringlichkeit des Handelns.

AIDENBACHER HELFEN AIDENBACHERN

KONTAKT

Markt Aidenbach
Marktplatz 18
94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0

CORONA: WIR KOORDINIEREN EINKAUFSHILFEN! MELDEN SIE SICH BEI UNS!

Martina Wohlfahrt
☎ 08543 9603-11
martina.wohlfahrt@aidenbach.de
Montag – Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Markus Bauer
☎ 08543 9603-13
markus.bauer@aidenbach.de
Montag – Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr

Christa Unger
Seniorenbeauftragte
☎ 0170 4779027
cu-dubai@web.de



Corona-Virus ! Veranstaltungsübersicht nicht möglich

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden viele Veranstaltungen abgesagt oder die Verlegung auf einen Termin in der Zukunft ist noch nicht geklärt. Daher kann die Terminübersicht in dieser Gemeindeblattausgabe leider nicht abgedruckt werden.

Prüfen Sie bitte die Veranstaltungsinformationen in den Tageszeitungen und den Aushang am Rathaus, welche Veranstaltungen nach den Ausgangsbeschränkungen wieder stattfinden können.

Kommunalwahl 2020

Großer Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer der Kommunalwahlen



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer,

wir dürfen uns an dieser Stelle vor allem bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für die sehr gute, gewissenhafte und engagierte Arbeit bedanken. Das Kommunalwahlrecht in Bayern gilt von der Auszählungssystematik und vom organisatorischen Aufwand her als äußerst schwieriges Wahlgeschäft; alle mit Wahlarbeiten betrauten Organe und Personen sind – aktuell zusätzlich belastet von der Coronakrise – auf das Äußerste gefordert und angespannt. Viele der Mitbürgerinnen und Mitbürger haben in den letzten Jahrzehnten schon aktiv als Wahlhelfer mitgewirkt, nur wer an solchen Tagen schon einmal aktiver Helfer war, weiß um den Stress und die Hektik – aber auch um die erforderliche Sorgfalt und das verantwortungsvolle sowie schwierige Arbeiten. In unserer Verwaltungsgemeinschaft waren über 50 ehrenamtliche Helfer Garant für eine gute Wahldurchführung – am Sonntag wurde noch bis in die Nacht hinein gezählt und auch am Montag waren die Organe bereits wiederum für die Auswertung der Gemeinderatswahl tätig. Ohne die ehrenamtlichen Helfer aus der Bürgerschaft wäre eine erfolgreiche und neutrale Wahlauswertung nur schlecht möglich. Wir dürfen uns für dieses große und durchaus nicht selbstverständliche Engagement an dieser Stelle besonders bedanken. Ein Dank für die gute und sachliche Zusammenarbeit im Gemeindevwahlausschuss bei der Zulassung der Wahlvorschläge und den Sit-

zungen zur Ergebnis-Feststellung der Bürgermeister- und der Gemeinderatswahl.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und der gemeindlichen Bauhöfe waren bereits mehrere Wochen vor dem eigentlichen Wahltag sehr engagiert bei den Vorarbeiten für die Wahlorganisation, die Durchführung der Briefwahlen und weiterer Arbeiten – auch hierfür unser Dankeschön.

Danken möchten wir aber auch allen Kandidatinnen und -kandidaten für das gezeigte Interesse und das Engagement sowie die Arbeit in der Zeit vor den Wahlen. Diese Bürgerinnen und Bürger haben durch ihre Kandidatur aufgezeigt, dass es unabdingbar ist, Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzuarbeiten. Jeder Kandidat, ob letztendlich erfolgreich gewählt oder als Nachrücker, ist ein wichtiger und wesentlicher Faktor für das erfolgreiche Einbringen der Wahlvorschläge und der erarbeiteten, kommunalpolitischen Konzepte.

Mit freundlichen Grüßen und mit ganz herzlichem Dank

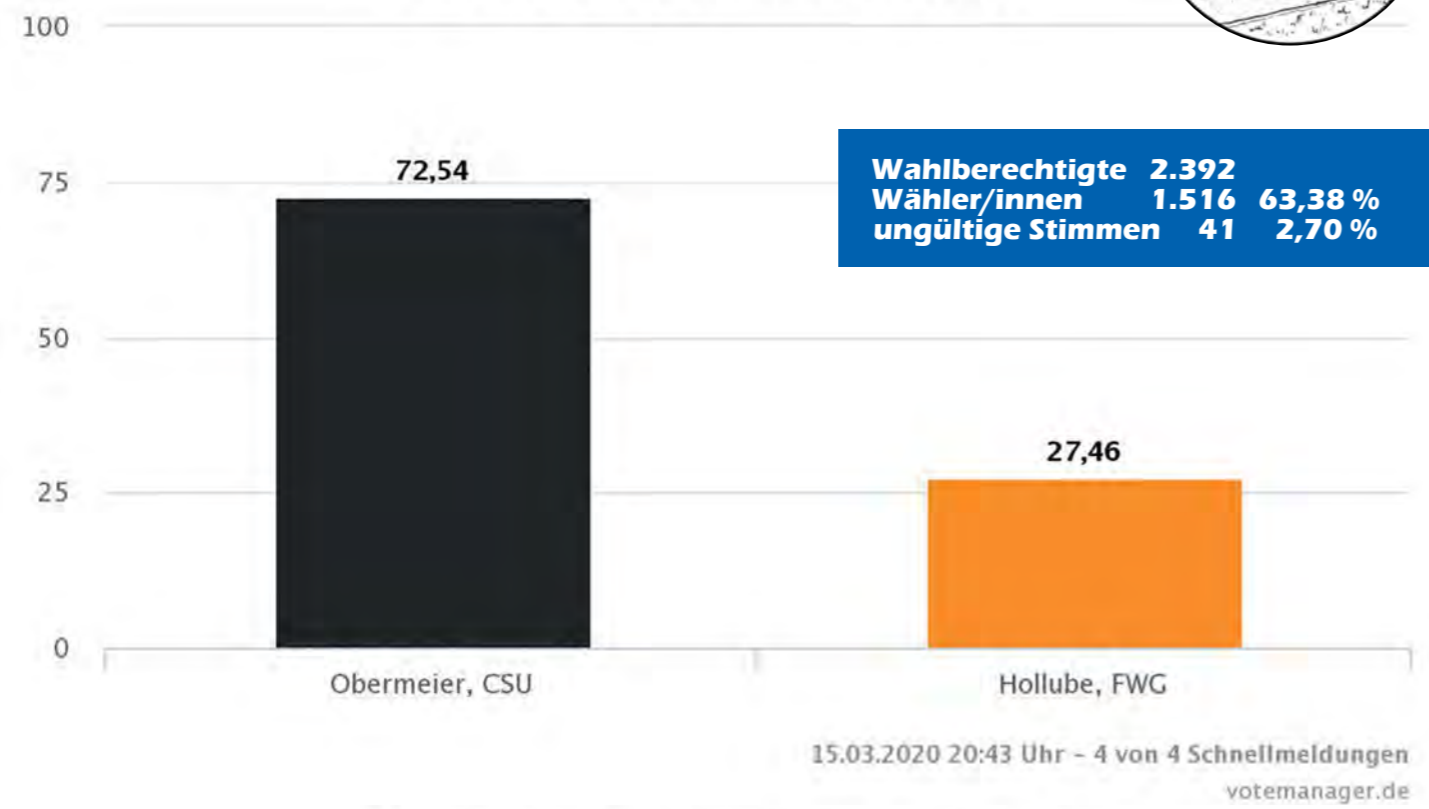
Sandra Bauer
Wahlleiterin

Karl Obermeier
1. Bürgermeister



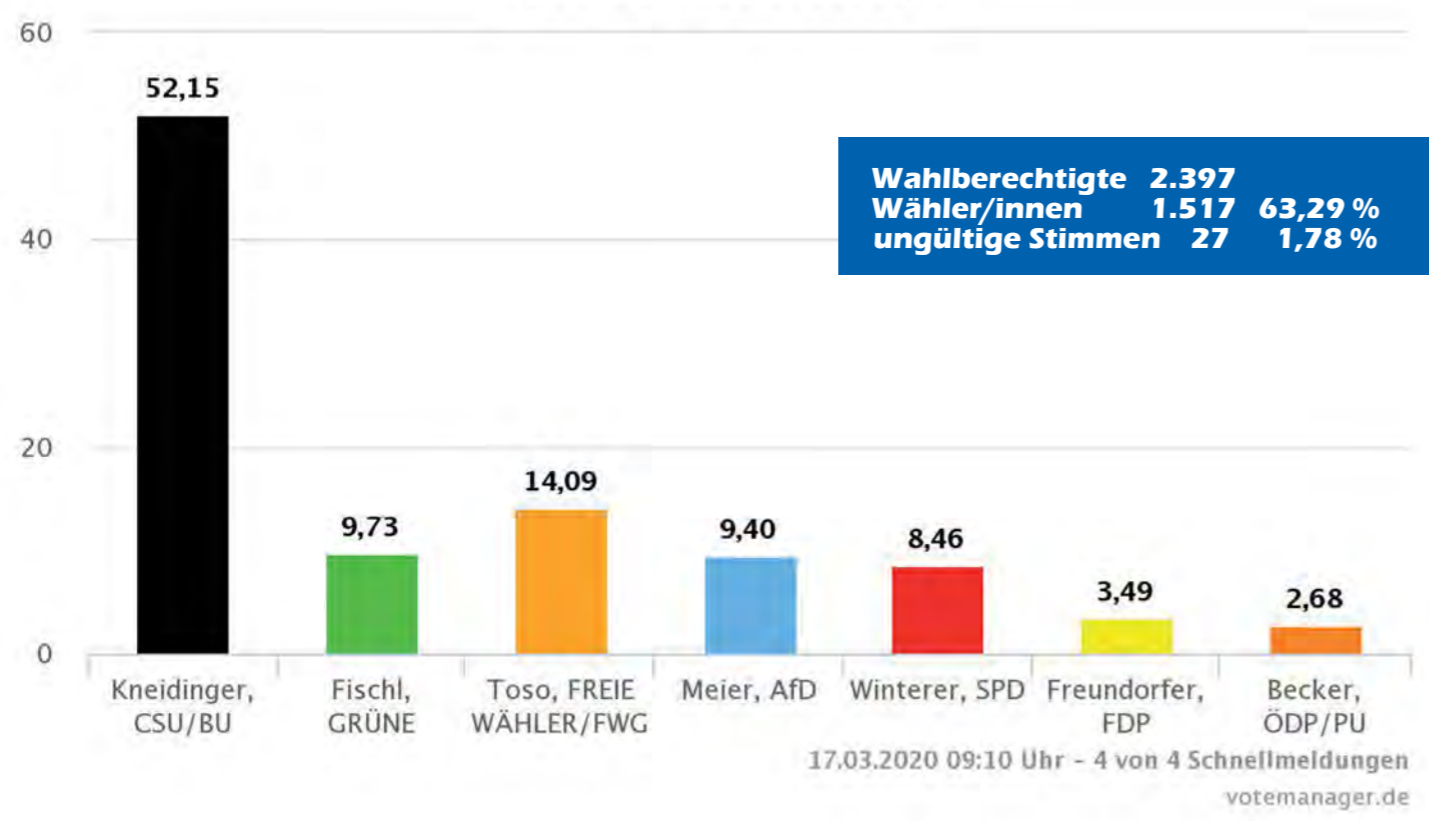
Markt Aidenbach – Gesamtergebnis

Wahl des ersten Bürgermeisters 15.03.2020



Markt Aidenbach – Gesamtergebnis

Wahl des Landrats 15.03.2020

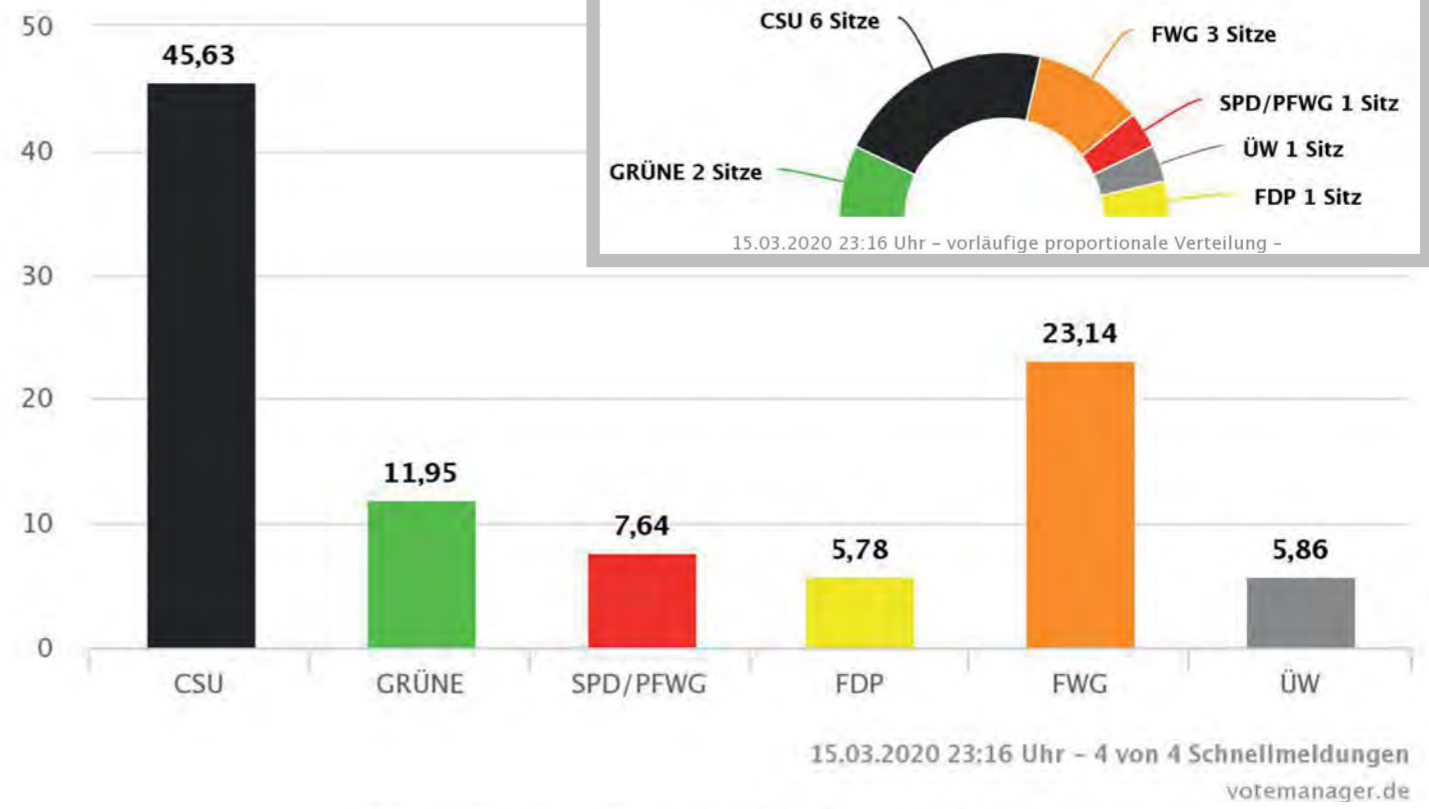


Markt Aidenbach – Gesamtergebnis

Wahl des Marktgemeinderats 15.03.2020

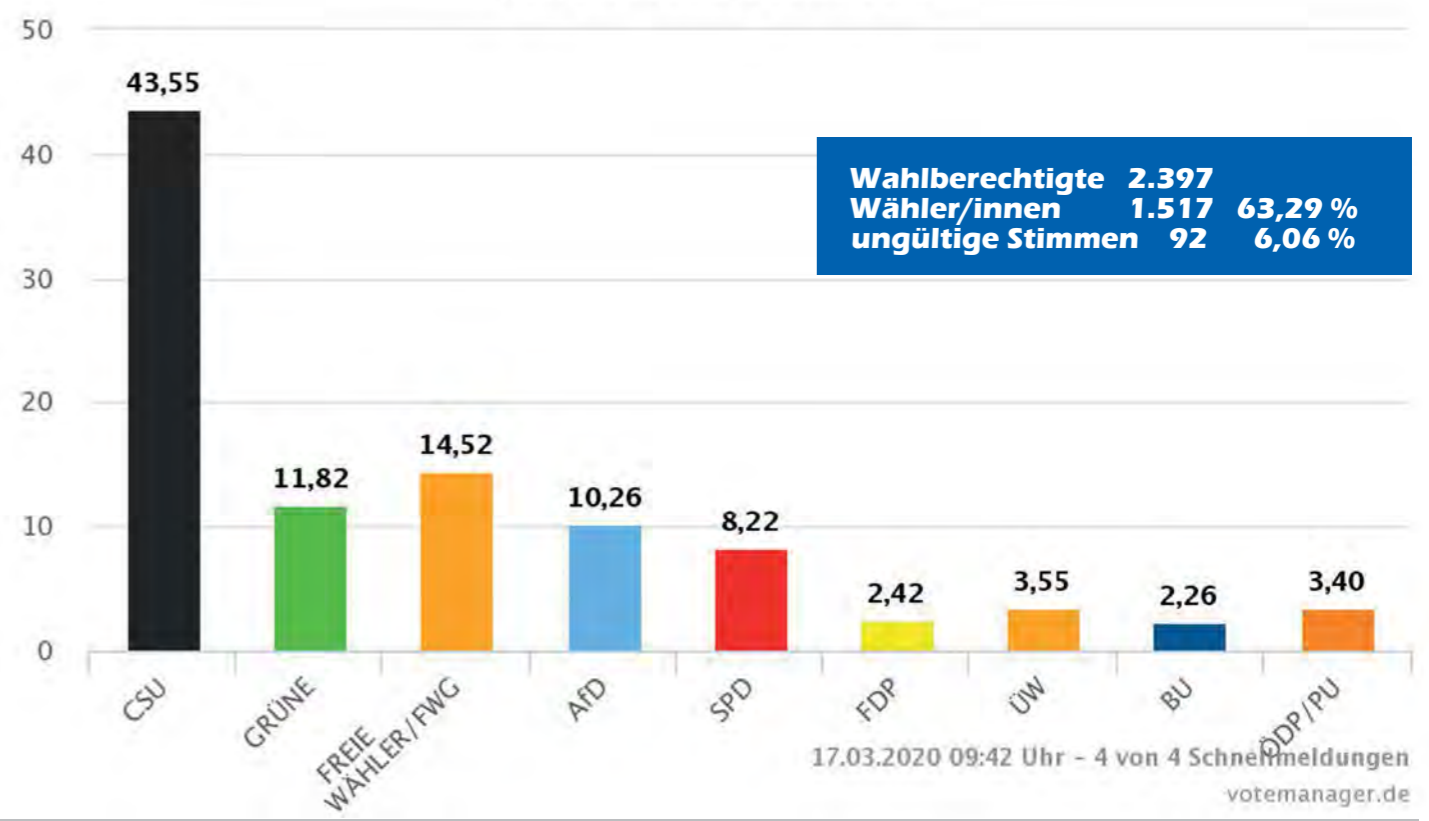
Wahlberechtigte 2.392
Wähler/innen 1.516
ungültige Stimmen 38

63,38 %
2,51 %



Markt Aidenbach – Gesamtergebnis

Wahl des Kreistags 15.03.2020





Bürgermeister besuchte Senioren



Bürgermeister Karl Obermeier (stehend li) bei seinem Adventsbesuch im Asklepios Gesundheitszentrum, mit Betreuungsleiterin Tanja Rieger (stehend mittig) und Heimleiter Werner Hartl (stehend re), in einer großen Runde Pflegeheimbewohner

Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier ließ es sich nicht nehmen, in den Tagen vor Weihnachten auch den Senioren im Asklepios Gesundheitszentrum einen Besuch abzustatten. Mit den Worten „Der Nikolaus ist da!“ betrat er den weihnachtlich dekorierten Gemeinschaftsraum und wurde von den Senioren und der Leitung der sozialen Betreuung, Tanja Rieger, sowie dem Heimleiter, Werner Hartl, herzlich empfangen. Zugegebenermaßen fehlte beim Bürgermeister das Nikolausgewand - jedoch hatte er kleine Mitbringsel für die Senioren dabei, die freudig in Empfang genommen wurden. „Das ist etwas Gesundes, ein selbstgemachter Honig, von unserem örtlichen Bienenzuchtverein. Und für die weihnachtliche Stimmung eine Bienenwachskerze“, erklärte er bei der Geschenkübergabe. Auch die anwesenden Asklepios Mitarbeiter/innen wurden bedacht. Bürgermeister Obermeier wünschte allen eine schöne Weihnachtszeit und fürs neue Jahr vor allem Gesundheit!

Neuer Schlepper in Kommunalfarbe für den Bauhof



Die Bauhofmannschaft nahm gemeinsam mit Bürgermeister Karl Obermeier den Schlepper von den Vertretern der Firma Hupfloher in Empfang

Den bisherigen, in die Jahre gekommenen Schlepper der Marke Fendt, ersetzt nun in der Aidenbacher Bauhofflotte ein zeitgemäßer, geeigneter Bulldog der Marke New Holland. Der neue Schlepper wird vor allem im Winterdienst und bei allgemeinen Arbeiten für Straßen und Wege genutzt.

Entschieden hat sich der Marktrat bei der Ersatzbeschaffung für das Modell New Holland T5.110 AC mit einem 4-Zylinder-Turbo-Dieselmotor. Den Zuschlag hierfür erhielt die Firma Hupfloher Land- und Gartentechnik aus Schönerting. Der Chef Josef Hupfloher garantierte durch seine persönliche Anwesenheit die reibungslose Auslieferung und Übergabe des neuen Fahrzeugs an den Aidenbacher Bauhof.

Fackelzug zum Handberg wieder mit Unterstützung der Bauernkämpfer und dem Festspielverein



Am Kirchenvorplatz trafen sich am 8. Januar wieder etliche Aidenbacher und Auswärtige, um der Bauernschlacht im Jahre 1706 zu gedenken. Trotz nasskaltem Wetter marschierten sie mit ihren Fackeln zum Denkmal Handberg. Wieder einmal waren Besucher aus Simbach am Inn dabei, die sich von der einzigartigen Stimmung anstecken ließen.

Nach nachdenklichen Worten des Bürgermeisters folgte

am Fuße des Denkmals ein mitreißender und ergreifender, schauspielerisch vorgetragen Einblick in die Geschehnisse von 1706 durch den Kultur- und Festspielverein Aidenbach. Höhepunkt der Gedenkveranstaltung waren die Salutschüsse aus der Kanone der Aidenbacher Bauernkämpfer. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer! Bild: Saibold

Sternsinger zu Besuch im Rathaus



In allen 27 deutschen Bistümern hieß dieses Jahr das Leitwort der 62. Aktion Dreikönigssingen „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“. Beispielland ist der Libanon, das Nachbarland Syriens, wo das Thema Frieden besonders aktuell ist.

Ins Aidenbacher Rathaus kam dieses Jahr eine besonders große Gruppe, begleitet von Pfarrer Sebastian Wild, um den Segenswunsch zu überbringen.

Idee aus Social Media aufgegriffen

Ein Tausch-Bücherschrank am Aidenbacher Marktplatz

Eine facebook-Userin erkundigte sich auf der Social Media Plattform kürzlich, ob jemand wisse, ob es einen Tausch-Bücherschrank in Aidenbach gäbe. Leider mussten es ihr die User verneinen, jedoch hatte dieser Post den Effekt, dass auch die Verwaltung im Rathaus darauf aufmerksam wurde und sogleich diese Bürgeridee eines Tausch-Bücherschranks an den Bürgermeister weiterleitete. Dieser hatte sofort eine Lösungsidee parat: Ein Tausch-Bücherschrank sollte daraufhin in die Planungen der neuen Volksbücherei aufgenommen werden, die im Alten Rathaus am Marktplatz 25 entstehen wird. Zwischenzeitlich ist der Gemeinde aber Karlheinz Forster zuvor gekommen: Er hat am Marktplatz 55 einen kostenlosen, 24-Stunden zugänglichen, Vandalismus-unterworfene, öffentlichen Tausch-Bücherschrank aufgestellt. Dieser ist somit zentral am Marktplatz täglich für alle Bürger und gerne auch Gästen zugänglich.

In einen öffentlichen Tausch-Bücherschrank können die Lesefreudigen ihre „ausgelesenen“ Bücher stellen, die sie nicht mehr benötigen und sonst im Müll landen würden. Ein anderer Bücherfreund kann dieses Buch dann mit nach Hause

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Generalvertretung
Christian Nigl



Tel. 08543 / 96 59 90 • Fax 08543 / 96 59 94 • Mobil 0171 / 305 78 85
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

nehmen und lesen und danach wieder in den Schrank zurückstellen. „Ich finde solche Ideen super: Gebrauchte Bücher nicht einfach weg zu werfen, sondern einem Mitbürger damit eine Freude zu machen! Das stärkt die Gemeinschaft in unserem Ort.“, so Bürgermeister Obermeier.

Wir interessieren uns für Ihre Meinung und Ihre Erfahrungen!



Großer Online-Dialog im Rahmen des Projekts „Mobilität neu denken“

Machen Sie mit beim Online-Dialog

Teilnahmezeitraum: 24.02. - 06.04.2020

gefördert durch den Freistaat Bayern

Center for Responsible Research and Innovation Fraunhofer IML

Ziel des Projekts „Mobilität neu denken“ ist es, ein ganzheitliches, zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept für die Region Bayerischer Wald zu entwerfen. Das Projekt wird vom Fraunhofer CeRRI koordiniert und gemeinsam mit den Landkreisen Freyung-Grafenau, Passau, Regen, der Stadt Passau, dem Fraunhofer IML und der acatech durchgeführt und vom Freistaat Bayern gefördert. In den kommenden 10 Monaten werden gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern und verschiedenen Expertengruppen Erfahrungen und Bedarfe erhoben, Ideen generiert und auf ihre Machbarkeit hin geprüft. Besonders an dem Ansatz ist, dass die Öffentlichkeit von Anfang an die Chance hat, eigene Wünsche und Ideen mitzubringen und zu diskutieren. Dafür wird Ihre Mithilfe benötigt! Im Zeitraum zwischen dem 24.02.2020 und 06.04.2020 haben Sie die Möglichkeit, an einem Online-Dialog teilzunehmen. Dort können Sie Ihre eigenen Erfahrungen und Wünsche äußern, gemeinsam mit anderen Teilnehmenden disku-

pro Physio

Praxis für Physiotherapie
Corinna Riepl
Marktplatz 37
94501 Aidenbach
Telefon: 08543 - 60 10 112
www.prophysio-riepi.de

ÖZ: Mo. - Do.: 8.00 - 13.00 Uhr & 14.30 - 19.00 Uhr
Fr.: 8.00 - 13.00 Uhr | Termine nach Vereinbarung
Für alle Kassen zugelassen



tieren und so an einem Mobilitätskonzept der Zukunft für den Bayerischen Wald mitwirken. Zudem haben Sie die Chance tolle Preise zu gewinnen. Die Teilnahme an dem Online-Dialog ist vollkommen unverbindlich. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!
www.mobilitaetneudenken.de



Unser Hallenbad

Durch den verheerenden Brand in unserem Hallenbad haben viele Aidenbacher vielleicht erst schätzen gelernt, welches Kleinod wir eigentlich hatten. Jedenfalls hört man derzeit ziemlich oft von Bürgerinnen und Bürgern, wie sehr sie unser Bad vermissen. Aus diesem Grund blicken wir kurz zurück auf den Brand und richten sogleich den Blick in die Zukunft.



Der Brand

In der Nacht vom 28. auf den 29. Dezember ist irgendwann das Feuer in den Räumen des Hallenbades ausgebrochen. Bis 5.30 Uhr entwickelte sich das Feuer zum Vollbrand, dem ein Großteil des „Umkleidetraktes“ und des Daches zum Opfer fielen. Den alarmierten Feuerwehren gelang es trotz der Kälte von -7 Grad, den Brand schnell in den Griff zu bekommen und weitere Schäden, vor allem für die Nachbarschaft, zu vermeiden. Wo genau das Feuer letztendlich ausbrach, konnte bislang nicht abschließend geklärt werden und wird es vermutlich auch nie. Zumindest konnten die Brandermittler ausschließen, dass Brandstiftung oder Fremdverschulden vorliegt. Am wahrscheinlichsten ist ein technischer Defekt entweder in der Fußpflegepraxis oder im Technikraum des Bades.



Der Schaden

Zunächst, und das dürfte das Wichtigste sein, war es ein großes Glück, dass es bei dem Brand zu keinen Personenschäden kam! Darüber hinaus lässt sich aber schon von außen erkennen, dass der Schaden immens ist. Nach den ersten Aufräumarbeiten besteht der „Umkleidetrakt“ eigentlich nur noch aus den Außenwänden. Hier wütete das Feuer vor allem im Bereich der Fußpflegepraxis und im Technikraum am stärksten. Aber auch das restliche Bad und die Sauna wurden vor allem durch die Rauchgase erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Chemische Untersuchungen ergaben, dass u.a. auch die Fliesen und die Fensterelemente in der Schwimmhalle erneuert werden müssen. Die technische Ausstattung, d.h. die Bad- und Lüftungstechnik ist komplett zerstört. Insgesamt beläuft sich der Schaden nach der letzten Schätzung auf rund vier Millionen Euro.

Die Versicherung

Schnell kamen erste Fragen auf, ob das Bad ordentlich versichert ist. Hier konnte schnell beruhigt werden. Gemeinden sind in der Regel genauso wie Privateigentümer brandversichert. Für das Hallenbad bestand zum Zeitpunkt des Brandes eine entsprechende Neuwertversicherung. Die Versicherungskammer Bayern wurde unmittelbar nach dem Brand hinzugezogen, und so konnten innerhalb schnellster Zeit erste Sofortmaßnahmen und Aufräumarbeiten in die Wege geleitet werden.



Wie der Schwimmbetrieb schnellstmöglichst weiter gehen kann, wurde im Aidenbacher Rathaus von (v. li.) Martin Scholz, Olga Gimpl und Frank Saibold von der Wasserwacht, Bürgermeister Karl Obermeier, Katja Straubinger vom Schwimmclub, Karl Eibl und Andreas Schuh von den Vilshofener Stadtwerken gleich Anfang Januar besprochen

Übergangslösung

Durch das Schadensereignis wurde natürlich in erster Linie unseren Gästen die Möglichkeit genommen, das Bad und die Sauna zu nutzen. Aber auch andere Gruppen standen plötzlich vor großen Problemen: fünf Schulen nutz(t)en das Bad für den Schulsport, die Wasserwacht und der Schwimmclub trainierten im Bad und schließlich betrieb Frau Gericke ihre

Corona-Virus | Bäder aktuell geschlossen



Offizielle Übergabe der ersten Berechtigungskarten für vergünstigte Eintrittspreise für Aidenbacher in der Wohlfühltherme Bad Griesbach an Bürgermeister Karl Obermeier (Mitte) aus den Händen von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich (rechts) und Werkleiter Franz Altmannspenger

Fußpflegepraxis in den Räumlichkeiten. Erfreulich ist, dass Frau Gericke schnell eine neue Lösung finden konnte: Inzwischen behandelt sie ihre Kunden in den ehemaligen Räumen der PAGA-Sportschule in der Carossastraße 27. Für die Wasserwacht und den Schwimmclub fand man gemeinsam mit den Stadtwerken Vilshofen eine Lösung in deren Hallenbad. Dort bekommen auch unsere Saisonkarteninhaber vergünstigte Konditionen. Und selbst für die Saunagänger erhielten wir Unterstützung aus Bad Griesbach. Im

Rathaus sind Ermäßigungskarten für die dortige Wohlfühltherme erhältlich. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Betroffenen für ihr Verständnis, vor allem aber bei der Stadt und den Stadtwerken Vilshofen sowie der Wohlfühltherme Bad Griesbach für die Unterstützung.

Die Zukunft

Ein Hallenbad muss man sich als Gemeinde leisten wollen. Denn durch den Hallenbadbetrieb entsteht dem Markt Aidenbach jährlich ein Defizit von rund 120.000 Euro. Trotzdem bestanden zu keinem Zeitpunkt Zweifel, dass man das Hallenbad wieder aufbauen wird. Dies wurde so auch im Marktrat auf den Weg gebracht. Man hat bereits ein Planungsteam beauftragt, welches – im Einvernehmen mit der Versicherung – bereits plant, wie das Bad künftig aussehen wird.

An dieser Stelle eine Erläuterung, da uns viele gutgemeinte Ratschläge erreichen, wie man unser Bad künftig aufwerten könnte: Wiederhergestellt wird das Hallenbad genauso, wie es bisher war – aber natürlich auf dem aktuellen rechtlichen und technischen Stand. Weitere mögliche Attraktionen müsste der Markt Aidenbach aus eigener Tasche bezahlen. Dennoch wird man sich im Marktrat zu gegebener Zeit Gedanken machen, ob man nicht an der ein oder anderen Ecke eine kleine Aufwertung mit einfließen lassen wird.

Wann das Bad wieder öffnen wird, lässt sich leider aktuell nur sehr schwer einschätzen. Aber nach wie vor haben wir das ehrgeizige Ziel, zur Saison 2021/22 fertig zu sein. Was auf Grund der immensen Schäden natürlich durchaus ehrgeizig ist. Verlässliche Prognosen können erst getroffen werden, wenn die Planungen für das neue Bad vorliegen.

Saugbagger zu vermieten!

Kroiss Tiefbau GmbH
 Unterradlsbach 6
 94439 Roßbach
 Tel.: +49 (0) 8564 / 9611 - 0
 E-Mail: info@kroiss-web.de
 Internet: www.kroiss-web.de

Saugbagger zu vermieten!

Der nächste Hammer für Aidenbach: Sturm Sabine deckt Schuldach ab

Betroffen blickte Bürgermeister Karl Obermeier und die Bauamtsleiterin Anna-Lena Oberbruckner auf die Dachteile, die Sturm Sabine vergangene Woche aus der Verankerung am Dach der Mittelschule gerissen hatte. „Zum Glück hat der Landkreis für den Tag des Sturms die Schulen schließen lassen. Gott weiß, was passieren hätte können, wenn Schüler hier unterwegs gewesen wären“, so der Bürgermeister. Auf die Dachkonstruktion der Mittelschule wirkten gewaltige Naturkräfte. Das Dach wurde förmlich „abgeschält“ und ist nun im Schulhof zum Abtransport zwischengelagert. Ein Baumangel konnte bereits ausgeschlossen werden.

Nach dem Hallenbadbrand kommt nun auf die Marktgemeinde das neue Renovierungsprojekt an der Mittelschule zu. Das Dach im Zwischenbau der beiden Schulgebäudeteile muss dringend erneuert wer-

Frühstücksbuffet
Speisen und Getränke

PAGA-HOTEL
 Patrik Gaus · Rosenweg 3-7 · 94501 Aidenbach
 08543 / 960-910 · info@paga-hotel.de
www.paga-hotel.de

Sehr ruhige Ortsrandlage · Kurz- & Langzeithotel · Tagungen / Seminare
 Kurse / Weiterbildung · Alle Zimmer m. Balkon o. Terrasse · WLAN & Parken frei

ERDINGER *Bräu*



Vor dem Trümmerberg des ehem. Schuldaches stehen Anna-Lena Oberbrückner (li) und Bürgermeister Karl Obermeier (re) mit betroffener Miene

den. „Notdürftig wurden Eimer aufgestellt, um das Regenwasser aufzufangen, das nun durch das undichte Dach ins Innere gelangt“, erklärt Frau Oberbrückner die aktuelle Situation. „Gespräche mit der Versicherung sowie mit den Fachfirmen laufen bereits, damit das Dach schnellstmöglich repariert werden kann“, sagte Bürgermeister Obermeier. Der Schaden wird mit ungefähr 50.000 € zu Buche schlagen.

Historische Aufnahmen von Aidenbach gesucht

Bilderausstellung beim Weihnachtsmarkts-jubiläum geplant

Im Dezember 2020 findet der Historische Weihnachtsmarkt Aidenbach zum 10. Mal statt. Für dieses Jubiläum hat sich das Organisationsteam um Wolfgang Joosz etwas Besonderes einfallen lassen: Fotos von Früher, Aufnahmen aus den vergangenen Jahrzehnten und aus dem letzten Jahrhundert, sollen in einer Fotoausstellung gezeigt werden. „Ohne die Hilfe der Aidenbacher ist dieses Vorhaben nicht möglich. Wir hoffen auf rege Teilnahme“, so der Initiator. Gesucht sind Landschaftsaufnahmen vom winterlichen Aidenbach, private Fotos rund um den Weihnachtsbaum, Bilder von Hausmusik und ausgeübten Weihnachtsbräuchen, Fotos vom Schlittenfahren und Schneemannbauen, usw. aus den Jahren vor 1970. „Wir hoffen, dass die Aidenbacher in ihren Fotoalben stöbern und uns die Einblicke ins ‚Aidenbach von damals‘ ermöglichen“, so Stephanie Loibl vom Tourismusbüro im Rathaus. Sie ist auch die Ansprechpartnerin für dieses Projekt und nimmt die Fotos ab sofort postalisch oder persönlich im Rathaus entgegen. Die Aufnahmen werden dort digitalisiert und anschließend im Original wieder an den Besitzer zurückgegeben. Willkommen sind natürlich auch bereits eingescannte Fotos per E-Mail oder auf einer CD-ROM.

Kontakt: Stephanie Loibl ☎ 08543 9603-16 oder stephanie.loibl@aidenbach.de

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladen	Motore und Funksteuerungen
Fenster	Überdachungen
Haustüren	Sicht-/Windschutz
Tore	Insektenschutz
Sonnenschutz	

Rolladen- & Fensterbau GIMPL
Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

Grünpflege – wofür der Bürger verantwortlich ist

Grenzabstand

Bei der Pflanzung von Bäumen, Sträuchern und Hecken im Privatgarten ist zu beachten, dass auch hier Grenzabstände zum Nachbargrundstück eingehalten werden müssen. Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des ausgewachsenen Gewächses:

- Bei einer Höhe **bis zu 2 m**, ist ein Mindestabstand von 0,5 m zur Grenze einzuhalten
- Bei einer Höhe **ab 2 m**, muss der Grenzabstand mindestens 2 m betragen

Bei Bäumen wird von der Mitte des Stammes an der Stelle, an der dieser aus dem Boden hervortritt, gemessen. Bei Sträuchern und Hecken wird von der Mitte der zunächst an der Grenze befindlichen Triebe gemessen.

Bei Nichtbeachtung dieser Regelungen kann der angrenzende Nachbar einen Rückschnitt oder sogar die Beseitigung der betreffenden Pflanzen verlangen.

Auch sind diese Grenzabstände zu öffentlichen Straßen, Wegen und Gehwegen einzuhalten, soweit aufgrund anderer Regelungen keine größeren Abstände gefordert sind (u. a. Sichtdreiecke).

Pflege von Bürgersteigen

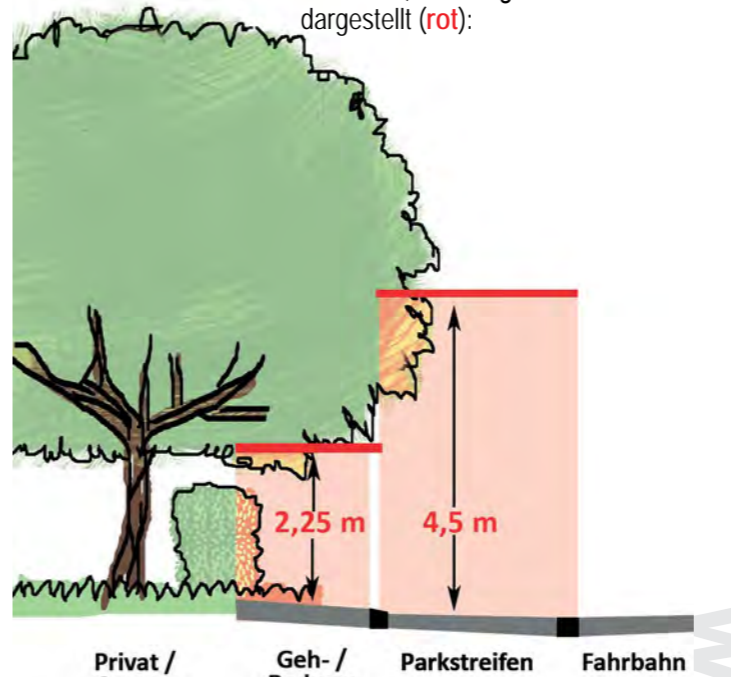
Es ist Aufgabe der Anlieger, sowohl im Anschluss an das eigene Grundstück, als auch neben den Bordsteinen zur Straße, das Gras und Unkraut zu entfernen. Dies gilt auch in dem Fall, wenn kein Bürgersteig vorhanden ist. Verwiesen wird hierbei auf die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“.

Freihalten von Sichtdreiecken und öffentlichen Verkehrsraum

Bei Straßenmündungen oder Straßenkurven darf die Zaunhöhe sowie die Höhe von Bepflanzungen nicht mehr als 0,80 m betragen. Diese sog. Sichtdreiecke sind freizuhalten. Dies ist unter anderem laut Bauvorschriften und dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz geregelt.

Auch ist der Luftraum über den Straßenkörpern freizuhalten.

Welche Bereiche frei zu halten sind, ist in folgender Grafik dargestellt (rot):



Hierbei ist zu betonen, dass auch die Verkehrszeichen nicht durch Bepflanzungen verdeckt werden dürfen!

In § 39 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist seit 2010 bundesweit einheitlich festgelegt, dass Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September nicht abgeschnitten oder auf den Stock gesetzt werden dürfen.

Neue Horizonte

Ein vom Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales finanziertes Pilotprojekt, das Frauen dabei unterstützt, Pflege und Beruf besser zu vereinbaren



Angesichts des demographischen Wandels gewinnt das Thema der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in Deutschland immer mehr an Bedeutung. Laut Angaben des statistischen Bundesamtes waren im Jahre 2017 3,4 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig. Dreiviertel dieser Personen wurden zu Hause gepflegt. Wiederum ein großer Teil dieser

Patienten wurde von Angehörigen versorgt, zumeist von Frauen. Somit ergibt sich eine nicht unerhebliche Zahl von Frauen im berufsfähigen Alter, die dem ersten Arbeitsmarkt gar nicht oder in verminderter Form zur Verfügung steht. Die finanzielle aber auch die psychische Belastung durch die häusliche Pflege geben Anlass, sich intensiver mit der Problematik auseinander zu setzen und den Betroffenen Hilfe anzubieten. Das jüngst geschaffene Projekt „Neue Horizonte“ der Deutschen Angestellten Akademie (DAA) richtet sich deshalb an Frauen, die Angehörige pflegen und Unterstützung bei verschiedenen Überlegungen für die eigene – auch berufliche – Zukunft wünschen. Im Spannungsfeld von Berufstätigkeit und Pflege sollen Möglichkeiten der verbesserten Vereinbarkeit, eine Ausweitung der beruflichen Tätigkeit oder der Wiedereinstieg in den Beruf bzw. Einstieg in eine neue berufliche Beschäftigung aktiv unterstützt werden.

Die Projektbeauftragten begleiten die Interessentinnen mit Einzelcoachings bei ersten Schritten und bieten ihnen dabei die individuelle Unterstützung, die diese persönlich wünschen und die sinnvoll erscheint. Bei dem jeweiligen Beratungsangebot wird besonders auf die vielfältigen Anforderungen der Pflege Rücksicht genommen, u.a. mit flexiblen Terminen und auf Wunsch auch telefonischen und Online-Kontakten. Auch Treffen in Wohnortnähe werden angeboten. In wöchentlichen Gruppenveranstaltungen und Workshops werden inhaltlich relevante Themen bearbeitet. Darüber hinaus werden auch berufliche Qualifizierungsangebote gemacht. Durch die Förderung des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sind alle Angebote für die Teilnehmerinnen kostenlos.

Ansprechpartner: Stefanie Steinbrink ☎ 0851 966278-16 stefanie.steinbrink@daa.de
Christina Samereier ☎ 0851 966278-15 christina.samereier@daa.de
Bild/Bericht: DAA



Flyer im Rathaus erhältlich

„Wir bringen Ihren Immobilienverkauf unter Dach und Fach.“

Immokonzept
Willnecker GmbH

**MAKLER
HOMESTAGING
INNENARCHITEKTUR**

- Das perfekte Konzept für Ihre Immobilie! -

Heidi und Rudi Willnecker
Karlinger Str. 27, 94501 Aidenbach
T: +49(0) 8543 9189980
M: +49(0) 175 4456680
www.immokonzept-willnecker.de

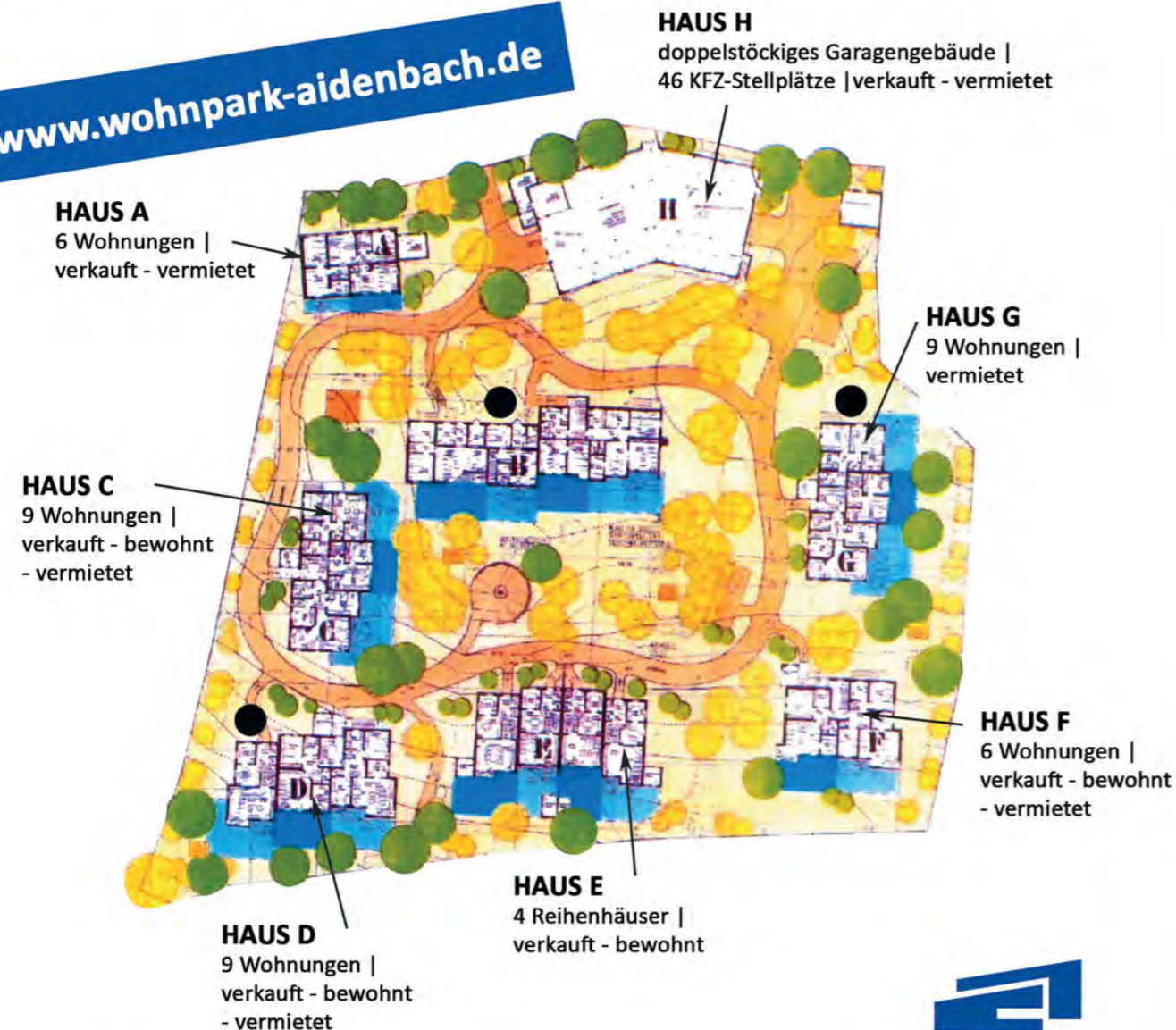


WOHN-PARK AIDENBACH

- nördlicher Nachbar des Aidenbacher Parks -

PARKANLAGE mit 10.895 m² | Vilshofener Straße 30 und Leuchtenbergweg 2 - 3 - 4 - 5 - 6

www.wohnpark-aidenbach.de



Wir freuen uns mit 43 Nutzern und der Eigentümerschaft über die schöne Anlage und die herrliche Einbindung der Natur, in zentraler Lage des Marktes Aidenbach, sowie die positive Fortentwicklung dieses-unseres Ortes.

Der Politik, den Räten und den Bürgermeistern möchten wir danken.

Im Herbst 2020 haben wir für die Region und alle Interessierten eine Überraschung bereit und werden rechtzeitig umfassend informieren.

Ihr Martin C. Kämpf

Geschäftsführer und Alleingesellschafter der WAB Bauträger GmbH

Stand: März 2020



WAB Bauträger GmbH

Drygalski-Allee 33 / I. OG
81477 München

Telefon: 089 / 74 73 50-42

Telefax: 089 / 74 73 50-55

Mobil: 0170 / 9245866

E-Mail: info@wab-bau.de

Anzeige

Beschränkung des Schwerlastverkehrs in der Anton-Haberl-Siedlung kommt erstmal nicht

Von Zeit zu Zeit melden sich Anwohner aus der Haberl-Siedlung im Rathaus, um sich über den Schwerlastverkehr in der Siedlung zu beschweren. Auch in der Marktratssitzung am 10.12.2019 beschäftigte man sich mit dem Thema. Der Rat konnte sich eine Beschränkung auf 7,5 Tonnen vorstellen – vorbehaltlich einer Verkehrsschau mit der Polizei.

Im Dezember wurde diese Verkehrsschau unter Anwesenheit der Polizeidienststelle Vilshofen durchgeführt. Festzuhalten war bei der Besprechung jedoch, dass auf Grund der Baustelle in der Vilshofener Straße Ende des Jahres 2019 der Schwerlastverkehr gezielt über diese Siedlung umgeleitet wurde, um eine komplette Sperrung dieses Straßenbereiches zu verhindern. Dies wurde vom Markt Aidenbach in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde und der ausführenden Baufirma so entschieden. Ebenfalls hinzukommt, dass im Jahr 2018 ein neues Baugebiet im Bereich der Rehaklinik ausgewiesen wurde. Auch dies führt natürlich zu einem erhöhten Schwerlastverkehr auf Grund der Baustellen in diesem Gebiet. Baustellenverkehr wäre jedoch auch mit einer Beschränkung auf max. 7,5 t wegen der Zusatzregelung „Anlieger frei“ zugelassen.

Für die Prüfung der Notwendigkeit einer solchen Beschränkung des Verkehrs wurde Anfang des Jahres 2020 eine Verkehrszählung durch die gemeinnützige Gesellschaft für Kriminalprävention und Verkehrssicherheit durchgeführt. Hierbei wurde zum einen die Geschwindigkeit der Fahrzeuge wie auch die Art der verschiedenen Fahrzeuge gemessen. Im Rahmen der Messung konnte folgendes festgestellt werden:

- Geschwindigkeit ist ein riesiges Problem: Es gilt Tempo 30. Im Schnitt hielten sich 6 Prozent an diese Geschwindigkeit. Weitere 17 Prozent lagen im Toleranzbereich. Bei den anderen 77 Prozent (!) wäre es zu Verwarnungen oder Bußgeldern gekommen. Aber das Thema kommunale Verkehrsüberwachung steht ohnehin auf der Tagesordnung.

Hier die eindringliche Bitte: Es handelt sich um ein Wohngebiet, in dem auch kleine Kinder zuhause sind; Bitte passen Sie ihr Fahrtempo dementsprechend an!

- Insgesamt wurden 3.393 Fahrzeugbewegungen registriert, davon waren 111 LKW. Dies entspricht einem Anteil von 3,2 Prozent oder 16 LKW pro Tag.
- Am Wochenende (5 LKW/Tag) und in der Nachtzeit (nur ein LKW im gesamten Zeitraum) liegt nur ein sehr geringer Schwerlastverkehr vor.

Nachdem man Anliegerverkehr wie Baustellenverkehr, Heizöl- oder Pelletslieferungen oder auch dem Bus ohnehin erlauben muss, die Anton-Haberl-Straße trotz möglicher Sperrung zu befahren, erscheint eine Sperrung nicht geboten. Aus diesem Grund wird bis auf weiteres von einer Tonnagensperrung der Anton-Haberl-Straße abgesehen. Aber selbstverständlich wird man die Situation weiterhin im Auge behalten.

Bayerisches Landesamt für Statistik



Mikrozensus 2020

Interviewerinnen und Interviewer des Landesamts für Statistik bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2020 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet bei einem Prozent der Bevölkerung wieder der Mikrozensus durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth werden für diese amtliche Haushaltsbefragung im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von speziell für diese Erhebung geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Die Befragungen zum Mikrozensus finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt.

Ziel des Mikrozensus ist es, für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und die Öffentlichkeit ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse aller Gruppen der Gesellschaft zu zeichnen. Um die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnimmt. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich an und legitimieren sich mit einem Ausweis des Landesamtes.

Bericht: Bayerisches Landesamt für Statistik, Oberregierungsrat Globisch



Jetzt pflanzen: Obstgehölze, Wildgehölze und Forstpflanzen



Baumschule
Anzucht und Kultivierung von Gartengehölzen

Manfred Hechinger GbR

Seier 16
94474 Vilshofen/Alkofen
Tel. 08549/910033
Fax 08549/910034



GaLa-Bau
Planung und Ausführung von gärten, Anlagen



Standsicherheitstest von Grabsteinen im Friedhof Aidenbach

Die Überprüfung der Standsicherheit der Grabsteine im Friedhof Aidenbach findet für das Jahr 2020 am

Donnerstag, den 23.04.2020 ab 8.00 Uhr statt.

Information zum Veranstaltungskalender 2020

Bei der Fertigstellung des Aidenbacher Veranstaltungsjahreskalenders gab es dieses Jahr leider eine Verzögerung. Nachdem die fertige Veranstaltungsliste vor Weihnachten an das Werbezentrums123 in Aidenbach für Layout und den Druck übermittelt wurde, musste zum Jahresende ein Stopp für die Produktion des Druckkalenders ausgesprochen werden. Grund dafür war der Hallenbadbrand, aufgrund dessen sich einige Termine verschieben sollten. Nachdem bereits im Januar die Neuregelung bekannt wurde und die Termine angepasst werden konnten, wirkte sich die personelle Veränderung im Werbezentrums123 sowie eine private, nicht vorhersehbare Situation in der Familie von Herrn Forster negativ auf die Veranstaltungskalenderproduktion aus. Der Markt Aidenbach wollte jedoch den Auftrag aufgrund der jahrelangen, einwandfreien Zusammenarbeit mit dem Werbezentrums123 nicht stornieren und an dem Druck des Veranstaltungskalenders festhalten. Übergangsweise wurde eine nicht gelayoutete Veranstaltungsliste auf www.aidenbach.de hochgeladen, um die Informationen abrufbar zu machen. Außerdem wurden für das 1. Quartal 2020 die Termine bereits im Gemeindeblatt

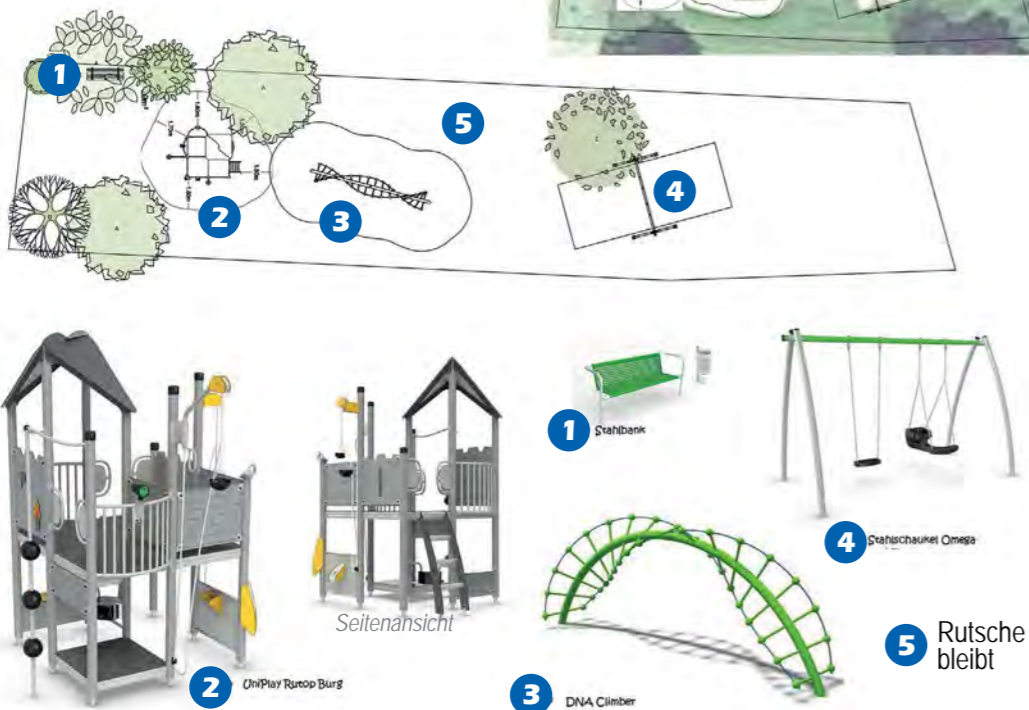
04/2019 abgedruckt. In jeder Gemeindeblattausgabe sind normalerweise die Termine für das kommende Vierteljahr in etwa abgedruckt, sodass die Bürger ein aktuelles Nachschlagewerk parat haben.

Corona-Virus ! Leider hat hier der Corona-Virus allen Bemühungen, eine aktualisierte Veranstaltungsliste für den Jahreskalender zu erarbeiten, einen Strich durch die Rechnung gemacht. Somit wurde beschlossen, keinen Jahreskalender für 2020 mehr zu drucken. Stattdessen wird es eine Bürgerbroschüre geben, die wie gewohnt allen Aidenbacher Haushalten zugestellt wird.

Spielplatzsanierung im Kapellenfeld

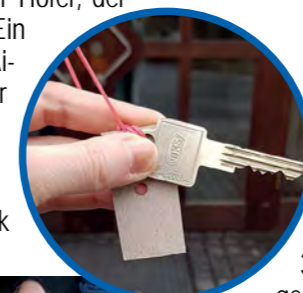
In den letzten beiden Jahren wurden bereits die Kinderspielplätze in der Schwanthalerstraße und der Max-Matheis-Straße erneuert. Der Kinderspielplatz in der Max-Matheis-Straße kann auch dieses Frühjahr in Betrieb genommen werden. In der Sitzung im Januar wurde nun durch den Marktrat die nächste Sanierung beschlossen. In diesem Jahr wird der Kinderspielplatz im Kapellenfeld erneuert. Die Spielgeräte werden hier ebenfalls wieder von der Firma Hags bezogen. Für den Spielplatz wurde zusammen mit dieser Firma ein für den Bereich passendes Konzept für die Erneuerung zusammengestellt.

Grafik: Hags



Neuigkeiten aus dem Bereich der Gemeindejugendpflege: Jugendtreff

Die Räumlichkeiten der evang.-luth. Kirche waren zuletzt noch von der Landjugend Aidenbach genutzt. Nachdem diese einen neuen Treffpunkt hat, wurde der Raum für einen Neuanfang hergerichtet. Am 3. März war es endlich soweit: Der Schlüssel für die Jugendräume wurde vom Pfarramt an die Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr übergeben. Eine Woche später fand das erste Planungstreffen für den zukünftigen Jugendtreff statt, bei dem sich die Jugendlichen Gedanken zu ihren Räumen machten. Hier wurde eine Ideensammlung auf Plakaten festgehalten, wie ihr Jugendraum mit Einrichtung, Deko und essenziellen Dingen ausgestattet werden soll. Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Pfarrer Hofer, der sich um eine saubere Übergabe bemühte. Ein allgemeines Dankeschön an das Pfarramt Aidenbach, welches uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und natürlich an die Gemeinde Aidenbach, die dies finanziell ermöglicht. Des Weiteren erhielt der Jugendtreff eine Sachspende einer Bürgerin. Herzlichen Dank dafür.



Gesucht werden für den Jugendtreff aktuell noch Spielekonsolen, ein großer Flatscreen, eine Mikrowelle, Kicker, Billiard, etc. Als Ansprechpartnerin steht hier die Gemeindejugendpflegerin zur Verfügung: janina.baehr@kjr-passau.de ☎ 0160 90530118 (auch via WhatsApp) Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr



Nach dem Auszug der Landjugend sind die Räumlichkeiten leer und ungenutzt, aber bald zieht hier wieder Leben ein

Die Jugendräume sollen nun gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet werden.

Corona-Virus ! Wann das nächste Treffen im Jugendtreff in den Räumlichkeiten der evang.-luth. Kirchengemeinde in der Kreuzkirchenstraße 2 ist, könnt ihr bei der Gemeindejugendpflegerin erfragen. Herzliche Einladung an alle Jugendliche ab 12 Jahren!

Die Zeit zwischen Januar und März blieb natürlich nicht ungenutzt. So plante die Gemeinde (Stephanie Loibl), in Kooperation mit Herrn Abel vom Getränkemarkt und der Gemeindejugendpflegerin Janina Bähr die erste Jugenddisco in Aidenbach. Diese sollte im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus stattfinden, musste jedoch aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Ausweichtermin folgt.

Großes Bauhof-Treffen in Aidenbach



Bei winterlichem Wetter trafen sich am 05.12.2019 knapp 30 Leiter und Mitarbeiter aus allen Bauhöfen der Mitgliedsgemeinden der ILE Klosterwinkel zu einem Arbeitstreffen. Gastgeber der Veranstaltungen war der Bauhof der Marktgemeinde Aidenbach.

Das Treffen stand unter dem Schwerpunkt der Gerätevorführung von ausgewählten Maschinen, welche Bauhof-Mitarbeitern auf der Fachmesse „Kommunale“ im September in Nürnberg positiv aufgefallen waren. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Karl Obermeier sowie Bauhofleiter Hans Biedersberger informierte ILE-Projektmanager Stephan Romer kurz über anstehende Fortbildungsangebote, bevor man zum Hauptthema des Tages überging.



Eigens angereist zu der Veranstaltung war ein Mitarbeiter einer Baugerätefirma aus Niedersachsen, welcher auf einem speziell umfunktionierten Transportgerät die Material-Verteilschaufel „Finliner“ zur ILE nach Aidenbach mitbrachte. Bei dem Finliner handelt es sich um ein Anbaugerät zur Verteilung von Schotter und Splitt im Rahmen der kommunalen Pflichtaufgabe der Pflege von Straßenrändern. Mit dieser, an einem Radlager befestigten Verteilschaufel, wird Schottermaterial über ein Förderband während des Fahrens gleichmäßig seitlich entleert. Unter kritischer Beobachtung aller Anwesenden sowie des Bürgermeisters der Gemeinde Beutelsbach,

Liefer- und Abholservice
Mamma Mia
Pizza, Pasta & Co.
Mo - Fr 11-13 Uhr und 17 -22 Uhr
Samstag durchgehend von 17 -22 Uhr
Sonntag 11-13 Uhr u. 16.30 -22 Uhr

Neue Speisekarte!
☎ 08543 - 918719



Aktuelles aus dem Rathaus



Michael Diewald, wurde das Gerät den ganzen Vormittag in einem wenig befahrenen Gemeindegeweg zwischen Aidenbach und Beutelsbach auf Herz und Nieren getestet. Unter Anleitung des zuständigen Firmenvertreters konnten sich interessierte Bauhofmitarbeiter im eigenhändigen Steuern des Geräts versuchen. Bei so viel Kompetenz vor Ort konnten sowohl die Vorteile, wie auch noch zu optimierende Aspekte in der praktischen Anwendung des Gerätes, umfassend erkannt und untereinander im Gespräch ausgetauscht werden. Um

allen Interessierten die Möglichkeit zur eingehenden Prüfung zu geben, wurde mit dem Hersteller vereinbart, die Verteilerschaukel noch zwei Wochen den Bauhöfen der einzelnen Kommunen zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss an die Mittagspause erfolgte der zweite Teil der Gerätevorführungen. Hierbei wurden zwei verschiedene Druckluft-Fugen-Ausräumgeräte für die Sanierung von Pflasterflächen sowie im Anschluss ein Spezialmörtel für Altpflaster und Rinnensanierungen vorgeführt. Versehen mit einer Vielzahl neuer Eindrücke endete das Treffen am späten Nachmittag.

Treffen der Seniorenbeauftragten



Auf Einladung der ILE Klosterwinkel trafen sich am 13.02.2020 erstmals die Seniorenbeauftragten der zehn Mitgliedsgemeinden sowie des Landratsamtes im Rathaus Aidenbach. Der Aidenbacher Bürgermeister und Erster Vorsitzender der ILE, Karl Obermeier, begrüßte die Anwesenden und dankte für deren Bereitschaft, als „Engel der Senioren“ in den Kommunen Verantwortung für die Seniorenarbeit zu übernehmen. Im Anschluss daran stellte ILE-Manager Stephan Romer den interkommunalen Verband, welcher aus 10 Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern und beinahe 500 km² Fläche umfasst,

kurz vor. Insbesondere verwies er auf das kürzlich fertiggestellte „Integriertes Entwicklungskonzept“ welches als Leitfaden bei der Umsetzung der definierten Aufgabenbereiche gilt und u. a. den Aspekt der Vernetzung der Seniorenangebote enthält.

In der darauffolgenden Kurzvorstellung der Teilnehmer zeigte sich das breite Spektrum der Seniorenarbeit vor Ort. So gibt es in nahezu allen Gemeinden eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote, angefangen bei der Nachbarschaftshilfe über gemeinsame Filmabende bis hin zu verschiedenen sportlichen Angeboten. Darüber hinaus werden in einigen Gemeinden über speziell eingerichtete Seniorenbeiräte innovative Anregungen in die kommunale Arbeit eingebracht. Seitens des Landratsamtes wurde auf das kreisweit bestehende seniorenpolitische Gesamtkonzept hingewiesen, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird.

In der anschließenden Diskussion über zukünftige Kooperationsmöglichkeiten wurden verschiedene Aspekte herausgegriffen, wie z. B. das Thema Altersarmut. Aufgrund der Erfahrungen der Anwesenden besteht das Problem vor Ort, dass betroffene Personen soziale Kontakte bewusst vermeiden. Hier zeigt sich die Bedeutung eines persönlichen Besuchs als „Vorwarnsystem“. Zukünftig soll in diesem Bereich eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Lichtblick Seniorenhilfe e. V.“ erfolgen.

Ein weiteres innovatives Projekt innerhalb einiger ILE-Mitgliedsgemeinden stellt das Projekt „Auf Rädern zum Essen“ dar. In Kooperation mit lokalen Gasthöfen treffen sich Senioren einmal in der Woche zu einem gemeinsamen Mittagessen zu einem verbilligten Preis. Aufgrund der positiven Resonanz



wird versucht, das Angebot auf weitere Gasthöfe bzw. Gemeinden auszuweiten.

Andere angesprochene Themen, wie z. B. der Bereich Nachbarschaftshilfe, gemeinsame Fahrten zu Seniorenmessen oder kreisübergreifende Zusammenarbeit, zeigten eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten der interkommunalen Seniorenarbeit auf, so dass von allen Teilnehmern die Fortführung des Austausches erwünscht wurde.

Förderinstrument „Regionalbudget“ der ILE Klosterwinkel eröffnet viele Möglichkeiten



Eine neue Idee in der Seniorenarbeit realisieren, frischen Schwung in die Vereinsarbeit bringen, ein eigenes Umweltprojekt vor Ort umsetzen – Menschen und Ideen, die etwas voranbringen wollen, gibt es viele in der Region. Meistens endet die Planung bei der Frage des Geldes. Um innerhalb der Mitgliedsgemeinden der ILE Klosterwinkel entsprechende Ideen umzusetzen zu können, steht ein neues Finanzierungsinstrument, das sog. „Regionalbudget“, zur Verfügung. Nach Abklärung letzter Details durch das vor Ort verantwortliche Entscheidungsgremium kann ab sofort grünes Licht für die Beantragung von Kleinprojekten gegeben werden.

Die ILE Klosterwinkel hatte sich erfolgreich um diese neu eingeführte Fördermöglichkeit beworben und vor kurzem den Zuwendungsbescheid erhalten. Danach kann sie in diesem Jahr bis zu 100.000 € an Dritte zur Förderung von Kleinprojekten weitergeben, welche die Förderung der ländlichen Entwicklung vor Ort anstoßen. Dies kann auf unterschiedlichste Art erfolgen, z. B. im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, durch Umsetzung von angepassten Infrastrukturmaßnahmen, als kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Grundversorgung in ländlichen Regionen oder zur Aufwertung des Natur- und Lebensraumes vor Ort.

Zu beachten ist dabei, dass die Gesamtausgaben dieser Projekte 20.000 € (netto) nicht übersteigen und bis Oktober diesen Jahres vollständig umgesetzt und abgerechnet werden. Wer kann sich für die Förderung bewerben? Antragsteller können neben Vereinen, Stiftungen und sonstigen Gruppierungen weitere juristische Personen, aber auch am Gemeinwohl interessierte und engagierte Einzelpersonen sein.

Anmeldeschluss für die Förderanträge ist Freitag, der 24. April 2020. Weitere Informationen sind unter www.klosterwinkel.de oder bei ILE-Projektmanager Stephan Romer in der Geschäftsstelle im Rathaus Aidenbach erhältlich.

Kontakt: stephan.romer@aidenbach.de
☎ 08543 9603-21



Gesunde Gemeinde Aidenbach

LANDKREIS PASSAU
Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention

LANDKREIS PASSAU
Geschäftsstelle Gesundheitsregion

Gesunde Gemeinden
in der Gesundheitsregion Passauer Land

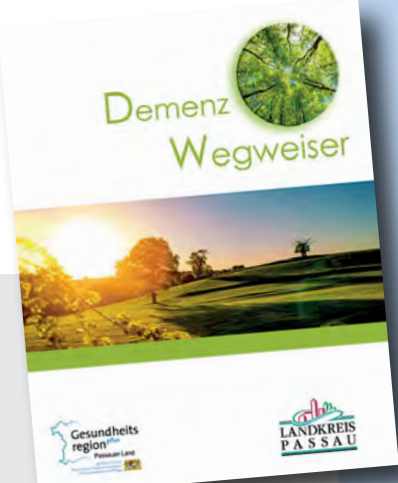
Gesundheitsregion plus
Passauer Land
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Die aktualisierte Neuauflage des Demenzwegweisers ist da

Der Landkreis Passau hat im Rahmen der Gesundheitsregion plus Passauer Land den Demenzwegweiser aktualisiert und neu aufgelegt. Dieser sammelt alle Ansprechpartner der Region zu den unterschiedlichen Fragestellungen zu Demenz von der Diagnose bis zur Hospizversorgung.

Der Demenzwegweiser ist kostenlos erhältlich:

- im Landratsamt mit seinen Außenstellen
- im Internet: www.gesundheitsregion-passauer-land.de
- bei den Kooperationspartnern
- in den Fachstellen für pflegende Angehörige
- oder fragen Sie Ihren Hausarzt, Ihre Krankenkasse, in Ihrer Apotheke oder in Ihrer Gemeinde!



Hier der direkt zur Website:



Bild/Bericht: Solger-Heinz, MA, Geschäftsstelle Gesundheitsregion plus Passauer Land

AUGENOPTIK STRENG
Qualität zu fairen Preisen GmbH

Passauer Str. 14-94474 Vilshofen-Tel: 08541/7128
www.augenoptik-strenz.de

NEU - NEU - NEU

SPASS AN MODE NEU DEFINIERT
WECHSELBRILLEN VON STRENG

WWW.STRENG.DE

40 JAHRE
TRADITIONS- & MEISTERBETRIEB
FLIESEN NATURSTEINE SÜSS

www.fliesen-suess.de

SÜSS
FLIESEN NATURSTEINE

Ökologisch und gesund
Bauen mit Keramikfliesen & Naturstein

Ökologisch BAUEN SÜSS

Seier 11 94474 Vilshofen-Alkofen Tel. 08549 - 97188-0



Programmflyer 2020 erschienen

Kurse, Vorträge und viele Veranstaltungen für mehr Gesundheit



alle Aidenbacher Haushalte ausgetragen. Sie liegen außerdem im Aidenbacher Rathaus aus und sind auf www.aidenbach.de zum Download bereitgestellt.

Vortrag über Vorsorge- und Betreuungsvollmacht weckte sehr großes Interesse

Eliane Schuller referierte im Aidenbacher Rathaus



Nach dem Vortrag strömten die Vortragszuhörer zu Eliane Schuller, um sich mit Informationsmaterial einzudecken

Auf Einladung der Gesunden Gemeinde Aidenbach und der Seniorenvertretung referierte Eliane Schuller vergangenen Dienstagnachmittag im Lesesaal des Aidenbacher Rathauses über die Kernthemen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung. Mehr als 70 Personen versammelten sich dort, um dem Vortrag zu folgen und im Anschluss viele Fragen los zu werden, die von Notarin Schuller sehr kompetent beantwortet wurden. Notarin Eliane Schuller erläuterte zunächst, dass sowohl alte als auch junge Menschen schnell in Situationen kommen können, in denen sie nicht mehr für sich selbst entscheiden oder handeln können, wie z.B. Unfall, Krankheit oder Alter. In einer solchen Situation könne der Handlungsunfähige nicht automatisch von seinen Angehörigen (Ehegatte, Kindern etc.) vertreten werden. Der Betroffene erhalte in diesen Fäl-

len vielmehr einen sog. Betreuer. Dieser werde durch das Betreuungsgericht ausgewählt und bestellt. Schuller betonte, dass der Betreuer nicht zwingend der Ehegatte oder ein naher Angehöriger sein müsse. Auch fremde Personen oder Vereine können zum Betreuer bestellt werden. Der Betreuer unterliege der Kontrolle des Gerichts und müsse über die Vermögensverwaltung des Betroffenen regelmäßig Auskunft geben. In vielen Fällen sei zusätzlich eine betreuungsgerichtliche Genehmigung notwendig, insbesondere bei der Veräußerung von Grundbesitz. Schenkungen seien dem Betreuer grundsätzlich gänzlich untersagt.

Eine Betreuung könne man aber mit einer wirksamen General- und Vorsorgevollmacht vermeiden. Mit dieser könne der Betroffene eine Person seines Vertrauens bevollmächtigen, sämtliche Vermögensangelegenheiten wie auch persönliche Angelegenheiten (Gesundheit, Aufenthalt, Pflege etc.) für ihn zu besorgen. Die Vorsorgevollmacht sei grundsätzlich ein schnell und flexibel einsetzbares Instrument, da eine Kontrolle durch das Betreuungsgericht nicht stattfindet. Notarin Schuller betonte jedoch, dass die Erteilung einer solchen Vollmacht absolute Vertrauenssache sei und gut überlegt sein solle. Sofern die Vorsorgevollmacht auch für Grundstücksangelegenheiten oder den Abschluss von Darlehensverträgen oder das Handelsregister benötigt werde, bedürfe die Vorsorgevollmacht zwingend der notariellen Form. Weitere Vorteile der notariellen Form seien neben der rechtlichen Beratung und juristisch korrekten Formulierung u.a. die höhere Akzeptanz im Rechtsverkehr und der schnelle Ersatz bei Verlust der Vollmachtsurkunde.

Im Anschluss erklärte die Referentin die Bedeutung einer Betreuungsverfügung. Der Betroffene bestimme hier nur die Person des Betreuers, welche vom Gericht kontrolliert werde. Die Betreuungsverfügung biete sich insbesondere an, wenn eine Vorsorgevollmacht ausscheide, weil kein absolutes Vertrauensverhältnis zum gewünschten Bevollmächtigten bzw. Betreuer bestehe.

Zum Abschluss wies Notarin Eliane Schuller noch auf die Patientenverfügung hin. Mit dieser könne man verbindlich festlegen, wie man ärztlich behandelt werden möchte, wenn man sich hierzu nicht mehr selbst äußern könne. Zentrales Thema der Patientenverfügung sei, ob lebensverlängernde Maßnahmen unterbleiben sollen, wenn im Einzelfall keine realistische Chance auf Erhaltung eines erträglichen Lebens bestehe. Notarin Schuller betonte, dass eine Patientenverfügung eine

Vorsorgevollmacht nicht ersetzen könne. Nach dem Vortrag begann ein Run auf die mitgebrachten Informationsbroschüren. Christa Unger, die Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde Aidenbach, zeigte sich sehr erfreut über die Veranstaltung: „Mit so einer hohen Besucherzahl haben wir ehrlich gesagt nicht gerechnet. Umso mehr freut es uns, dass wir mit der Auswahl des Vortragsthemas das Interesse von Jung und Alt auf den Punkt getroffen haben.“

Bild: Unger, Bericht: Schuller

50 Geheimnisse über das Blut der Glücklichen

Unter diesem Motto stand ein Gesundheitsvortrag im Februar im Rathaus, der nicht nur Aidenbacher interessierte, sondern auch zahlreiche Zuhörer aus Pfarrkirchen und Bad Birnbach nach Aidenbach zog. Denn das Blut ist ein ganz besonderer Saft, das ist uns allen seit Jahrtausenden bekannt, der den Unterschied ausmacht zwischen Gesundheit, Lebensfreude, Glück und einem langen Leben (Blut der Glücklichen) oder man ist eben schlapp, lustlos, mehr oder weniger krank und manchmal viel zu früh tot! Millionen Blutgefäße im menschlichen Körper versorgen die einzelnen Zellen mit allem, was sie für eine gesunde Funktion brauchen. Dazu zählen nicht nur Wasser und Sauerstoff, sondern auch zahlreiche Vitalstoffe, von denen wir einen Teil von außen zuführen müssen. Ist das Blut ausreichend mit lebensnotwendigen Mikronährstoffen angereichert, dann sind es auch die Organe, Knochen, Gelenke, Nerven- und Muskelfasern – kurz: alle Zellen des Körpers. Solange das Blut gesund ist, bleibt der Mensch vital, widerstandsfähig und somit auch glücklich. Umgekehrt gilt: **Treten bei einem Menschen körperliche Beschwerden auf, lassen sich diese oft auch am Blut ablesen.** Deshalb wurden bei dem Vortrag auch Fragen bearbeitet wie: Was in ein Blutbild auf jeden Fall hineingehört und warum manche diese Werte nicht abfragen wollen. Warum man aber unbedingt bestimmte Werte bestimmen lassen sollte - ebenso wie fünf weitere wichtige Stoffe, die meist stets unbeachtet bleiben. Warum man bei der Blutabnahme mehr auf die ganz „anderen“ Werte achten sollten als auf die üblichen Standardwerte. Welche Vorteile es bringt, die Blutuntersuchung durchzuführen, die viele vor so mancher schwerer Krankheit bewahren kann.

Günther Lang, Heilpraktiker und Rettungsassistent in eigener Praxis zeigte ca. 120 wichtige Blutwerte auf und davon 50 Blutwerte, die ein ganzes Leben beeinflussen können und somit auch zu Gesundheit und Lebensglück beitragen. Er erklärte dabei nicht nur die Menge, Farbe, Antrieb, Hauptaufgabe und Leitungswege des Blutes, sondern auch, was man alles im Blut suchen und finden kann. Dazu gehören die weißen und roten Blutkörperchen, die Blutplättchen und Plasma, aber auch Aminosäuren, Blutfette, Enzyme, Erreger, Gifte, Hormone, Mineralstoffe, Proteine, Nebenwirkungsfaktoren, Risikofaktoren, Säure-

Wieder hat der „Arbeitskreis Kurse und Angebote“, mit seinem Vorsitzenden Dr. Manfred Meier, für die Gesunde Gemeinde Aidenbach ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Der druckfrische Flyer wurde vom Arbeitskreisvorsitzenden und dem Gesunde-Gemeinde-Verantwortlichen im Rathaus, Markus Bauer, sogleich Bürgermeister Karl Obermeier vorgestellt. „Da steht aber viel drinnen“, fiel ihm gleich auf. Tatsächlich: Es sind mehr Angebote als im Jahr 2019! Bereits laufende und neu ins Leben gerufene Gesundheitskurse an jedem Wochentag von Montag bis Freitag bieten Sportliches und Entspannendes für Körper und Geist. Hier sind auch die gemeinsamen Angebote mit der Nachbargemeinde Aldersbach zu erwähnen, denn es können die aufgeführten Kurse gemeindeübergreifend genutzt werden. In der Rubrik „Einmalige Veranstaltungen“ im Flyer sind z. B. Kochkurse, die stets sehr gut besuchte Herbstwanderung oder ein Schnuppertauchkurs zu entdecken. Der 2-tägige Selbstverteidigungskurs „Projekt EVA“ im PAGA Sport & Hotel, für Frauen von 14 bis 70 Jahren, startete beispielsweise schon im Januar. Größter Beliebtheit erfreuen sich die informativen Gesundheitsvorträge im Aidenbacher Rathaus, die auch 2020 in die neue Runde gehen. In der Liste finden sich u. a. Themenvorträge zu „Gesundes Wohnen“, „Kranken- und Pflegeabsicherungsmöglichkeiten“, „Säure-Basen-Haushalt“ oder „Superfood“. „Besonders schön ist, dass wir in unserem Gesunde Gemeinde Programm für alle Altersgruppen und Geschlechter gesundheitsfördernde Themen anbieten können. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, egal ob rein informativ oder mit sportlicher Bewegung verbunden. Ich spreche einen großen Dank an alle Mitwirkenden aus!“, freut sich Markus Bauer. Die Programmflyer der Gesunden Gemeinde wurden an



Ständig die besten und neuesten Züchtungen







Baumschule Plattner
 Haag 4, 94501 Aldersbach
 Tel. 08547/588 – Fax: 08547/1696
www.baumschule-plattner.de





ren – Blut pH, Schwermetalle, Spurenelemente, Vitamine, uvm. Außerdem werden im Blut die Entzündungswerte ermittelt. Sie können Hinweise auf Infekte und Auto-Immunerkrankungen sowie manche Tumorarten geben. Auch gefährliche Erreger lassen sich im Blut nachweisen. Die Funktion verschiedener Organe und Organsysteme lässt sich ebenfalls anhand des Blutbildes überprüfen. Darüber hinaus gibt es ganz spezielle, auf bestimmte Personengruppen zugeschnittene Blutbilder sowie toxikologische Blutbilder, die aber nur bei einer entsprechenden Indikation angefertigt werden. Das labormedizinisch erhobene Blutbild kann also einiges über bestehende oder kommende Krankheiten aussagen. Dagegen sagt das Standard- Blutbild des in seiner heute üblichen Form nichts oder zu wenig über unsere Vitalität und Gesundheit aus, verstanden als ein „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens“. Diese umfassende Definition der (WHO) Weltgesundheitsorganisation wird auch vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie bestätigt. Gesundheit ist demzufolge viel „mehr als die Abwesenheit von Krankheit“: Sie ist ein „mehrdimensionales Phänomen“. Akzeptiert man diese Mehrdimensionalität, dann liegt es nahe, auch die Blutgesundheit deutlich ganzheitlicher zu betrachten, als dies mit herkömmlicher Standard-Labordiagnostik heute noch der Fall ist. Das Stichwort lautet „Prävention“. Ziel der primären Präventionsmedizin ist es, Krankheiten zu vermeiden. Es geht also darum, aktiv zu werden, bevor ernsthafte Störungen überhaupt entstehen. Dieser rein vorbeugende Charakter unterscheidet die Primärprävention von der Sekundär- bzw. Tertiärprävention, die sich der Krankheitsfrüherkennung bzw. dem Entgegenwirken einer bestehenden Krankheit widmen. Die Primärprävention fahndet nach Risiken, die einen noch gesunden Menschen krank machen könnten. Günther Lang nannte dabei auch einige wichtige Blutwerte, die z.B. ein Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall oder Thrombose schon meist frühzeitig erkennen lassen. Somit sind auch gute Therapien möglich, mit denen sich solche schlimmen Schicksalsschläge häufig vermeiden lassen. Gemäß dem Grundsatz „Vorbeugen ist leichter als heilen“ versucht man damit Defizite aufzudecken und so frühzeitig auszugleichen, sodass der Körper sein natürliches Gleichgewicht erhält. Prävention fängt am besten bei den kleinsten körperlichen Einheiten an: den Zellen. Im Laufe der Zeit haben ärztliche, wissenschaftliche Forschungen mehr und mehr Mikronährstoffe entdeckt, die jeweils einen spezifischen Beitrag im Gesamtsystem unseres Organismus leisten. Heute geht man von über 90 Vitalstoffen aus, von denen mehr als die Hälfte „essentiell“, also lebensnotwendig sind. Das nimmt uns in die Verantwortung für unsere Gesundheit, eröffnet aber zugleich ein neues großes Potenzial: Wir sind damit in der Lage, unsere körperliche Verfassung aktiv positiv zu beeinflussen. Zahlreiche chronische und degenerative Erkrankungen – von Herz-Kreislauf-Problemen über Störungen des muskulären und des Skelettsystems, der Psyche und des Stoffwechsels bis hin zu Tumorerkrankungen – sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf einen Mangel an Vitalstoffen im Blut zurückzuführen, somit erkennbar und meist frühzeitig erkannt, auch

gut behandelbar. Zeigen die Blutwerte eine erhebliche Unterversorgung mit Vitalstoffen an, dann ist eine gezielte Optimierung möglich und notwendig. Zusätzlich zur Vitalstoffversorgung kann jeder Mensch einen umfassenden Beitrag für die Erhaltung seiner Zellgesundheit leisten. Stress vermeiden, schädliche Strahlenbelastung reduzieren und den Körper regelmäßig entgiften sind nur drei Beispiele für wirkungsvolle Maßnahmen. Auch die Meidung der klassischen Zellgifte und nicht zu vergessen ausreichend Bewegung. Auch erläuterte Günther Lang beispielhaft an 12 verschiedenen Personengruppen, warum diese einen teilweise massiv erhöhten Bedarf an Vitalstoffen haben und es dabei leicht zu einer Unterversorgung, also zu einem Mangel und daraus resultierend einer Krankheit kommen kann. Viele Krankenkassen bezahlen aber die ein oder andere Untersuchung nicht, deshalb stellt sich bei vielen Betroffenen die Frage: Können von diesen Vorteilen nur reiche Leute oder Privatpatienten profitieren? Antwort: Nein. Moderne zuverlässige und präventive Labormedizin ist natürlich allen zugänglich und meist auch von den Kosten her durchaus für jeden vertretbar. Fakt ist, dass gewisse Blutwerte, warum auch immer, ebenso wie manche Therapien von den gesetzlichen Kassen tatsächlich nicht (mehr) übernommen werden. Aber klar sind vermutlich sehr Erfolgreiche und finanziell wohlhabende Menschen durchaus mehr daran interessiert, ihre Gesundheit zu erhalten und Krankheiten zu vermeiden um ihren Wohlstand möglichst lange und in bester Gesundheit auch im vollem Umfang bis ins hohe Alter genießen zu können. Aber das darf kein Kriterium sein, denn was ist einem seine Gesundheit wirklich wert? Das muss freilich jeder für sich selbst entscheiden. Gibt man doch so viel Geld auch für Dinge aus, die man eigentlich nicht bräuchte. Eine bestimmte, auf den Patienten speziell abgestimmte Blutuntersuchung ist aber sicher günstiger als so manches Überflüssige, was wir uns im Alltag einfach leisten. Diese Einsicht kommt aber meist erst viel später. Denn erst wenn der absolute Ernstfall eintritt, z.B. wenn ein Schlag(-anfall) unverhofft kommt, dann erinnert man sich daran und denkt sich, warum bloß habe ich nicht schon früher ein bisschen mehr für meine Gesundheit getan. Es gibt da auch ein Zitat, so Lang, das folgendes aussagt: „Glück ist immer auf der Seite der Tüchtigen“. Man sollte also was für seine Gesundheit tun, dazu gehört auch zum Beispiel ein regelmäßiger „Blut- TÜV“, alle zwei Jahre, mit entsprechenden aussagekräftigen und vielleicht lebensrettenden Blutwerten um gesund und glücklich sein und bleiben zu können. Alles Gute und bleiben Sie gesund! *Bericht: Lang*

INFO **Corona-Virus** **Gesunde Gemeinde Veranstaltungen abgesagt**

Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Veranstaltungen der „Gesunden Gemeinde Aidenbach“ bis auf Weiteres abgesagt. Bitte beachten Sie die Aushänge am Rathaus, im TV-Terminal am Rathaus und auf der Aidenbach-Website www.aidenbach.de

Anzeige

WIEB

WOHNBAU GMBH



Sonder-AFA bis zu **28%** zu **28%** in 4 Jahren abschreiben!

KFW + § 7b Förderkombination **++ seit 24.01. neuer KFW Tilgungszuschuss ++**

statt bisher ~~5.000 €~~ **18.000 €** geschenkt!

Aidenbach, Anton-Brandl-Platz

- Zentrumsnahe Wohnlage
- Massive Bauweise Stein auf Stein
- Effizienzhaus KfW 55
- Nachhaltige Pelletheizung
- Fußbodenheizung
- Moderne Aufzugsanlage
- Barrierefrei
- Fenster 3-fach verglast mit Rollläden

Verkauf gestartet!



z.B. 3-Zi.-ETW
70,00 m²
206.000 €



Apartment
36,80 m²
110.000 €

INFORMATIONEN UNTER: 0151- 41 28 11 39
ARMIN ZIEMINSKI, VERKAUFSBERATER

WIEB Wohnbau GmbH
Am Europakanal 8
92334 Berching
0171-2211134

www.ew-wieb-wohnbau.de



Neu in Aidenbach

Neueröffnung in der Ludwigstraße: Fußpflegestudio mit Wohlfühlfaktor



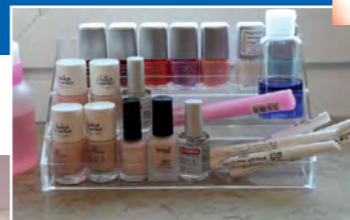
Belinda Zitzelsberger mit Bürgermeister Karl Obermeier (hinten) in den neu gestalteten Räumlichkeiten ihres Fußpflegestudios mit Enkelin Emelie Germann (vorne)

Gleich zu Beginn des neuen Jahres wurde der Bürgermeister zu einer Neueröffnung geladen: Belinda Zitzelsberger eröffnete ihr Fußpflegestudio in der Ludwigstraße.

„Ich möchte das Wohlbefinden meiner Kunden steigern und ein entspanntes Erlebnis in den Fokus des Moments rücken“, erklärt Belinda Zitzelsberger, die Inhaberin, fast lyrisch ihr Konzept. Sie ist seit 15 Jahren Pflegefachkraft und hat seit sieben Jahren die Pflegedienstleitung im AWO Seniorenheim in Eichendorf inne. Dementsprechend reich und breit gefächert ist ihr Erfahrungsschatz sowie das Gespür für die Bedürfnisse von Menschen, welche die neue Aufgabe sicherlich bereichern werden. Das Angebot in Belindas Fußpflegestudio umfasst die Fachfußpflege mit und ohne Lack sowie die Fußzonenmassage, jedoch nicht die podologische Behandlung. Mit der Weiterbildung zur Fachfußpflegerin hat sich Belinda Zitzelsberger einen Traum erfüllt und für sich selbst die Möglichkeit geschaffen, anderen Menschen in der heutigen, schnelllebigen Gesellschaft, Zeit zu schenken. „Egal, ob es sich um eine fußpflegerische Behandlung oder aber um eine entspannende Fußzonenmassage handelt, der Mensch steht bei mir im Mittelpunkt“, erklärt sie dem Bürgermeister bei der Besichtigung ihres gemütlich dekorierten Behandlungsraums. Tatsächlich fühlt man sich beim Betreten des Raums gleich tiefenentspannt – was nicht zuletzt vielleicht auch am zarten Farbkonzept liegt – und auch die herzliche Aura der Chefin

und ihr freundliches Lächeln zaubern ein behagliches Gefühl.

Strahlend blickte beim Besuchstermin im Fußpflegestudio auch die kleine Enkelin von Belinda Zitzelsberger, Emelie Germann (5), den Bürgermeister an. Sie hatte noch eine wichtige Information für ihn: „Alle Kinder freuen sich, dass das Hallenbad wieder aufgebaut wird! Und mi greifts am



Corona-Virus ! wegen Ausgangsbeschränkung aktuell geschlossen

meisten!“
Der Flyer von Frau Zitzelsberger ist im Rathaus erhältlich.
Terminvereinbarung unter ☎ 0175 466 46 28

Kindergarten und Schule



Franz Aigner ist der beste Vorleser der Mittelschule Aidenbach

Die 6. Klassen der Mittelschule Aidenbach beteiligten sich am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, der in diesem Jahr unter dem Motto „Meine Superkraft: vorlesen“ steht. Schulleiterin Andrea Silberhorn konnte in ihrer kurzen Eröffnungsrede Bürgermeister Karl Obermeier begrüßen, der sich bereit erklärt hatte, in der Jury mitzuwirken. Außerdem erklärte die Rektorin die Bedeutung des Lesens in zwei Kernsätzen: „Lesen macht stark im Kopf, um sich in der Welt zurechtzufinden und Lesen macht Laune, weil man sich zum Beispiel auf abenteuerliche Fantasiereisen begeben kann in der Welt der Bücher.“

Den Auftakt bildete ein Musikstück, das die 6. Klassen unter der Leitung von Musiklehrerin Barbara Makas-Gueorguiev darboten.

Für den Schulentcheid hatten sich jeweils die drei Klassensieger der 6. Jahrgangsstufe qualifiziert. Im ersten Teil präsentierten die vier Buben und zwei Mädchen ihr Lieblingsbuch und lasen eine vorbereitete Stelle daraus vor. Die Jury, die von Bürgermeister Karl Obermeier, Schulleiterin Andrea Silberhorn, den Klassenlehrkräften Inge Oberleitner und Christian Zistler sowie der Schulsprecherin Simone Schmalhofer gebildet wurde, war beeindruckt von den ausdrucksstark und gekonnt interpretierten Wahltexten. Den zweiten Teil des Vor-

Blitzschutzbau GmbH Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543 730
Fax. 08543 4129
info@blitzmaier.de

Blitzschutzanlage vom Fachmann!



Die „Leseratten“ und die Jury: Hinter dem Schulsieger, Franz Aigner (Mitte), stehen von links: Andrea Ritzinger, Schulsprecherin Simone Schmalhofer, Simon Lindworsky, Bürgermeister Karl Obermeier, Maurice Voigt, Lehrer Christian Zistler, Matthias Schmalhofer, Studienrätin Inge Oberleitner, Sabrina Dreher, Schulleiterin Andrea Silberhorn

lesewettbewerbs bildete das Lesen eines ungeübten Textes, der aus dem Jugendbuch „Ruperts Tagebuch“ von Jeff Kinney stammte.

Die Einleitung dieses Buches wurde vom Vorjahressieger, Kevin Martin aus der Klasse 7a, souverän vorgetragen. Darauf zeigten die sechs Wettbewerbsteilnehmer, dass sie auch in dieser Disziplin über hervorragende Leseleistungen verfügen. Franz Aigner, Klasse 6 a, überzeugte die Jury mit seinem eindrucksvollen Lesevortrag am meisten. Er wurde Schulsieger vor Sabrina Dreher, Klasse 6 a und Matthias Schmalhofer, Klasse 6 b, die punktgleich auf dem zweiten Platz landeten. Aber Schulleiterin Andrea Silberhorn betonte bei der Siegerehrung, dass es bei einem Lesewettbewerb nur Gewinner gebe, allein die Teilnahme daran sei ein Erfolg. Alle Wettbewerbsteilnehmer freuten sich über die Buchgutscheine.

Bild: Roth-Haslbeck, Bericht: Silberhorn

Herzensangelegenheit der Schulfamilie Aidenbach

Unterstützung von Kindern vor Ort und in Tansania

Bereits zu Beginn der Adventszeit bestimmte in der Aula der Mittelschule ein reges Marktreiben den traditionellen Schulweihnachtsmarkt. In den Wochen vor Weihnachten hatten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihrer Lehrkräfte eifrig gebastelt, gestaltet und gebacken, um den Gästen ein umfangreiches Weihnachtssortiment präsentieren und anbieten zu können. Der Verkaufserlös war beeindruckend. Da zu-



Überreichung des Verkaufserlöses an die Vertreter der beiden gemeinnützigen Vereine Herrn Ott vom Hilfsprojekt Kili-mahewa Tansania, Frau Bücherl von der Kinderhilfe Holzland mit den Klassensprechern der Mittelschule und ihrer Schulleiterin Andrea Silberhorn

Kindergarten und Schule

dem der Aidenbacher Frauenbund eine zusätzliche Spende von 100 Euro beisteuerte, konnte ein stolzes Gesamtergebnis erzielt werden. Mit dem Erlös wird die Schulfamilie der Mittelschule Aidenbach Kinder und Familien unterstützen, die sich derzeit nicht auf der Sonnenseite des Lebens befinden. Dies ist für die Aidenbacher Schülerinnen und Schüler sowie für deren Lehrkräfte eine Herzensangelegenheit. Der stattliche Betrag, den die Schüler erwirtschaftet haben, kommt in diesem Jahr zu gleichen Teilen, je 1100 Euro, dem Verein Kili-mahewa Tansania und der Kinderhilfe Holzland zugute. Beide wohltätigen Organisationen haben die Schulfamilie vor dem Weihnachtsmarkt in beeindruckender Weise darüber informiert, wofür die Spendengelder verwendet werden.

Bild: Roth-Haslbeck, Bericht: Silberhorn

Amtseinführung der neuen Rektorin



(v. li.) Ingrid Hain aus Osterhofen, die neue Konrektorin, neben der neuen Rektorin Andrea Silberhorn aus Passau und Bürgermeister Karl Obermeier

Nach 100 Tagen als neue Rektorin der Mittelschule Aidenbach wurde für Frau Andrea Silberhorn (43) sowie für die neue Konrektorin Ingrid Hain (52) eine feierliche Amtseinführung in der Aula durchgeführt. Die Schülersprecherin Simone Schmalhofer lobte die neue Rektorin für ihre Führungskompetenz und fügte hinzu: „Sie sind echt cool drauf, Frau Silberhorn.“

Beiden neuen Damen an der Spitze der Mittelschule wurde „Frauenpower“ nachgesagt, denn sie brechen mit der Tradition, die seit 1966 an der Mittelschule gängig war, dass nur Männer das Rektorenamt übernehmen. Und das auch noch als „Newcomer“ an der Aidenbacher Schule. Mit dem neuen Führungsteam soll frischer Wind in die Schule kommen.

Frau Silberhorn setzt sich für eine Atmosphäre an der Schule ein, in der sich Lehrer wie Schüler wohl fühlen, sodass sie mit Freude in die Schule gehen. Diese positive Stimmung



Wer will ein Blasmusikinstrument lernen?

Die Aidenbacher Jugend-Blaskapelle sucht immer neue Mitglieder!
Infos unter ☎ 0175 4732045

INFO



machte sich schon während der Amtseinführungsfeierlichkeiten bemerkbar. Es gab humorvolle und zweckmäßige Geschenke, wie eine rosarote Brille für den schönen Durchblick, einen Ventilator für frischen Wind, einen Zauberstab für „das Bestmögliche – notfalls mit Zauberkraft“, Duftstäbchen für gutes Klima, einen Nussknacker (mit Nüssen zum Üben) zum „Knacken der härtesten Nüsse unter den Schülern“, einen Energiedrink für viel Power, Anti-Stress-Pillen und ein Entspannungsbad zum Relaxen und Buchstaben-Nudeln, falls der neuen Rektorin einmal die Worte fehlen. Bürgermeister Karl Obermeier beschenkte Frau Silberhorn mit einem Blumenstrauß.

Vor ihrer Zeit in Aidenbach war Andrea Silberhorn drei Jahre Konrektorin an der Mittelschule Ortenburg. Zur Feierlichkeit in Aidenbach fand sich daher auch Schulrat Christoph Sosnowski ein, der bemerkte, dass sich „die liebe Andrea“ dort bestens auf ihre neue Aufgabe in Aidenbach vorbereiten konnte. Sie ist nun Herrin über 210 Schüler und 25 Lehrer, wovon sieben wie sie neu an der Schule sind. Der neuen Rektorin, wie auch ihrer Konrektorin, wurden hohe pädagogische Kompetenzen bescheinigt. Auch eine sichtbare Berufsfreude sei bei beiden zu erkennen. Dies zusammen mit Empathie, Diplomatie, Durchsetzungsvermögen, Temperament und Charme sind unschlagbare Attribute für eine gute Arbeit mit neuen Impulsen und positiven Veränderungen. „Ich bin gscheid froh, dass du da bist!“, meinte Bürgermeister Karl Obermeier bei seiner Rede. Andrea Silberhorn betonte, dass sie viel Potential in der Mittelschule Aidenbach entdecken kann. Sie lobte auch das Kollegium für die Offenheit, Neues gemeinsam voran zu bringen. „Ich habe Respekt vor der Aufgabe, die Schule zu leiten, ich möchte den Weg aber mutig weiter gehen“, sprach Rektorin Silberhorn. Die Schule sei aus ihrer Sicht ein Ort, wo sich Persönlichkeiten entwickeln können. Sie sehe es als „freudvolle Aufgabe“ an, die Kinder bei diesem Weg zu begleiten. Mit Nachdruck unterstrich sie, dass die Gesellschaft starke Persönlichkeiten benötige.

Nach musikalischen, rockigen Einlagen von Schülern und

Lehrern wurden auch noch die neuen Elternbeiratsvorsitzenden Alexandra Leuschner und Lehrerin Inge Oberleitner vorgestellt, ehe man sich zum Abschluss der Feierlichkeiten dem Kulinarischen aus der Mensa widmete.

Bilder: Roth-Haslbeck



„Weihnachten ist auch für dich!“

Grundschule Aldersbach lädt zur Weihnachtsfeier mit Basar ein



Gut besucht war die Turnhalle der Grundschule Aldersbach während der Weihnachtsfeier

„Weihnachten ist auch für dich!“, so beendeten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4c der Wolfgang-Marius-Grundschule ihre Feier, die zum wiederholten Male mit vollem Erfolg stattfand. In der Sporthalle der Grundschule wurde es dieses Jahr wieder eng für die interessierten Eltern, Geschwister, Großeltern und Ehrengäste, die alle gespannt auf die Aufführungen der Schülerinnen und Schüler warteten. Nach einer musikalischen Einstimmung durch den Schülerchor der offenen Ganztagschule (OGTS), begleitet durch Sonja Engl-Weber, hieß Rektorin Monika Buchbauer die Gäste herzlich willkommen, unter ihnen die 2. Bürgermeisterin Frau Marie-Luise Wiese, Bürgermeister Herr Karl Obermeier, Altbürgermeister Herr Franz Schwarz sowie Herr Pfarrer Sebastian Wild. Ihnen allen boten die ersten bis vierten Klassen mit sichtlicher Freude ein buntes Programm, darunter Lieder, Gedichte, Tänze



Viele selbstgemachte Dekoartikel und Leckereien wurden vom Elternbeirat verkauft



Die Wichtelmänner der Klassen 1a und 1b „machten kleine Schritte“

und Instrumentalstücke. Von besinnlich bis fröhlich war der Bogen gespannt in der nächsten Stunde, in der die Kinder der einzelnen Jahrgangsstufen den Zuhörern all das zeigten, was sie in den vergangenen Tagen und Wochen fleißig in ihren Klassen geübt und einstudiert hatten. Wichtelmänner, Kerzentanz, Knecht-Ruprecht-Rap und Lehrerchor, um nur einiges zu nennen, sorgten für ein breit gefächertes Programm. Kinder der Kreismusikschule bewiesen zwischendurch ihr Können mit Gesang, Gitarre und Flöte. Praktikant Timo Baumgartner spielte gemeinsam mit Sonja Engl-Weber das Stück „Weihnacht wie's früher war“.

Anhaltender Beifall belohnte die Schulkinder für ihren großen Einsatz. Dieser Beifall gebührte auch dem Elternbeirat der Grundschule Aldersbach, der erneut einen kleinen, aber feinen Basar zugunsten der Kinder auf die Beine gestellt hatte. Nach den abwechslungsreichen Darbietungen dankte Monika Buchbauer ihren Lehrkräften, sowie den Helfern, ohne die ein funktionierendes Schulleben nicht möglich wäre, allen voran dem Elternbeirat.

Somit endete eine rundum gelungene Feier, die uns auf das bevorstehende Fest einstimmen und uns daran erinnern sollte, es in der „staaden“ Zeit ein wenig ruhiger angehen zu lassen.

Bilder/Bericht: Oberhuber

Wald-, Wild- und Wasser-Kalender für die Grundschule Aldersbach



(v.li.) Jungjägerausbilder Augustin Rauscher; Lehrerin Marion Anschütz; Hegegemeinschaftsleiter Alfons Renner; Rektorin Monika Buchbauer; Klassenlehrerin Mia Sageder und die Klasse 3b

In Vertretung für den Bayerischen Jagdverband der Kreisgruppe Vilshofen überbrachten Alfons Renner und Augustin Rauscher Kalender an die Grundschule in Aldersbach. Die Kinder der Klasse 3b freuten sich über den Besuch der Jä-

gerschaft. Der vom Bayerischen Jagdverband und dem Landesfischereiverband herausgegebene Kalender dient für das gesamte Schuljahr als Lehrmittel für den Unterricht in den 3. und 4. Klassen. Er soll ein Stück „Natur“ in die bayerischen Klassenzimmer bringen und bei den Schulkindern das Interesse an der heimischen Tierwelt wecken. Das Leitthema des Kalenders 2020 lautet „Lebensraum Gebirge“. Ein röhrender Rothirsch im herbstlichen Bergwald ziert das Titelbild des neuen Kalenders. Weitere Kalenderblätter zeigen Wildtiere, die in der rauen Bergwelt und den Berggewässern leben. Er soll zeigen, dass wir nur eine Natur haben, und somit Wald, Wild und Wasser Bestandteile der Natur sind. Wir Menschen leben in dieser Natur und von ihr. Darum müssen wir ihr im eigenen Interesse mit Achtung begegnen. Achtung kann nur erfahren, was bekannt ist.

Bericht: Renner

Profis in Sachen Energie

Michael Barth zu Gast in den 3. Klassen

Auch in diesem Schuljahr führte die Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach ihr bereits bestehendes Konzept zum Energiesparen weiter fort. Dieser Teilbereich der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) wird vor allem in der 3. Jahrgangsstufe detailliert unter die Lupe genommen, da auch das Thema Strom und Energie zu diesem Zeitpunkt im Heimat- und Sachunterricht seinen Platz findet. Stolz präsentieren nun die Drittklässler ihre Plaketten, welche sie als Energieexperten ausweisen. Verliehen bekamen sie diese durch Energieberater Michael Barth. Mit ihm konnten die Schülerinnen und Schüler die Welt der Energie entdecken. So gingen die interessierten Kinder mit Hilfe von Thermometer, Hygrometer, CO2-Ampel und Messgerät für Oberflächentemperatur ans Werk. Beim Ermessen und Erfühlen ihrer eigenen nächsten Umwelt erarbeiteten sie sich so die Bereiche Strom, Wärme und Luftfeuchtigkeit im Klassenzimmer. Unter anderem erfuhren die Schülerinnen und Schüler dadurch, warum Lüften eines Klassenzimmers notwendig ist und vor allem, wie dies durchgeführt werden muss, damit keine Energie verschwendet wird.

Einige Kinder konnten bereits ihr Wissen einbringen, als die Energieerzeugungsarten dargestellt und dabei fossile und nachwachsende Energieträger unterschieden wurden. Doch auch die Verwendung bzw. Verschwendung dieser Rohstoffe



Engel-Apotheke
Filialapotheke der Asam-Apotheke OHG
V. Lehmann & M. Fitschen
Marktplatz 27
94501 Aidenbach
Tel.: (0 85 43) 12 58
Fax: (0 85 43) 91 471



Gericke
Kosmetik- und
Fußpflegestudio
Podologie
Carossastr. 27 - 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 37 65



beschäftigte die interessierten Schüler. „Wusstest du, wie viel kg CO2-Ausstoß du einsparen kannst, wenn du statt ‚Taxi Mama‘ den Schulbus nutzt? Oder könntest du vielleicht



Aufnahmen mit der Wärmebildkamera brachten die Kinder zum Staunen

sogar zu Fuß zur Schule gehen?“ – Da kam der ein oder andere auch ins Grübeln...

Voller „Energie“ und Tatendrang können die „zertifizierten“ Experten in Sachen Energiesparen jetzt nicht nur ihr eigenes Verhalten in Hinblick auf Nachhaltigkeit überprüfen, sondern auch das der gesamten Schulfamilie testen und den „Energiedienst-Kindern“ in den Klassen 1 bis 4 mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bilder: Oberhuber, Bericht: Würdinger-Gaidas

Kirche

Mystisches Indien



Aus einem Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, wo man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs

sein kann, ist eine voll begeisterte Gruppe aus unserem Pfarrverband zusammen mit Pfarrer Wild und Pater Doise nach zweiwöchigem Aufenthalt zurückgekehrt. Indien bezaubert durch seine fremde Kultur und seinem unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen: Märchenhafte Paläste, prächtige Tempel, protzige Festungen, Märkte voller Exotik sowie duftende Gewürzplantagen, soweit das Auge reicht. Auch die Landschaften sind einzigartig! Wüsten und Dschungel, beeindruckende Gebirgsformationen, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und faszinierende Hochebenen. Wir können nur Danke sagen, denn die Reise war ein tolles und einmaliges Erlebnis.

Bild/Bericht: Handerek

Weißwurstfrühstück St. Agatha



Am Sonntag den 29. Februar fand zum zweiten Mal im Pfarrhof Aidenbach das Weißwurstfrühstück statt. Das Frühstück war gut besucht und bot rege Diskussionen. Nach positiver Rückmeldung der beiden Termine wird das Weißwurstfrühstück weitergeführt.

Corona-Virus! Sobald es die Corona-Lage zulässt wird es 1-mal monatlich im Pfarrhof ein Weißwurstfrühstück um 09:30 Uhr geben. Zusätzlich wird nach dem Frühstück Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen, angeboten. Die genauen Termine sind dem Pfarrbrief, den Aushängen in der Kirche bzw. Auslagen zu entnehmen.

Die Spenden aus dem Frühstück erfolgen zugunsten der Pfarrkirchenstiftung. Um Anmeldung wird gebeten. Herzliche Einladung von der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat Aidenbach.

Palmbuschen in der Kirche

Die KAB sieht dieses Jahr vom üblichen Palmbuschenverkauf ab. Alternativ liegen die gebundenen und gesegneten Palmbuschen ab 4. April in der Kath. Pfarrkirche St. Agatha zur Mitnahme aus.

Die Palmbuschenbinder/innen sammeln hiermit kleine Spenden für den guten Zweck.



Nikolausbesuch bei Kinderweihnachtsfeier der Aidenbacher Wasserwacht

Viel Lob für die Leistungen der Jugendlichen



Die Wasserwachtjugend mit Nikolaus und Bürgermeister Karl Obermeier

Bis auf den letzten Platz war der Raum im evangelischen Gemeindezentrum besetzt, als die Aidenbacher Wasserwacht zur Kinderweihnachtsfeier geladen hat. Nach einem von Amelie stimmungsvoll gespielten Geigenstück erfolgte zusammen mit den Betreuern aus dem Schwimmtraining und den Jugendaktionen ein mit den witzigsten Fotos des Jahres durchsetzter Rückblick auf das letzte Jahr, bevor „ganz überraschend“ der Hl. Nikolaus mit einem geschenkebeladenen Schlitten eintraf. Er richtete sich mit Detailkenntnis an die Kinder und rief so manche Begebenheit noch einmal in Erinnerung. Besonders lobende Erwähnung erfuhren natürlich die zahlreichen im Laufe des Jahres abgelegten Schwimmabzeichen, ob Seepferdchen, Seeräuber, Vielseitigkeitsabzeichen Trixi oder auch die verschiedenen Jugendschwimm- und Langstreckenabzeichen. Zudem wurden die von einigen sich immer mehr aktiv einbringenden Jugendlichen absolvierten

Ausbildungen gelobt, ebenso wie die ergänzenden Ausbildungen von Jugendleiterin Olga Gimpl selbst. Beeindruckt zeigte sich der als Gast anwesende Bürgermeister Karl Obermeier von den vielen Aktivitäten, den Teilnehmerzahlen und den erreichten Leistungen der Kinder. Gerne folgte er daher der Bitte vom Vorsitzenden Martin Scholz für ein gemeinsames Gruppenbild. Bild/Bericht: Saibold

Abwechslungsreiches Jahresprogramm für die Gartler mit vielen Aktivitäten und Informationen ins neue Gartenjahr

Die Vorjahresbilanz und der Ausblick auf das neue Gartenjahr standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach und Umgebung. Die Vereinsvorsitzende Renate Bauer konnte viele Mitglieder im PAGA-Hotel am Rosenhof begrüßen. Das Hauptreferat zum Thema „Die größten Gartenirrtümer“ übernahm der Bezirksehenvorsitzende des Gartenbau- und Pflegeverbands Niederbayern Alois Schrögmeier aus Simbach bei Landau. Zur Einführung wurde der ausgeglichene Haushaltsabschluss vom Kassier Hans Fuchs vorgestellt und der Rechnungsprüfer Helmut Höfler bescheinigte in seinem Bericht eine einwandfreie Kassenführung. Der gesamten Vorstandschaft wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern die Entlastung erteilt.

Anschließend erinnerte der Stellvertretende Vorsitzende Karl Wimmer mit einer Bilderpräsentation an die zahlreichen Vereinsaktivitäten im letzten Jahr. Mit dem Vortrag „Bienenfreundliche Hausgärten“ stand bei der letzten Jahreshauptversammlung ein brandaktuelles Thema auf der Tagesordnung. Dabei gab es zahlreiche Empfehlung für die Anlage, Gestaltung und Pflege der Gartenflächen um den Lebensraum und Blütenangebot für die Bienen zu verbessern. Dazu konnten sich die Versammlungsteilnehmer wieder kostenlos Blühsamen-Päckchen mitnehmen. Zu einem richtigen Renner haben sich die Bastelkurse zu den verschiedenen Jahreszeiten entwickelt. Kreativ und mit großem Geschick wurden von



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-passau.de

Nutzen Sie unser Aktionsangebot!

Sonderkreditprogramm

Jetzt Termin vereinbaren
Tel. 0851 398-1881

Wenn's um Geld geht





(v.l.) Vorsitzende Renate Bauer dankte Gartenbaureferenten Alois Schrögmeier, Kassier Hans Fuchs und Rechnungsprüfer Helmut Höfler für ihre Ausführungen

den jungen Vereinsmitgliedern Naturkunstwerke für Haus und Garten geschaffen. Beim Halbtagesausflug in den 2,5 Hektar großen Garten der Landwirtschaftsfamilie Kapsreiter in Afham bei Neuhaus am Inn kamen die Aidenbacher Gartler vom Staunen nicht heraus. Von der fachkundigen Begleitung durch die paradiesische Gartenanlage konnten viele interessante Tipps und Ratschläge zur Pflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern, Stauden und Blumen mitgenommen werden. Die bereits traditionellen Führungen durch heimische Betriebe und Unternehmen finden bei den Vereinsmitgliedern großen Anklang. So wurde beim Besuch des Gemüsebaubetriebes Bachhuber in Beutelsbach umfangreiches Wissen zur Erzeugung regionaler Lebensmittel vermittelt. Höhepunkt des letztjährigen Vereinsaktivitäten war der Gartenbauausflug ins Mühlviertel und an die Moldau. In Haslach konnten sich die Ausflügler im Ölmühlen Museum ausführ-

lich über die Speiseölproduktion informieren. Beim Besuch der Landesgartenausstellung in Aigen-Schlägl stand unter dem Motto „Bio-Garten-Eden“ der Blick für gesamtheitliche Zusammenhänge im Vordergrund. Am Moldau-Stausee beeindruckten die Landschaftsbilder, während beim Rundgang in der Weltkulturerbestadt Krumau die Aidenbacher Gartler faszinierende Einblicke erhielten. Abgerundet wurden die Vereinsaktivitäten durch die traditionellen Veranstaltungen wie Pflanzentauschbörse im Mai, Binden der Kräuterbüsche zu Maria Himmelfahrt, Adventskranzbinden für die Kirche und Ausklang des Gartenjahres sowie die Fahrt zur Granitweihnacht in Hauzenberg.

Mit Gartenirrtümern beschäftigte sich der Vortrag von Gartenbaureferent Alois Schrögmeier. Zur Einführung stellte er heraus: „Glauben sie nicht alles, was in Fachzeitschriften und Werbeprospekten steht.“ Gartenratgeber, Prospekte und Pflanzkataloge enthalten oft falsche Tipps oder unzureichende Informationen, klärte der Fachmann mit offensichtlichen Beispielen auf. Auch viele Fachbücher seien aus anderen Sprachen übersetzt und beinhalten gravierende Fehlinformationen: „Hier schleichen sich oft Fehler ein, bezüglich Standortwahl, Aufwandmengen von Düngern, Winterhärte von Pflanzen und einiges mehr.“

Viele Themen sprach Alois Schrögmeier in seinem einstündigen Vortrag mit breitgefächerten Tipps für die Gartler an. So prangerte er die „neue Steinzeit“ an, da sich bei Neuanlagen viele Gartenbesitzer für Schotter und Steingabionen entscheiden und weil sie glauben, das ist pflegeleicht. Dabei ist es so einfach, mit standortgerechten Pflanzen eine Blütenpracht anzulegen oder mit trockenheitsliebenden Stauden ein Bienen- und Insektenparadies zu schaffen.

Viele technische Utensilien werden von Gartenmärkten angepriesen, sind aber funktional wenig hilfreich und oft teuer, zeigte der Gartenexperte anhand ausgewählter Beispiele auf. Besonders das Angebot an verschiedenen Blumener-



Das Hauptreferat von Alois Schrögmeier fand großes Interesse

den und Pflanzsubstraten ist fast unüberschaubar. Dabei ist der kostenlos eigenerzeugte Kompost viel besser in der Zusammensetzung und Düngewirkung. Grundsätzlich sollte die Gartendüngung nur auf Basis einer Bodenuntersuchung durchgeführt werden. Schrögmeier empfiehlt alle 5 Jahre im Nutzgarten Bodenproben zu entnehmen und auf Basis der Labor-Ergebnisse sowie Anbauplanung und Fruchtfolge die Düngergaben festzulegen. Für das Gartenjahr gab es noch viele weitere Hinweise zum Pflanzenschutz, zur Schädlingsbekämpfung und Pflege, die kaum Kosten verursachen aber viel bewirken.

Insgesamt hat der Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung wieder ein abwechslungsreiches Jahresprogramm 2020 für die Gartenfreunde ausgearbeitet.

Die Vereinsmitglieder und Gäste werden ganz besonders zum Sommerfest in die Carossastraße am 18. Juli eingeladen.

INFO

Neujahresempfang im Schatten des Hallenbadbrandes

Äußerst erfreuliche Unterstützung für „Plan B“

Beim Neujahresempfang der Aidenbacher Wasserwacht erfolgte ein Rückblick auf ein Jahr mit vielen Tätigkeiten und Aktionen mit Schwerpunkt im Bereich der Jugendarbeit und der Schwimmausbildung. In einer umfangreichen Präsentation wurden die vielen Aktionen des Jahres noch einmal vorgestellt, Erinnerungen über tolle Erlebnisse ausgetaucht und auf die erfolgten Fortbildungen und Prüfungen von Trainern und jugendlichen Nachwuchsaktiven zurückgeblickt. Auch konnte Vorsitzender Martin Scholz berichten, dass erfreulich viele Schwimmabzeichen abgenommen werden, die verschiedenen sonntäglichen Trainingsgruppen waren sehr gut besucht, die Freizeitangebote fanden reichlich Teilnehmer, die Angebote des Ferienprogrammes waren sehr schnell ausgebucht mit längeren Wartezeiten als Teilnehmer möglich waren. Eigentlich ein Jahr, in dem alles wie geplant abgelaufen zu sein schien – bis am 29.12.2019 der Brand des Hallenbades alles überschattete.

Was für ein Kontrast zwischen Rückblick und dem Ausblick in ein Jahr der Ausweichnotwendigkeiten. Die Trainingsstätte steht für mindestens zwei Saisonen nicht mehr zur Verfügung. Denn auch wenn die Schwimmhalle selbst „nur“ im Dachbereich



durch das Feuer betroffen war findet sich auch dort eine erhebliche Kontamination mit Ruß und Brand-schadstoffen. Das gesamte Trainingsmaterial ist erheblich kontaminiert und muss entsorgt werden. Die Badetechnik ist komplett zerstört, die Nebenraumzonen in gro-

ßem Umfang und es besteht Einsturzgefahr.

Sehr erfreulich sind jedoch die umfänglich erhaltenen Hilfsangebote seitens der Gemeinde, der Stadt und den Stadtwerken Vilshofen und sogar vom PEB in Passau. Zwischenzeitlich konnte eine Nutzungsvereinbarung mit den Stadtwerken getroffen werden, die es erlaubt in einem zusätzlichen Zeitfenster am Sonntagvormittag noch vor den regulären Öffnungszeiten die Trainingseinheiten im Hallenbad Vilshofen abzuhalten. Somit konnte das Training somit wieder im Zeitraum von 8.15 Uhr parallel für Schwimmer und Nichtschwimmer bis 10.00 Uhr stattfinden. Dazu konnten auch zeitgleich die Schwimmgruppen des Schwimmclub Aldersbach/Aidenbach durchgeführt werden.

Die Vorstandschaft der Wasserwacht Aidenbach spricht allen Beteiligten ihren Herzlichen Dank für die damit nur kurze Unterbrechungszeit bis zur Wiederaufnahme des Ersatztrainings aus. Sie hofft auf die Einhaltung der Ankündigung eines zeitnahen Neuaufbaus dieses für die Bürger, den Breiten- und Schulsport und insbesondere für die in Deutschland immer seltener gewährleistete Grundausbildung in den Schwimmfähigkeiten so dringend auch landkreisübergreifend benötigten Hallenbades.

Corona-Virus ! Aufgrund der Corona-Pandemie wurden sind alle Vereinsaktivitäten zunächst bis zum 19. April 2020 abgesagt. Ebenso betroffen davon ist die geplante Osterwanderung. Es wird um Verständnis für die notwendigen Maßnahmen zum Schutz aller gebeten. Bilder/Bericht: Saibold

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Blutspendetermine

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Blutspendetermine von den Absagen aller nicht zwingend zur Einsatzfähigkeit erforderlichen Rot-Kreuz-Termine ausgenommen sind und **wie geplant stattfinden** sollen.

Blutspende rettet Leben – jetzt wichtiger denn je!

Bericht: Saibold

Einladung

38. Internationales Aidenbacher Frühjahrsturnier

Preisgeld 5.000 €, DTB/BTV-Ranglistenwertung, Turnierball BTV 1.0

5. – 7. Juni 2020

Fr. ab 11 Uhr, Sa. ab 10 Uhr, So. ab 10 Uhr

Eintritt frei

www.tc-aidenbach.de

Corona-Virus !
Aktuelle Veranstaltungsinfos unter www.tc-aidenbach.de

INFO



Schwimmclub feiert Weihnachtsfeier

Der Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach e.V. blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück



Verleihung der Schwimmabzeichen

Die 1. Vorsitzende Katja Straubinger durfte bei der Weihnachtsfeier 2019 zahlreiche Kinder mit Eltern und den 1. Bürgermeister von Aidenbach, Karl Obermeier, begrüßen. Es bereitet einem große Freude, so viele strahlende Kinderaugen zu sehen, die gespannt auf den Nikolaus warteten.

Bevor der Nikolaus auch beim Schwimmclub vorbei schaute, wurden einige Schwimmabzeichen verliehen, die in der aktuellen Saison abgenommen wurden. Gratulieren konnte man Siro und Nicolas Brauneis, Theresa Karlhuber sowie Annabell und Joey Danzer zum Seeräuber, zum Jugendschwimmabzeichen in Bronze Anna Strambach, Isabella Lemberger und Payton Gellert. Zwei ganz besondere Abzeichen konnten an Katharina und Sebastian Hartl verliehen werden. Die beiden schafften ganze 2 Stunden Schwimmen ohne Beckenrandberührung.

Im Anschluss an die Verleihung bedankte sich Katja Straubinger bei allen fleißigen Helfern. Egal ob im Weihnachtsmarkt, Jahresausflug oder im wöchentlichen Training, ohne die Hilfe von engagierten Ehrenamtlichen, gäbe es diesen Verein nicht. Auch 1. Bürgermeister Karl Obermeier bedankte sich im Namen des Marktes Aidenbach für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Alle, die in ihrem Ehrenamt unbezahlbare Tätigkeiten vollbringen, seien eine wichtige Stütze der Gesellschaft.

Nun stand der Besuch des Nikolaus beim Schwimmclub an. Nach lobenden Worten an die Kinder, die fleißig in das Schwimmtraining gehen oder an die fleißigen Helfer bei den



Freudige Gesichter beim Nikolausbesuch

verschiedenen Veranstaltungen, wurde dem Nikolaus von Marianne Wallner ein Gedicht vorgetragen. Zum Abschluss durfte natürlich auch ein kleines Geschenk für die Kinder nicht fehlen und so verteilte der Nikolaus mit seinem Krampus Trinkflaschen mit dem Vereinslogo. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto wurde der Nikolaus von den Kindern verabschiedet. Anschließend ließ man den Abend bei gutem Essen und netten Gesprächen ausklingen.

Bilder/Bericht: Straubinger

Gut vorbereitet in die neue Saison



Der Frühling kommt mit großen Schritten näher und dementsprechend sind die Vorbereitungsarbeiten des TC Aidenbachs für die neue Saison in vollem Gange. Um gut in die neue Saison starten zu können, laufen bereits viele Aktionen beim Tennisclub.

Kürzlich fanden auf der Tennisanlage die Frühjahrsinstandsetzung statt, wobei unter anderem alle Plätze frisch eingesandet und die Grünanlagen auf Vordermann gebracht wurden. Nicht zu vergessen ist auch ein ausgiebiger Frühjahrsputz im Clubhaus, sodass zum Saisonstart die gesamte Anlage wieder in einem tollen Zustand ist.

Parallel hierzu lief bereits seit Oktober letzten Jahres das Hallentraining für alle Mannschaften. Um



nach dem Winter wieder voll im Tennis durchzustarten, trainierten alle auch fleißig während der kalten Jahreszeit in den umliegenden Tennishallen.



Ab Mitte April 2020 wären planmäßig dann für alle gemeldeten Mannschaften das Training im Freien und die Sommer-Turniersaison gestartet.

Bei den Erwachsenen sind für dieses Jahr folgende Mannschaften gemeldet: Herren (Kreisklasse 2), Damen I (Kreisklasse 2), Damen II (Kreisklasse 2), Herren AK 30 (Bezirksklasse 1), Herren AK 50 (Bezirksklasse 1), Damen AK 40 (Bezirksklasse 1). Im Kinder- und Jugendbereich sind diese Mannschaften gemeldet: Knaben 16 (Bezirksklasse 2) Mädchen 16 (Bezirksklasse 1), Knaben 14 I (Bezirksklasse 2), Knaben 14 (Kreisklasse 1), Bambini 12 I (Bezirksklasse 2), Bambini 12 II (Kreisklasse 2), Midcourt U11 (Kreisklasse 2), Kleinfeld 10 I (Kreisklasse 2), Kleinfeld 10 II (Kreisklasse 2).



Von Mai bis Oktober trägt der Tennisclub – normalerweise – regelmäßig freie Spiele, Spaß-Wettkämpfe und Turniere aus. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen bei dem ein oder anderen Spiel zuzusehen und sich auf der Tennisanlage ein Erfrischungsgetränk oder Kaffee und Kuchen zu gönnen – sobald es Corona zulässt.

Genaue Infos zu Terminen und allem weiteren was der Tennisclub alles macht, finden Sie auf der Homepage www.tc-aidenbach.de oder auf [facebook/tcaidenbach](https://www.facebook.com/tcaidenbach).

Bilder/Bericht: Gimpl

1941 Donauschwimmer bei 3 Grad Wassertemperatur

Sieben Aidenbacher Wasserwachtler mittendrin

Am letzten Januarwochenende fand bei rund drei Grad Wassertemperatur das 51. Donauschwimmen, Europas größtes Winterschwimmen, in Neuburg an der Donau statt. Bei guter Stimmung stürzten sich mitten in den 1941 Teilnehmern aus der ganzen Welt, auch sieben Teilnehmer der Wasserwacht Aidenbach, in die Fluten. Darunter genossen mit Olga Gimpl und Melanie Oswald auch dieses Jahr wieder zwei Neuburgneulinge erstmalig diese besondere Schwimmerfahrung. Dickes Neopren schützte dabei gegen die stärkste Kälte, sobald das das erste unvermeidbar in den



Anzug gelaufene Wasser aufgewärmt ist. Mit guter Laune bewegte sich der schwimmende Faschingszug bei Niedrigwasser und geringer Strömung in knapp einer Stunde über die vier Kilometer von der Staustufe Bittenbrunn mitten in die Residenz- und Renaissancestadt Neuburg, direkt vorbei am mehrere Jahrhunderte alten Schloss. Am Ufer entlang der gesperrten Straßen wurden die Schwimmer von rund 4000 Leuten begeistert begrüßt, Fotografen und Kamerateams begleiteten zum Teil auch auf den Begleitbooten das fröhliche und farbenfrohe Spektakel, bevor es vom Ausstieg direkt weiter zum Aufwärmen ins Parkbad ging. Abgerundet wurde die Veranstaltung noch durch die Teilnahme am riesigen Schwimmball in der ausverkauften Dreifachturnhalle mit internationalem Publikum.

Bild/Bericht: Saibold

Aidenbacher Nachbarschaftshilfe: 1. Treffen der Helfer

12 Helfer gehen an den Start

Ende Januar trafen sich erstmals die Helfer, die sich für die neu gegründete Aidenbacher Nachbarschaftshilfe gemeldet haben. Bürgermeister Karl Obermeier begrüßte die zahlreichen Teilnehmer im Sitzungssaal des Rathauses und dankte ihnen im Voraus für die Hilfsbereitschaft, die sie ihren Mitmenschen entgegen bringen.



Um Bürgermeister Karl Obermeier (mittig), die Organisatorin im Rathaus Martina Wohlfahrt (1. rechts daneben), Seniorenbbeauftragte Christa Unger (rechts daneben) und das Ehepaar Rabs (rechts daneben), scharten sich zahlreiche Freiwillige, die sich als Nachbarschaftshelfer engagieren wollen

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH



- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Markisen
- ▲ Jalousien
- ▲ Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Kundendienst

Hösamer Straße 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de



Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung
94501 Aidenbach · Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de



Vereine und Verbände



Die „Starthelfer“ sind insgesamt 12 Ehrenamtliche, die sich gleich nach dem ersten Aufruf in die Helferliste eingetragen haben. Deren Einsatz wird durch die Seniorenbeauftragte Christa Unger, mit Unterstützung durch die Rathausmitarbeiter Martina Wohlfahrt und Markus Bauer, organisiert. „Erste Anfragen von Hilfesuchenden sind schon bei uns eingegangen. Hauptsächlich handelt es sich um dringende Fahrten zu Arztbesuchen oder zum Einkaufen“, so Christa Unger. Die Aidenbacher Nachbarschaftshelfer erfahren große Unterstützung aus dem reichen Erfahrungsschatz des Ehepaars Rabs, die in Aldersbach schon seit einiger Zeit die Nachbarschaftshilfe begleiten. Sie berichteten über ihre Erfahrungen beim Helfertreffen im Rathaus und wiesen auf die anfängliche Hemmschwelle vieler Bürger hin, sich Unterstützung bei der Nachbarschaftshilfe zu holen. „Wir sind anfangs sicherlich noch auf Zuspruch von Ärzten, Pflegepersonal, Verwandten oder sonstigen Vertrauten der hilfebedürftigen Menschen angewiesen, die diese möglichen Inanspruchnehmer auf unseren Service hinweisen“, so Frau Rabs. Weiter erklärt sie jedoch, dass es wichtig ist, eine klare Grenze zu ziehen, damit man sich als Helfer nicht ausgenutzt fühlt. „Wir agieren als ‚soziale Feuerwehr‘. Wir sind da, wenn akut und unkompliziert Hilfe benötigt wird“, so Christa Unger und grenzt sich somit von der langfristig ausgelegten, professionellen Arbeit von Pflege-, Hausmeister- und Fahrdiensten ab.

Um die bestmögliche Organisation beim Zusammenführen von Hilfebedürftigen und Helfern zu ermöglichen, ist ein Flyer mit den Kontaktdaten zur Nachbarschaftshilfe Aidenbach erschienen (im Rathaus erhältlich). „Wir suchen die sinnvollen Verbindungen heraus. Die Helfer und Hilfesuchenden klären dann selbst die Details“, so Martina Wohlfahrt, die vormittags im Rathaus erreichbar ist. „Wenn die Nachbarschaftshilfe bei uns erst einmal gut angelaufen ist, sprechen sich die Vorteile sicher schnell herum.“ Damit sich die Helfer – besonders anfänglich – austauschen können und bei Unklarheiten die Organisatoren befragen können, findet zukünftig ein regelmäßiges Treffen der Aidenbacher Nachbarschaftshilfe statt.

Lassen Sie sich informieren, wann das nächste Treffen stattfindet. Weitere interessierte Freiwillige herzlich willkommen. Anmeldung und Info unter ☎ 08543 9603-11

König- und Vereinsmeister-Schießen bei den Aidenbacher Schützen



(v.li., stehend) Karin Obermeier, Otto Mühlstraßer, Julian Staudinger, Peter Habereeder, Rebecca Weber, Dominik Heun, Bernd Faulstich (v.li., sitzend) Christa Faulstich, Rainer Weber, Kathrin Gegenfurtner

Am Freitag, 14. Februar 2020 war es wieder so weit. Bei der Königsproklamation wurde enthüllt, wer denn in diesem Jahr wohl die ruhigste Hand und die beste Treffsicherheit beim König-Schießen aufweisen konnte. Rainer Weber, der 2. Vorstand, ist mit einem 10,4 Teiler der neue Schützenkönig, gefolgt von Christa Faulstich mit einem 11,2 Teiler und Kathrin Gegenfurtner mit einem 15,0 Teiler.

Bei der Jugend war Rebecca Weber mit einem 13,4 Teiler die erfolgreichste „Blattl-Schützlin“. Julian Staudinger belegte mit einem 16,1 Teiler einen hervorragenden zweiten Platz und Anna Gegenfurtner konnte sich mit einem 24,0 Teiler über den dritten Rang freuen.

Außerdem wurden auch die Sieger der Vereinsmeisterfinale für ihre herausragenden Ergebnisse ausgezeichnet:

- | | | |
|-------------|-------------------------|------------|
| Luftgewehr: | 1. Karin Obermeier | 94,5 Ringe |
| | 2. Kathrin Gegenfurtner | 92,7 Ringe |
| | 3. Rainer Weber | 91,8 Ringe |

A SEN

PARTYSERVICE - CATERING

Frisch zubereitete Gerichte sowie kalte Platten und Arrangements individuell für Ihre Feier in jeder Größenordnung
Fleischzubereitungen und Wurstwaren für Veranstaltungen in bewährter Qualität aus eigener Herstellung

Egglhamer Str. 16 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 1431
www.metzgerei-asen.de • info@metzgerei-asen.de

- | | | |
|-------------------------|----------------------|-------------|
| Luftgewehr – Aufgelegt: | 1. Christa Faulstich | 100,0 Ringe |
| | 2. Bernd Faulstich | 97,9 Ringe |
| | 3. Otto Mühlstraßer | 96,5 Ringe |

- | | | |
|--------------|---------------------|------------|
| Luftpistole: | 1. Peter Habereeder | 86,0 Ringe |
| | 2. Dominik Heun | 85,5 Ringe |
| | 3. Silvia Rahm | 83,3 Ringe |

- | | | |
|----------------------|----------------------|------------|
| Luftgewehr - Jugend: | 1. Anna Gegenfurtner | 93,7 Ringe |
| | 2. Rebecca Weber | 86,5 Ringe |
| | 3. Lisa Feilmeier | 83,0 Ringe |

Bild/Bericht: Rahm

Schwimmclub Aidenbach / Aldersbach fand neue Heimat im Hallenbad Vilshofen



Durch den Brand im Aidenbacher Hallenbad stand der Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Trockenen. Doch es wendete sich zum Guten: Mitte Januar waren beim Training des Schwimmclubs Aidenbach/Aldersbach im Vilshofener Hallenbad fast 50 Kinder anwesend. Die ganze Vorstandschaft sowie alle Kinder und Eltern waren überglücklich, dass das Schwimmtraining im Hallenbad in Vilshofen fortgesetzt werden konnte.

Die 1. Vorsitzende Katja Straubinger möchte sich im Namen Aller nochmals recht herzlich bei den beiden Bürgermeisterin Florian Gams und Karl Obermeier sowie bei Herrn Eibl und Herrn Schuh von den Stadtwerken Vilshofen bedanken. Durch ihre engagierte Hilfe konnte das Training schnell und unkompliziert, nur ein paar Kilometer weiter, wieder begonnen werden.

Bild/Bericht: Straubinger



Aprilwetter und beste Laune beim Winterschwimmen im Regen



Ein spaßhaftes Aufwärmen am gefundenen (kalten) Grill

Auch beim 19ten Winterschwimmen der Wasserwacht Nittenau nahm wieder die Ortsgruppe Aidenbach mit großer Begeisterung teil. Mit sechs Schwimmern wurde eine Strecke von rund dreieinhalb Kilometern bei flotter Strömung im Regen zurückgelegt und dabei bei 4 Grad Wassertemperatur echtes Aprilwetter erlebt. Von Sonne über Regenschauer bis zu wellenerzeugendem Wind war alles dabei, zum Ausstieg aus dem Wasser gab es dann sogar einen kurzen Graupelschauer. Nach einer gehaltvollen Suppe der Rotkreuzbereitschaft direkt am Ausstieg ging es unter eine warme Dusche im Schulzentrum und zur Teilnehmerehrung. Schon auf der Heimfahrt aus der Oberpfalz zeigte sich wieder die Sonne.

Bilder: Gimpl, Bericht: Saibold

INFO

SICHERHEIT & RENDITE



SchatzbriefKombi

Klevert kombinieren
*Die SchatzbriefKombi ist die geeignete Geldanlage gegen niedrige Zinsen. Jubiläumfestgeld mit 180 Tagen Laufzeit und Sonderzins kombiniert mit einem Schatzbrief. Bereits ab 10.000 Euro Anlagebetrag möglich, mit Aufteilung 50% Festgeld und 50% Schatzbrief - Begrenzttes Festgeld-Kontingent, maximal 100.000 Euro Festgeld möglich. Lassen Sie sich jetzt beraten - in einer Filiale Ihrer VRV vor Ort.

Mehr Details unter: www.vr-vilshofen.de/schatzbriefkombi



Eine reife Kombination für Ihre Geldanlage



Alles um's Blech!

Dachrinnen, Blechdächer, Kaminverkleidungen, Fassadenverkleidungen und vieles mehr...

SPENGLEREI Fehni Markus Meisterbetrieb

Ihr Prefa Dachprofi in Aidenbach
Carossa Str. 26b • 94501 Aidenbach • Tel. 08543/4132 • Mobil 0160/8271586



Fasching 2020

Noch mehr als die Glitzersteinchen um ihre Augen strahlte die 1. Präsidentin der Aidenbacher Faschingsgesellschaft Ursula Hinterdobler selbst, als sie von der Bühne aus auf die vielen Zuschauer vor ihr blickte. „Schau, dort oben stehen sie sogar an“, zeigte sie mit dem Finger zu den Vereinsmitgliedern, die am Marktplatzeingang einen kleinen Obolus von den Zuschauern einsammelten. Pünktlich um 14:30 Uhr füllte sich der Aidenbacher Marktplatz mit verkleideten Erwachsenen und Kindern, die sich schon auf den lustigen Gaudiwurm freuten. 18 Gruppen hatten sich dieses Jahr angemeldet. Neben vielen „alten Hasen“, wie dem Schwimmclub Aidenbach, die jedes Mal dabei sind – dieses Jahr jedoch mehr als Meerestgetier, weniger als Hasen – haben sich neue Gruppen dem Zug angeschlossen. Die Aidenbacher Landjugend gab ihr Debut und griff gleich ein Thema auf, das auch die Landwirtschaft betrifft „Fridays for Future“. Der TSV Aidenbach schloss sich dem Gedanken an, jedoch leicht abgewandelt mit dem Motto „Freibier for Future“. Mit der Sonne am Himmel strahlten die Faschingsgesellschaften aus Pleinting (Carnevalsverein), Vilshofen (Vilusia) und Raining (Faschingsverein) um die Wette, die mit Prinzenpaaren und Garden angereizt waren. Kaum auszumachen war, welche Hüttengesellschaft



Die Aidenbacher Garde in Aktion

oder Landjugend auf ihrem Wagen mehr Party gemacht hat. Originell waren ihre Verkleidungen allemal: Von Nonnen und Mönchen, über Zwerge und Schneewittchen, Senioren und Pfleger, Piloten und Stewardessen, einem XXL-Vogelnest, Apres Ski Party, Wikinger bis hin zu Hardrockern. Für ihre einfallsreichen Ideen wurden in der Prämierung die Hütte Maierholz/Hütte Grub auf den 3. Platz gewählt (Airport), die BJB Adlsdorf-Indersbach mit ihrem Hardrock Thema auf Platz 2 und die „Wikinger aus der Muinahütt'n Malching“ auf Platz 1. Besonders auffällig waren dieses Jahr die aufwändig und prächtig gestalteten riesigen Wagen mit Sound und Raucheffekten. Der Aidenbacher Theater-

(unten) AFG-Präsidentin Ursula Hinterdobler gab sich die Ehre und zeigte mit der Aidenbacher Garde ein paar „Jumps“



verein „Die vom Reschnobl“ fühlten sich durch ihre Bühnenlosigkeit in die Steinzeit versetzt und kamen deshalb als Höhlenmenschen verkleidet. Leicht erstaunt stellte Bürgermeister Karl Obermeier nach dem Zug fest: „Es war ja gar nix Politisches dabei!“ Tatsächlich blieben politische Themen trotz kommender Kommunalwahl außen vor. Es krönten die Aidenbacher Schützen den 1. Bürgermeister lediglich wieder einmal zum „König Karl“ – er genoss es sichtlich. Und die Kindergarde-Mamas stellten fest: „Dem Zirkus fehlen die Clowns... sind jetzt alle in der Politik!“ Zusammenfassend kann man sagen: Der Aidenbacher Faschingszug 2020 war dem 30-jährigen Jubiläum der Aidenbacher Faschingsgesellschaft würdig! Tausende gut gelaunte Besucher, ein riesiger Umzug und ausgelassene Party bis in die Abendstunden an der Pilsbar und im Partyzelt. „Mein persönliches Jubiläum von 10 Jahren AFG konnte ich heute groß feiern“, schwärmte Ursula Hinterdobler. Auch die Marktgemeinde zog wieder ein positives Resümee. „Wir können uns absolut sehen lassen mit unserem Faschingszug“, freute sich Bürgermeister Karl Obermeier.

(li) Monika Gegenfurtner vom Schützenverein als „König Karl“



Immer mit dabei: Das Kinderprinzenpaar Finja I. und Jonas I.



Faschingszug

Zuschauerrekord 2019 übertroffen!!!

Die Aidenbacher Prinzenpaare auf ihrem Prunkwagen



Der Faschingszug für Jung und Alt in Aidenbach!



Die Gewinner der Prämierung



Die Kindergarde-Mamas – wieder toll bunt verkleidet



Der Schwimmclub „unter Wasser“



DIE Treckergruppe auf Zehbersache



Der Wagen der Aidenbacher Landjugend rauchte ganz schön!



„Odins Heer“ aus Malching



Präsidentin und Bürgermeister gut gelaunt





Kinderfasching der Aidenbacher Wasserwacht

Erstmalig in Aula und Mensa der Mittelschule

Viel Zustimmung fand der neu ausgerichtete Kinderfasching der Aidenbacher Wasserwacht am Faschingssonntag. Da der Saal des Kirchenwirtes seit Mitte letzten Jahres nicht mehr zugänglich ist, stand die Vorstandschaft der Aidenbacher Wasserwacht vor großen Herausforderungen. So wurde kurzerhand die Aula und die Mensa der Mittelschule Aidenbach entsprechend für den Kinderfasching umgerüstet, auch für die Tombola fand sich ein geeigneter Raum.

Die komplette Versorgung wurde selbst organisiert und wieder eine Kinderanimation mit Tanz, Spiel und einer die Kinder in den Bann ziehenden Zauberschau geboten. Zwei Auftritte der Aidenbacher Kindergarde rundeten mit Show- und Gardetänzen das Programm im vollständig besetzten Saal ab. Vor dem Auszug der Garde wurde noch der Technische Leiter, Frank Saibold, von zwei Gardemädchen quer durch den Saal „entführt“ und mit dem Jubiläumssorden der 30-Jahres-Feier der Aidenbacher Faschingsgesellschaft ausgezeichnet. Strahlende Kinderaugen, glückliche Tombolagewinner und viele Familien die über die vorgesehene Veranstaltungszeit hinaus im freundlich gestalteten Saal blieben, bestätigten das Konzept. Der Kinderfasching wird also sicher im nächsten Jahr wieder am Faschingssonntag mit weiteren an die Möglichkeiten des neuen Ortes angepassten Verbesserungen fortgesetzt werden. Die Einnahmen kommen wie immer in vollem Umfang der Jugendarbeit der Aidenbacher Wasserwacht zu Gute.

Bilder/Bericht: Saibold

Besuch vom Faschingsverein am Unsinnigen Donnerstag im Rathaus

Pünktlich am Unsinnigen Donnerstagnachmittag stürmte die Aidenbacher Faschingsgesellschaft wieder einmal das Rathaus. Mit im Gepäck hatte Präsidentin Ursula Hinterdobler die Kindergarde, die Prinzenpaare und Anna, das Funckenmariechen. Romantik kam auf beim Walzer der Faschingsprinzessin Theresa I. und ihres Prinzen Matthias I., dem das Kinderprinzenpaar Finja I. und Jonas I. mit ihrem Auftritt in nichts nachstanden. Anschließend zeigte die Kindergarde ihr Können. Die AFG verlieh als große Überraschung zum 30-jährigen Jubiläum allen Anwesenden den Faschingsorden. Die Verwaltungsmitarbeiter, die sich extra allesamt verkleidet hatten, freuten sich sehr über diese Ehre.



Faschingsprinzessin Theresa I. und ihr Prinz Matthias I. – ein Augenschmaus



Die Kindergarde der Aidenbacher Faschingsgesellschaft



(unten) Zauberer Christian Erbersdorfer begeisterte die Kinder mit seiner Magi-Zauberschau



Die „Heilige Nacht“ – in Aidenbach auch schon am 23. Dezember

In der bis zur letzten Reihe gefüllten Aidenbacher Pfarrkirche las Schauspielerin Bettina Mittendorfer am Vorabend des 24. Dezembers Ludwig Thomas' „Heilige Nacht“. Viele der zahlreichen Besucher bestaunten vor dem Betreten der Kirche noch den mit Weihnachtsbeleuchtung hell strahlenden Christbaum vor der Kirche. Und auch der Innenraum der Kirche war weihnachtlich dekoriert. Bei seiner Begrüßung stellte Bürgermeister Karl Obermeier fest, dass bei den Zuschauern die vorweihnachtliche Anspannung in den Gesichtern abgefallen schien und einem entspannten Abend daher nichts im Wege stünde.



Bettina Mittendorfer trat an die Kanzel, nur unterstützt durch ein Mikrofon, dem Büchlein aus dem sie las, einer Schelle sowie einer Laterne mit einer kleinen Kerze, ihrer charismatischen Ausstrahlung und schauspielerischem Können. Mit viel Gefühl, Temperament, Leidenschaft und präzisiertem Gespür transportierte sie die Interpretation von Thomas Weihnachtsgeschichte in die Köpfe der Zuhörer. Sie nutzte nur die wenigen Accessoires, kleine Gesten und ihre Stimme, um die Handlung auf einzigartige Weise zu vermitteln. Zwischen den Episoden der Weihnachtsgeschichte spielte die Aidenbacher Jugend-Blaskapelle weihnachtliche Stücke und zum Finale die „Stille Nacht“, zu der die Besucher mit Gesang einstimmten.



Die armen Hirten und Handwerker außerhalb der großen, wohlhabenden Stadt haben in Thomas' Erzählung das Wunder der Hl. Nacht erlebt, während die reichen Städter das eigentliche Wunder dieser Nacht nicht gesehen oder gar bewusst ignorierten. Diesen besinnlichen Gedanken nahmen die zahlreichen Besucher

mit in den vorweihnachtlichen Abend. Vielleicht war dies ein Ansporn, die Weihnacht wieder bewusster zu genießen...!?

Mensch sein – Hommage an die bayerische Lebensart

mit Barbara Dorsch und Bettina Mittendorfer

Ein Abend für Menschen, die das Herz auf dem „rechten Fleck“ haben und eine Hommage an die bayerische Lebensart – die Veranstaltung „Mensch sein“ mit Bettina Mittendorfer und Barbara Dorsch erfüllte diese Vorgaben voll und ganz.



Mit rund 80 Besuchern war die Aula der Mittelschule Aidenbach am 8. März gut gefüllt und den beiden Künstlerinnen gelang ein lustiger, oft verschmitzt klingender, aber auch nachdenklich stimmender Abend. Bettina Mittendorfer ist in Aidenbach keine Unbekannte mehr; nicht nur ihre erfolgreiche Lesung der „Heiligen Nacht“ (siehe vorherigen Bericht), sondern auch ihre zahlreichen Film und Fernsehrollen machten sie einem breiten Publikum bekannt.

Mit dem Lied „Schön ist so a Ringlspui“, gesungen von Bettina Mittendorfer, begann die Veranstaltung. Es folgten bekannte und weniger bekannte Texte von Oskar Maria Graf



und Emmerenz Meier, Auszüge aus der „Rumphanni“ von Lena Christ, aber auch Gedichte von Heinrich Lautensack und Hans Carossa. Dem 1878 in Berlin geborenen Publizisten und Schriftsteller Erich Mühsam, der 1934 im KZ Oranienburg ermordet wurde, widmeten die beiden Künstlerinnen unter anderem den Text auf der Einladung „Warum ich Welt und Menschheit nicht verfluche? – Weil ich den Menschen spüre, den ich suche.“

Einfühlsam und unverwechselbar abwechslungsreich gestaltet Mittendorfer die einzelnen Personen in den Texten und verwandelt diese in beeindruckende Szenen. Dass sie auch eine gute Sängerin ist, bewies sie mit dem Lied „Du schöne Münchner Stadt (Isarmärchen)“, das vor vielen Jahren durch die Volksschauspielerinnen Bally Prell bekannt geworden ist. Bettina Mittendorfer entführte die Besucher auch auf „ein kleines Wegerl im Helenental“ nach Wien und die Besucher haben bei dem Lied „Menschen sind wir alle – Fehler hat a jeder genug“ kräftig mitgesungen.

Stimmgewaltig aber zugleich sehr einfühlsam begleitete Barbara Dorsch die einzelnen Stücke auf dem Klavier und vor allem mit ihrer beeindruckenden Stimme – eine hervorragende und stimmige Begleitung zu den Geschichten über die Menschen, vor und hinter der Theke, im Biergarten oder im Kaffeehaus, von arm und reich, von lebensfroh und traurig. Mit herzlichem Beifall bedankten sich die Besucher bei den



Künstlerinnen für die sehr gelungene Vorstellung. Abschließend richtete Bürgermeister Karl Obermeier dankende Worte an Bettina Mittendorfer und Barbara Dorsch für diese unterhaltsame Veranstaltung, verbunden mit dem Wunsch, die Künstlerinnen wieder einmal in Aidenbach begrüßen zu können.

Bericht: Stadler

Bürgermeister gratulierte zum 85ten



Ihren 85. Geburtstag feierte Maria Schönhofer im Kreise ihrer Familie und Freunden. Als Gratulanten kamen auch Bürgermeister Karl Obermeier (links), Pater Doise (rechts), Martina Wohlfahrt (2. v. links) und Mesnerin Teresa Handarek (2. v. rechts).

Die Jubilarin wurde in Aidenbach als älteste Tochter von Maria und Johann Wimmer geboren und wuchs auf dem elterlichen Anwesen in der Hollerbacher Straße auf. Sie besuchte die Mädchenschule in Aidenbach und arbeitete anschließend im landwirtschaftlichen Anwesen der Eltern. Aus ihrer ersten Ehe gingen zwei Töchter hervor. Ihre zweite Ehe mit Johann Schönhofer führte sie auf den „Schwabn“- Hof nach Gunzing, wo sie auch gleich zwei Söhne dazu bekam. Trotz viel harter Arbeit war sie als Bäuerin immer zufrieden und fröhlich. Erst im Alter gönnte sie sich einige schöne Reisen mit den Landfrauen. Ihren Ehemann pflegte sie bis zu seinem Tod vor einem Jahr. Jetzt genießt sie ihren Austrag auf dem Hof, den Sohn Siegfried übernommen hat.

Viel Freude machen ihr ihre vier Enkel und ganz besonders ihre fünf Urenkel, die ihre „Urlioma“ gern auf dem Bauernhof besuchen.



**WETTERSCHUTZ
IN SEINER
SCHÖNSTEN FORM
TERRASSENDÄCHER
+ GLASHÄUSER**



AM GEWERBEPARK 10
94501 AIDENBACH
TEL. 08543/4890001
WWW.PAUL-METALLBAU.DE

Christa Hötzingler feierte 80. Geburtstag



Im Kreise der Familie, Freunden und Bekannten konnte Christa Hötzingler den 80. Geburtstag feiern. Erfreut nahm die Jubilarin auch die Glückwünsche von Bürgermeister Karl Obermeier entgegen, der ihr ein kleines Präsent des Marktes Aidenbach überreichte.

Christa Hötzingler wurde 1940 in Schlesien geboren. Bereits mit fünf Jahren musste sie mit ihrer Familie die Heimat verlassen und fand ihre erste Bleibe in Aidenbach. Ein Jahr später zog die Familie nach Haidenburg. Nach der Volksschule und dem Besuch der Hauswirtschaftsschule arbeitete die Jubilarin als Zimmermädchen auf Schloß Haidenburg. Mit 20 Jahren heiratete sie im Jahr 1960 ihren Mann Alois, der ebenfalls beim Baron von Aretin in Haidenburg als Gärtner beschäftigt war. 1972 folgte der Umzug nach Aidenbach. Ihr Ehemann fand Arbeit beim Markt Aidenbach und Christa war zuhause bei ihren sechs Kindern. Besonders stolz ist Christa Hötzingler auf ihre sieben Enkelkinder.

Emma Müller 80 Jahre alt



Auf 80 Jahre kann Emma Müller zurückblicken. Die Jubilarin wurde im Dezember 1939 unter dem Namen Emma Braml in Goben-Grafenau geboren und wuchs mit weiteren 9 Geschwistern in Nammering auf. Nach der Schule verdiente sie sich ihren Lebensunterhalt als Kindermädchen und später in der Landwirtschaft als Magd. 1960 heiratete sie ihren Ehemann Franz Xaver Müller, der leider zum Jahresende 2019 verstorben ist, und zogen anschließend nach Pleinting. 1965 erfolgte ein weiterer Umzug nach Uttigkofen. Aus der Ehe gingen fünf Töchter hervor. Mittlerweile haben 9 Enkelkinder die Familie vergrößert. Seit 2007 wohnt die Jubilarin nun in Aidenbach, wo sie sich rundum wohl fühlt.

An ihrem Ehrentag überbrachten Bürgermeister Karl Obermeier sowie Pater Doise und Teresa Handarek die herzlichsten Glückwünsche von der Marktgemeinde bzw. der Pfarrei Aidenbach und wünschen ihr für die weiteren Jahre alles Gute.



Der Frühling ist da...

- ✓ Schnittblumen & Topfpflanzen
- ✓ Hochzeitsfloristik & Trauerfloristik
- ✓ Beet- und Balkonpflanzen

**Gärtnerei
Bauer**

Bräustraße 1, 94501 Aldersbach-Kriestorf

...direkt am Kriegerdenkmal...

Tel. 08547/504

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Eleonore Herde 85 Jahre alt



Anlässlich ihres 85. Geburtstags erhielt Eleonore Herde zuhause Besuch von Bürgermeister Karl Obermeier, der ihr die besten Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach übermittelte.

Unter dem Namen Eleonore Keller wurde die Jubilarin 1935 in Aidenbach geboren. Hier verbrachte sie auch ihre Kindheit. Nach der Schule besuchte sie das Internat in Neustift bei Ortenburg. Anschließend absolvierte sie die Schwesternschule im Passauer Säuglingskrankenhaus mit Diplom und ging danach für einige Jahre als Au-pair zur Familie Costa-Reederei C nach Italien. Wieder in Aidenbach zurück, lernte sie den Metzgermeister Franz Herde kennen. 1956 wurde geheiratet und sie bauten sich gemeinsam eine Existenz auf. Die frühere Apotheke wurde in eine Metzgerei umgebaut. Aus der Ehe gingen fünf Töchter hervor. Aus Altersgründen wurde das Geschäft in der Vilshofener Str. im Jahre 1999 geschlossen. Ein schwerer Schicksalsschlag bedeutete für die Jubilarin der Tod ihres Mannes im Jahre 2010.

Herzlichen Glückwunsch zum 80ten



Ihren 80. Geburtstag konnte Mitte Januar Elisabeth Bachhuber aus Mistlbach feiern. Die Jubilarin wurde als Elisabeth Huber in Obertattenbach, im Markt Bad Birnbach, als ältestes von vier Geschwistern geboren. Sie wuchs auf einem landwirtschaftlichen Anwesen auf und ging in Bad Birnbach zur Schule. Danach absolvierte sie die Winterschule in Pfarrkirchen und arbeitete zuhause auf dem heimischen Bauernhof mit. Im Jahre 1963 heiratete die Jubilarin Johann Bachhuber, Landwirtssohn aus Mistlbach. Es folgte der Umzug auf das Nagl-Anwesen von Ehemann Johann, das sie gemeinsam bis ins Rentenalter im Vollerwerb bewirtschafteten. Aus der Ehe gingen die vier Töchter Christine, Rosmarie, Elisabeth und Claudia hervor, ebenso zählen neun Enkelkinder und zwei Urenkel zur Familie.

Zum Gratulieren kam neben der Familie auch Bürgermeister Karl Obermeier vorbei, der ihr im Beisein von Ehemann Johann die Glückwünsche der Marktgemeinde überbrachte. Die besten Glück- und Segenswünsche sprach Pater Anthony im Namen der kirchlichen Gemeinde aus.

PAGA TEL: 0160 / 800 99 68 · 94501 AIDENBACH
SPORTZENTRUM **KAMPFSPORT**
SELBSTVERTEIDIGUNG
STEP AEROBIC
EMS-TRAINING
TAUCHSCHULE

JETZT PROBETRAINING VEREINBAREN! EINSTIEG JEDERZEIT!

WWW.PAGA-SPORT.DE

Zum 65. Geburtstag von Marktrat und Rektor a. D. Richard Detter



Zu seinem 65. Geburtstag gratulierte Bürgermeister Karl Obermeier Marktrat Richard Detter. Seit 2002 ist der Jubilar als Marktrat tätig und ist im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Schulverband Aldersbach vertreten. Lob zollte ihm das Gemeindeoberhaupt ebenfalls für die großartige Arbeit als ehemaliger Rektor der Mittelschule Aidenbach, die Richard Detter bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Juli 2019 neunzehn Jahre lang, davon vier Jahre als Konrektor, leitete. Während dieser Zeit hat er die Einrichtung/Institution entscheidend mitgeprägt. Einen wesentlichen Anteil trug der Jubilar am Aufbau des M-Zuges sowie bei der Gründung des Schulverbundes Aidenbach/Ortenburg bei. Auch die General-sanierung im Jahre 2012 fand in seiner Amtszeit statt.

Zwei verdienten Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr zum Geburtstag gratuliert

In einer gemütlichen Runde konnte Ehrenkommandant Albert Obermeier (siehe Bild unten links) seinen 80. Ge-

burtstag feiern. Bürgermeister Karl Obermeier sowie Pater Doise und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Aust nutzten diesen freudigen Anlass, um dem Jubilar einen Besuch abzustatten und ihm zum Ehrentag zu gratulieren.

Der Jubilar trat vor 58 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr ein und wurde 1966 zum 2. Kommandanten gewählt. Ab 1985 schlossen sich 12 Jahre als 1. Kommandant an. Sein großartiges Engagement wurde 1997 mit der Bürgermedaille des Marktes Aidenbach gewürdigt. Des Weiteren erhielt er 1999 die Ernennungsurkunde zum Ehrenkommandanten.

Ehrenkommandant Sebastian Ballinger (siehe Bild unten rechts), von 1985 bis 2003 stellv. und erster Kommandant in Aidenbach, feierte 75. Geburtstag. Der Jubilar trat 1974 der Wehr bei und engagierte sich bis zu seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst im Jahre 2004 u. a. als Schriftführer, Atemschutzbeauftragter, stellv. und erster Kommandant. Aufgrund seiner besonderen Verdienste um den Verein und um das Feuerwehrwesen wurde ihm 2005 die Bürgermedaille des Marktes Aidenbach sowie die Ehrenmitgliedschaft der FFV verliehen. Dem Geburtstagskind gratulierten von links Bürgermeister Karl Obermeier sowie Kreisbrandmeister und 2. Bürgermeister Robert Grabler zum Ehrentag und wünschten weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.



Trauerfloristik
bis hin zur kompletten **Grabpflege**

- Grabstätte für die Trauerfeier gestalten
- Sargbouquet und Urnenkränze
- Kränze / Schalen
- Kirchen- & Leichenhausgestaltung für die Trauerfeier
- Grabbepflanzung nach Jahreszeit & Kundenwunsch mit allen Pflegearbeiten

Sauer & Narloch GmbH · St.-Nepomuk-Str. 3 · 84381 Emmersdorf · Tel. 08564 / 963 56 03

24h für Sie erreichbar 0170 - 200 36 84
auch an Sonn- und Feiertagen

Friseur Mailhammer

Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53





Maria-Anna und Ludwig Hofer feierten Goldene Hochzeit



Anlässlich der Goldenen Hochzeit von Maria-Anna und Ludwig Hofer überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach.

Ludwig Hofer kam in Maierholz zur Welt und besuchte in Aunkirchen die Volksschule. Seine Frau Maria-Anna, geb. Probst, wurde in Aldersbach geboren und verbrachte ihre Kinder- und Jugendzeit in Aidenbach.

Ludwig Hofer erlernte nach der Schulzeit den Beruf des Zimmerers, in dem er auch viele Jahre lang tätig war. Maria-Anna arbeitete bis zum Eintritt in die Rente als Näherin.

Im Dezember 1969 wurde standesamtlich und 1971 kirchlich geheiratet. Aus der glücklichen Ehe ging ein Sohn hervor. Der ganze Stolz des Jubelpaares sind die drei Enkelkinder. Vor zehn Jahren zog es das Ehepaar Hofer zurück nach Aidenbach. In ihrer Freizeit engagieren sich die beiden für das Kinderhilfswerk „The world for children“.

Alles Gute zum 80.!

In den Kreis der 80er hat sich auch Katharina Obermaier aus Hollerbach eingereiht.

Die rüstige Austragsbäuerin ist als Älteste von drei Geschwistern auf dem elterlichen Hof der Familie Wimmer in Karling geboren. Mit 19 Jahren kam sie zur Tante nach Hollerbach und arbeitete auf deren Anwesen tatkräftig mit. 1967 heiratete



**Meisterbetrieb
Franz Stümpfl**

Franz Stümpfl
Malermeister

Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 712 oder 29 43
Fax 08543 / 46 91
Mobil 0170 / 96 144 86
www.maler-stuempfl.de info@maler-stuempfl.de

die Jubilarin ihren Ehemann Josef Obermaier aus Hinterskirchen. Zwei Kinder gingen aus der Ehe hervor. Sohn Josef kam 1968 zur Welt, 1970 wurde Tochter Katharina geboren. Inzwischen haben drei Enkelkinder die Familie vergrößert. 1971 übernahmen Katharina und Josef Obermaier die Höfe in Hollerbach und Hinterskirchen, welche heute bereits vom Sohn Josef bewirtschaftet werden. Ein schwerer Schicksalsschlag bedeutete für sie der plötzliche Tod ihres Mannes Josef 1994. Mit der Hofübergabe an ihren Sohn, ging sie noch lange nicht in den „Austrag“. Bei guter Gesundheit hilft sie immer noch gerne und fleißig auf dem Hof aus.

An ihrem Ehrentag gratulierten neben Familie, Nachbarn und Freunden auch von der Kath. Pfarrei Pater Doise sowie Bürgermeister Karl Obermeier, der die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach überbrachte.



*Interessantes und Unbekanntes
aus der Vergangenheit unserer
Marktgemeinde*

Die Ortsteile von Aidenbach und Umgebung und ihre Geschichte – Teil 7: Mistlbach

„Ungefähr 90 Minuten westlich von Aidenbach entspringt ein Bächlein, das sich durch ein freundliches Wiesental schlängelt und zwischen Gunzing und Heft in den größeren Bach mündet. Dieses fisch- und krebsreiche Bächlein heißt Mistlbach und das Tal Grüntal“. Mit diesen Worten beginnt der Aidenbacher Chronist Joseph Pamler die Beschreibung des Ortes Mistlbach, das seit 1971 in den Markt Aidenbach eingemeindet ist. „In diesem Tal liegt das Dorf Mistlbach, das zu beiden Seiten des Bächleins an den Hügelabhängen gebaut wurde. Das Dorf besitzt eine Filialkirche, dem hl. Laurentius geweiht, an dessen Festtagen sowie an Weihnachten und Kirchweih sowie am ersten Bitttag ein Gottesdienst zu halten war“. Der Ort Mistlbach zählte damals (im Jahr 1854) 11 Bauernhäuser mit 80 Einwohnern und gehörte zur Steuergemeinde Haidenburg. Mistlbach selbst wurde bereits in der Mitte des 8. Jahrhunderts, gemeinsam mit Gunzing, urkundlich genannt. Herzog Odilo von Bayern schenkte um das Jahr 740 auch Güter von Mistlbach „Mistilespace“ den von ihm gestifteten Kloster Mondsee. Vermutlich durch Tausch kamen diese Güter nach einiger Zeit an die Fürstbischöfe von Passau, die daraufhin einige Ministeriale nach Mistlbach gesetzt haben. Als Ministeriale bezeichnete man damals adelige Dienstherren, die sich „von Mistlbach“ schrieben. Auch in Oberösterreich liegt ein Mistlbach, das ebenfalls der Sitz eines passauischen Ministerialgeschlechtes war – der Mistelbäcken. Es ist

sehr wahrscheinlich, daß beide Familien der „Mistelbäcken“ eines Stammes gewesen sind. Über Generationen hinweg übten die Grafen von Hals die Gerichtsbarkeit über Mistlbach aus, ebenso das Schutzrecht über die Kirche. Von den Bauerngütern gehörte das Maiergut nach Haidenburg, das Nebergut zuerst nach Hilgartsberg, später zur Bruderschaft nach Vilshofen, das Nagelgut mit Grund zur Kirche Mistlbach und nach Vilshofen. Die Güter des Huber, des Ortner und des Tödt gehörten nach Aldersbach. In alten Überlieferungen ist vermerkt, dass das Schloß – nach Abgang oder Wegzug der Herren von Mistlbach - zu einer Kirche umgestaltet worden sein soll. Mistlbach war von jeher bäuerlich geprägt; heute gibt es nur noch einen Vollerwerbslandwirt. Aktuell sind 39 Bürgerinnen und Bürger in Mistlbach gemeldet.

Bild/Bericht: Stadler, Quelle: Pamler Chronik

Schafflhuber GmbH ehrt 25-jährige Betriebszugehörigkeit



(v.li.) Gertrud Sonnleitner, Hans-Peter Maier und Thomas Emmer

Einen ganz besonderen Grund zum Feiern gab es kürzlich bei der Firma Schafflhuber GmbH in Aidenbach. Hans-Peter Maier konnte sein 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Im Rahmen der traditionellen Betriebsfeier wurde der für seine zuverlässige und akkurate Arbeitsweise bekannte Mitarbeiter geehrt. Die Geschäftsleitung bedankte sich für sein Engagement. Hans-Peter Maier begann 1994 seine Tätigkeit im Traditionsbetrieb. Viele Lehrlinge und jüngere Mitarbeiter haben von seiner Erfahrung und seinem Fachwissen gelernt. Für seine Leistungen in den vergangenen 25 Jahren wurde er mit einer Ehrenurkunde und einer Medaille der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz ausgezeichnet. Die Geschäftsleitung bedankte sich mit einem Geschenk und einer Prämie für die langjährige Treue.

Bild/Bericht: Schafflhuber



Diplom-Kauffrau
Elfriede Eder
STEUERBERATERIN
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberaterin IStR

**So bucht man heute -
digital und papierlos**

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543 / 48 99 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de



JOSEF KREMPL
GmbH & Co. KG

**Hoch- und Tiefbau
Baustoffe**



Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempel.bau@t-online.de

Eine transparente Orientierungshilfe für nachhaltigen Einkauf und Genuss!



Unterstützt durch den Landkreis Passau ist kürzlich die „Genießerfibel“ in allen Landkreisgemeinden verteilt worden und liegt auch im Aidenbacher Rathaus kostenlos zur Mitnahme auf. Das kleine Büchlein soll als Orientierungshilfe für den nachhaltigen Konsum dienen. Darin sind z. B. Metzger, Bäcker, Restaurants, Imker, Landwirte, Brenner und unabhängige Läden zu entdecken, die ihre regionalen Produkte und ihre Philosophie vorstellen. Die „Genießerfibel“ der Regiothek kann auch im Internet bestellt werden, einfach eine E-Mail an info@regiothek.de schicken.



Gürtelprüfung bei PAGA Sport

Bei PAGA-SPORT in Aidenbach fand im November 2019 wieder eine Gürtelprüfung in den Disziplinen Kickboxen und Tae Kwon Do statt. Die 11 Kampfsportler in den Altersklassen zwischen 7 und 50 Jahren gaben ihr Bestes. Sie wurden geprüft in den Disziplinen Sparring, Hyong (Kampf gegen imaginäre Gegner), Selbstverteidigung Schattenboxen, Freikampf mit und ohne Kontakt bis hin zum Bruchtest aber auch Theorie wurde abgefragt. Einige waren sehr nervös aber zum Schluss konnten alle stolz auf ihren neuen Gürtel sein. Weitere Infos findet man im Internet unter www.paga-sport.de

Bild/Bericht: Gaus



Individuelle Grabgestaltung & Grabpflege
Aidenbach
Tel: 0151-269-63573
Email: friedhofanton@gmx.de
Antonina Tramonti
- Qualifizierte Friedhofsgärtnerin -
Telefonische Beratung/gerne auch bei Grabstelle

Volksbücherei berichtet über das Jahr 2019

Die Büchereileiterin Olga Hanke legte der Marktgemeinde und der Pfarrei die Jahresstatistik für das Jahr 2019 vor. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen Olga Hanke, Christa Düsel, Iris Völkel, Regina Friedrich, Andrea Reiter und Katharina Wallner waren insgesamt 297 Stunden in der Bücherei im Einsatz und nehmen regelmäßig an angebotenen Fortbildungsveranstaltungen teil. Gegenüber dem Vorjahr konnten 117 Entleihungen mehr verzeichnet werden, was wiederum beweist, dass trotz der digitalen Medien nach wie vor gerne Bücher gelesen werden. Auch konnten 11 neue Mitglieder, davon 3 Kinder, 2 Jugendliche und 6 Erwachsene aufgenommen werden. Das bestätigt, dass die Leute aus Aidenbach und Umgebung nach wie vor lesebegeistert sind und das Lesen von Büchern weithin „in“ ist.

Mit aktuellen Neuanschaffungen von Romanen, Sachbüchern, Jugendbüchern, Kinderbüchern für Kleinkinder, Erstleser und Kinder im fortgeschrittenen Lesealter, Tonträgern (MCs und CDs), Spielen und Zeitschriften gelingt es dem Büchereiteam, immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Aus der Jahresstatistik 2019:
Gesamtbestand an Medien: 8429, davon 1751 Sachbücher
3319 Romane und Jugendbücher
2569 Kinderbücher
560 Tonträger | 92 Spiele
138 Einzelhefte (Zeitschriften)

Entleihungen: 6452
Medienzugang: 334
Medienabgang: 364

Bericht: Hanke

*Die Bücherei für Jung und Alt!
„Lesen, spielen, Leute treffen!“*

VOLKSBUCHEREI AIDENBACH

Unser Buchprogramm:
• Sachbücher
• Romane
• Kinderbücher

Telefon: (0151) 58359548
Bitte nur während der Öffnungszeiten anrufen!

Öffnungszeiten:
Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Volksbücherei unterstützt Aktion

Mit der Aktion „Ich bin ein Büchereifuchs“ möchten wir vor allem zur Leseförderung für Kindergartenkinder beitragen. Die Aktion läuft bereits seit Dezember 2019 und wird gut angenommen und wir hoffen, dass viele Lesefüchse ausgezeichnet werden können. Für Kinder ist die Mitgliedschaft kostenlos!

Ihr Büchereiteam

„Ich bin ein Büchereifuchs“

Aktion zur Leseförderung für Kindergartenkinder

Lesen gehört zu den Schlüsselkompetenzen für erfolgreiches Lernen! Dies ist einerseits unbestritten, andererseits sind flankierende Maßnahmen nötig, um den Leselernprozess von Kindern zu unterstützen. Den meisten Eltern (neun von zehn) ist laut der Vorlesestudie von „Stiftung Lesen“ klar, dass Lesen der Schlüssel zu Bildung ist. Vorlesen wird für das Erlangen von Lesekompetenz durchaus anerkannt, dennoch wird in ca 28 % aller Familien (fast) nie vorgelesen. Viele Eltern haben Schwierigkeiten mit der Buchauswahl und unterschätzen den Spaß und die Freude an Geschichten und Büchern für die Lesemotivation. Umso wichtiger sind Aktionen wie „Ich bin ein Büchereifuchs“.

Mit unserem neu entwickelten Leseförder-Konzept „Ich bin ein Büchereifuchs“ möchten wir Sie in den Büchereien zur Zusammenarbeit mit Ihrem Kindergarten vor Ort ermutigen und unterstützen.

Die Aktion „Ich bin ein Büchereifuchs“

- vermittelt auf spielerische Weise Freude am Umgang mit Büchern
- befähigt Kinder durch Bilderbuchbetrachtungen Geschichten zu verstehen
- zeigt Kindern wie groß die Vielfalt an Büchern/Medien vor Ort ist
- macht Kinder stolz, weil sie sich in „ihrer“ Bücherei selbst zurecht finden
- motiviert Familien öffentliche Büchereien zu nutzen
- ermöglicht Öffentlichkeitsarbeit für die Bücherei im besten Sinne



Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß und Erfolg dabei, die Kinder in Ihrer Gemeinde oder Stadt zu schlaunen Büchereifüchsen zu machen. So kann Ihre Bücherei ein lebenslanger Ort der Begegnung, des Austausches und der Versorgungsstelle mit „Lesefutter“ werden, sei es zur Unterhaltung, Bildung, dem Lernen von Sprache(n) oder einfach nur, um mitreden zu können.

Ihr
Stefan EB
Geschäftsführender Direktor des Sankt Michaelsbundes

und Ihr Büchereiteam
Christa Düsel
Olga Hanke, Iris Völkel
Regina Friedrich, Katharina Wallner

Kostenfalle Gaming

Wie Eltern ihre Kinder schützen



Spiele über das Smartphone sind bei Kindern sehr beliebt. Innerhalb der vermeintlich kostenlosen Games lauern jedoch häufig so genannte In-App-Käufe, zu welchen die Nutzer fortwährend aufgefordert werden. Für den Preis von einigen Euro bis über 100 Euro locken Extra-Funktionen, die die Spiele oft erst richtig spannend machen oder attraktive Accessoires, die der eigenen Spielfigur mehr Kraft, Geschicklichkeit oder ein neues Leben verleihen. „Für Kinder sind die schnell getätigten Klicks eine große Versuchung. Es gibt aber Möglichkeiten, das eigene Konto und den Nachwuchs zu schützen“, so Simone Napiontek, Verbraucherberaterin beim Verbraucher Service Bayern im KDFB e.V. (VSB).

Eine Gutscheinkarte für Google Play Store oder App-Store reicht alleine nicht, um die Kosten zu deckeln. In-App-Käufe können auch über die Kreditkarte oder Handyrechnung abgerechnet werden. „Was durchaus Sinn macht, ist eine Drittanbietersperre. Diese lässt sich leicht beim Telefonanbieter über das Kundenkonto einrichten, aber auch telefonisch oder per Brief. Schutz vor In-App-Käufen bieten außerdem die Voreinstellungen auf dem Smartphone. Bei Apple-Geräten lässt sich mit wenigen Klicks die Erlaubnis für In-App-Käufe deaktivieren. Android-Geräte bieten in Google Play die Möglichkeit, In-App-Käufe durch ein Passwort zu schützen“ so Napiontek. Kommt es dennoch zum ungewollten In-App-Kauf, empfiehlt es sich für die Eltern, gegen den Rechnungsbetrag Widerspruch einzulegen. Minderjährige sind nur eingeschränkt geschäftsfähig, die Verträge in der Regel schwebend unwirksam, da sie der Zustimmung der Eltern bedürfen. Individuelle Beratung erhalten Verbraucherinnen und Verbraucher in einer der 15 VSB-Beratungsstellen.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem VSB-Tipp:

<https://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/verbraucherrecht/handy-spiele-kinder-vor-kostenfallen-schuetzen>



Bericht: Sangl, Verbraucherberaterin, Beratungsstellenleiterin

Bärlauch pflücken – sicher bestimmen und richtig sammeln



Der erste Bärlauch sprießt bereits und lädt zum Sammeln ein

Ab jetzt sprießen die Bärlauchblätter in den Auwäldern. Wegen seines Knoblauch-Aromas und seiner Vitamine und Mineralstoffe ist Bärlauch ein gern gesammeltes Wildkraut aus der Familie der Zwiebelgewächse (*Allium ursinum*). Leider können ungeübte Sammler Bärlauch mit anderen, früh wachsenden spitzblättrigen Pflanzen verwechseln. Zur gleichen Zeit wie Bärlauch wachsen in den Auwäldern Schneeglöckchen, Aronstab, Herbstzeitlose und etwas später Maiglöckchen. Wer Bärlauchblätter sammelt, sollte sie immer einzeln pflücken. Es gilt die Regel: An einem Stengel steht immer nur ein Blatt. Dieses ist oben dunkelgrün glänzend und an der Blattunterseite hell-grün matt. Auf den Geruchssinn darf sich der Sammler nicht verlassen, nach wenigen gepflückten Bärlauchblättern riechen die Hände intensiv nach Knoblauch, alle anderen Düfte werden „übertönt“. Neusammler sollten sich zu Beginn ihrer „Sammler-Karriere“ erfahrenen Kräuterkennern anschließen. Die wissen auch, wo sicher gesammelt werden kann (z. B. außerhalb von Hundeauslauf-Zonen oder fernab von Parkplätzen).

Wer sein Sammelergebnis überprüft haben will, schickt ein Foto über WhatsApp an Fritz Allinger (☎0151/46257599). Der schaut sich die Kräuter an und gibt Rückmeldung, ob das Ergebnis gut ist. Das Wandern in saubere Sammelgebiete und das Sammeln hat einen gesundheitlichen Mehrwert an sich.

WILHELM PINDEL e.K. Seit 1955
Inhaberin Bettina Pindel

CONTAINERDIENST · ABSCHLEPPDIENST
SCHROTT · METALL · SPERRMÜLL

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB

ANNAHMESTELLE FÜR ALTAUTOS **EF**

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel.: 085 43 / 1451 · Fax: 085 43 / 16 12
E-Mail: pindel-entsorgung@t-online.de

TÜV

Elektro Bauer
Ihr Team in Sachen Strom

Miele -FACHHÄNDLER

Bräustraße 6 • 94501 Aldersbach-Kriestorf
Telefon 085 47 / 594 • Fax 085 47 / 79 25
eMail: elo-bauer@t-online.de

Steinpilz-Bärlauch-Suppe

Rezept:

Bärlauchblätter waschen und abtropfen lassen. Getrocknete Steinpilze in einer Porzellanschale in kaltem Wasser ca. eine Stunde einweichen.

Zwiebel in kleine Würfel schneiden. Wenn gewünscht, ein wenig Schweinespeck ebenso.

Eingeweichte Steinpilze in der Faust ausdrücken. Einweichwasser aufheben. Pilze, Speck und Zwiebel in Olivenöl kurz und scharf anbraten. Mit Einweichwasser, Leitungswasser und Gemüsebrühe ablöschen und leicht köchelnd kurz ziehen lassen.

Bärlauch dazugeben und mitziehen lassen. Nicht kochen.

Zwei zwei Millimeter dicke Butterscheiben dazugeben (= montieren). Abschmecken mit etwas Pfeffer aus der Mühle.

In flachen Suppenschalen servieren. Guten Appetit.

Bild/Bericht: Allinger, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Hanf - Entspannend, berauschend, gesund?



Hanf ist eine Pflanze, die wertvolle Rohstoffe liefert: Fasern für Dämmstoffe und zur Papierherstellung, Samen zur Öl- oder Mehlgewinnung und Blätter für Tees und Getränke. Hanf enthält aber auch Cannabinoide als Grundlage für Cannabis, Hasch, Marihuana und Cannabidiol (CBD). Diese sind, außer zu medizinischen Zwecken, verboten – auch das nichtberauschende CBD.

Entspannung, Rausch oder gesunde Alternativen?

Hanf hat den Ruf, sich positiv auf Blutdruck und Immunsystem auszuwirken. Solide Studien, die dies belegen, gibt es kaum. Dennoch sorgen Hanf-Lebensmittel für Abwechslung. Ganze Samen werden als Knabberartikel verspeist, gemahlene Samen finden als glutenfreies Mehl Verwendung. Die Blätter landen in Tees und Getränken und das Öl aus den Samen ist ernährungsphysiologisch wertvoll und schmeckt in Salaten, Mayonnaisen und Dressings. Zur Lebensmittelherstellung angebaute Hanfpflanzen dürfen in der EU höchstens 0,2 Prozent der rauscherzeugenden Substanz Delta-9-THC enthalten. „Deshalb ist beim Kauf von Hanfprodukten außerhalb der EU Vorsicht geboten. Hier könnten höhere Konzentrationen vorliegen“, warnt Eva Kirchberger, Ökotoxikologin beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB). Selbst regulär angebaute Hanf kann zu einer THC-Überdosierung führen, erklärt das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). Das bedeutet, dass Personen, die regelmäßig zu Hanfprodukten greifen, insbesondere Hanftees trinken oder Öl verwenden, eventuell eine die Grenzwerte überschreitende Menge an rauschhaltigen Substanzen einnehmen. „Verminderte Reaktionsfähigkeiten und Müdigkeit sind zu erwarten. Medikamente und Alkohol verstärken die Wirkung. Wir empfehlen Zurückhaltung, insbesondere für Kinder“, so Kirchberger.

Bericht: Sangl, Verbraucherberaterin, Beratungsstellenleiterin

Markus Rewitzer STEUERBERATER

Meinen Mandanten verbunden - Ihrem Erfolg verpflichtet

KONTAKT

Abt-Cölestin-Platz 1
94474 Vilshofen an der Donau

0151 - 531 35 457
info@rewitzer-steuerberater.de
www.rewitzer-steuerberater.de



Initiative für Reparaturinteressierte

„Recycling ist gut, Reparieren ist besser“

Der Landkreis Passau und der oberösterreichische Landesabfallverband setzen das EU Interreg Projekt „Grenzüberschreitende Vernetzung von Reparaturinitiativen in Oberösterreich und dem Landkreis Passau“ als Projektpartner, mit organisatorischer Unterstützung des Klimabündnis OÖ, um. Das Projekt soll einen Anstoß zur Gründung neuer Reparaturinitiativen geben und bestehende Repair Cafés vernetzen. Es sollen sich reparaturinteressierte Personen sowie Reparaturinitiativen besser kennenlernen und Ideen und Erfahrungen rund um das Thema Reparatur austauschen. Mit Hilfe der Interessierten soll ein Werkzeugkoffer entwickelt werden, der dann von angehenden aber auch bestehenden Reparaturinitiativen ausgeliehen werden kann. Eine Informationsbroschüre mit hilfreichen Tipps zur Gründung eines Repair Cafés soll ebenfalls entstehen.

Sie haben Interesse an diesem Projekt, möchten eine Reparaturinitiative/ein Repair Café gründen oder sich mit anderen Initiativen vernetzen und am Vernetzungstreffen teilnehmen?

Dann kontaktieren Sie den Landkreis Passau unter ☎ 08502-915 99 54 oder per Mail unter peter.ranzinger@landkreis-passau.de.

Bericht: Ranzinger, Landratsamt Passau

Zahlreiche Änderungen für Hausbesitzer



Für Hausbesitzer bleibt es spannend im Energie-Förderdschungel: Noch vor Jahresende 2019 trat das „Gesetz zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030“ in Kraft. Daneben verkündete der Gesetzgeber erhebliche Änderungen der bestehenden Förderprogramme mit Inkrafttreten zum 1. Januar 2020. Die wichtigsten Neuerungen: Neue Brennwert-Öl-Heizungen erhalten keine Förderung mehr. Das gleiche gilt für neue Gas-Brennwertthermen, wenn sie nicht min-



desten mit einem 25-prozentigen Anteil einer erneuerbaren Energiequelle kombiniert werden.

„Hausbesitzer, die ihre Heizung austauschen und erneuerbare Energien nutzen, freuen sich über verbesserte Konditionen im Rahmen des Marktanreizprogramms zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (MAP) beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)“ kommentiert Johann Faltermeier, Energieberater beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB): „Den Austausch bisheriger Ölheizungen durch ein Heizsystem auf der Basis erneuerbarer Energien belohnt der Gesetzgeber mit einem Zuschuss von bis zu 45 Prozent. Neue Effizienzhäuser, die ganz oder nur teilweise mit Öl beheizt werden, schließt die Förderung dagegen seit Jahresanfang aus“ so der Experte.

Seit dem 24. Januar 2020 gelten für Hausbesitzer höhere Investitions- und Tilgungszuschüsse in den KfW-Programmen „Energieeffizient Sanieren“ und „Energieeffizient Bauen“. Anträge dafür stellt ein Energieberater der Energie-Effizienz-Expertenliste <https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren>.

Interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher erhalten zu diesem Thema kostenfreie Beratung bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern in einer der zahlreichen Beratungsstützpunkte in ganz Bayern.

Terminvereinbarung unter ☎ 0800 809 802 400. Weiterführende Informationen finden Sie in unserem VSB-Tipp: <https://www.verbraucherservice-bayern.de/presse/durchblick-im-energie-foerderschuel-2020>



INFO

Bericht: Sangl, Verbraucherberaterin, Beratungsstellenleiterin

Rechtliche Grundkenntnisse

Was jeder wissen sollte

Der Verkehrsunfall

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bereits mehrfach war der Verkehrsunfall und die diversen damit zusammenhängenden Probleme Gegenstand meiner Beiträge. Da ich jedoch immer wieder feststellen muss, dass diesbezüglich erhebliche Unsicherheiten bestehen, greife ich dieses Thema gerne erneut auf.

So verhalten Sie sich richtig am Unfallort:

- Halten Sie sofort an.
- Sichern Sie den Unfallort.
- Sollte lediglich ein Bagatellschaden vorliegen, fahren Sie beiseite.
- Sie sind verpflichtet, erste Hilfe zu leisten, wenn Personen verletzt wurden.
- Folgende Angaben ist jeder Unfallbeteiligte verpflichtet zu machen:
 - Name und Adresse

- Auf Verlangen: Führerschein und Fahrzeugschein, Haftpflichtversicherungsdaten

Um später einen Anspruch gegen den Gegner durchsetzen zu können, sollten Sie sich daher diese Informationen geben lassen. Weiter ist es unverzichtbar, dass Sie sich das amtliche Kennzeichen des Unfallgegners aufschreiben und wenn möglich Fotos vom Unfallort und den beiden Fahrzeugen fertigen, die die Stellung der beiden Fahrzeuge nach dem Zusammenstoß dokumentieren.

Sie müssen unbedingt so lange am Unfallort bleiben, bis die notwendigen Informationen ausgetauscht wurden, ansonsten begehen Sie möglicherweise eine Straftat (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort).

Des Weiteren sollten die Personalien von Zeugen aufgeschrieben werden, um später ein Beweismittel für den Unfallhergang in Händen zu halten.

Die Zuziehung der Polizei ist in den meisten Fällen sinnvoll. Zu beachten ist jedoch, dass diese bei reinen Blechschäden, aus denen kein größerer Schaden entstanden ist, nicht verpflichtet ist, den Unfall aufzunehmen.

Der Unfall muss der eigenen Versicherung innerhalb einer Woche angezeigt werden.

Wissen Sie, was Sie nach einem nicht verschuldeten Verkehrsunfall geltend machen können?

- **Reparaturkosten:**
Sie können Ersatz der Kosten verlangen, die tatsächlich für die Reparatur des Fahrzeuges angefallen sind. Dazu müssen Sie die Rechnung der Fachwerkstätte vorlegen.

Sie können aber auch fiktiv – über Gutachten – abrechnen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass Sie bei Abrechnung über ein Sachverständigengutachten nur den Nettobetrag der geschätzten Reparaturkosten erhalten, da ja die Mehrwertsteuer de facto nicht angefallen ist.
Im Falle eines Totalschadens werden die geschätzten Wiederbeschaffungskosten abzüglich des Restwertes ersetzt.
- **Gutachterkosten:**
Soweit kein Bagatellschaden vorliegt - das heißt, der Schaden höher ist als ca. 750 € -, ist grundsätzlich zu raten, ein Schadensgutachten erstellen zu lassen. Die Kosten des Gutachtens werden erstattet. Bei Bagatellschäden ist meist ein Kostenvoranschlag ausreichend.
- **Mietwagenkosten/Nutzungsausfall:**
Für den Zeitraum, in dem das Fahrzeug reparaturbedürftig ist, können Sie Ersatz für den Mietwagen verlangen.

SCHAFFLHUBER GMBH
AIDENBACH
SEIT 1922

HEIZUNG • LÜFTUNG
SANITÄR • SOLAR
WÄRMEPUMPEN
METALLBAU
GARTENGERÄTE

Vilshofener Str. 12 • 94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 1339 • Fax 08543 / 4684
E-Mail: info@schafflhuber-aidenbach.de
www.schafflhuber-aidenbach.de



LUST AUF SOMMER

- ✿ Schnittblumen
- ✿ Topfpflanzen
- ✿ Hochzeits- & Trauerfloristik
- ✿ Beet- & Balkonpflanzen, Gemüsepflanzen



GÄRTNEREI GERL

NEPOMUKSTR. 10 • 94501 ALDERSBACH / KRIESTORF • TEL. 085 47 / 509

dingt nicht zur Verfügung steht, können Sie sich ein Mietfahrzeug nehmen. Die Kosten hierfür werden ebenfalls ersetzt.

Sollten Sie kein Mietfahrzeug benötigen, steht Ihnen Ersatz des Nutzungsausfalls zu. Dieser errechnet sich aus der Anzahl der Tage multipliziert mit dem Nutzwert, den Ihr Fahrzeug hat.

- **Merkantiler Minderwert:**
Hat Ihr Fahrzeug durch den Unfall eine Wertminderung erlitten, weil es nun nicht mehr unfallfrei ist, so ist auch dieser Schaden auszugleichen.
- **Bei Verletzungen:**
Schmerzensgeld, Heilungskosten, vermehrte Bedürfnisse, Verdienstaussfall
- **Rechtsanwaltskosten:**
Auch die Kosten für einen Rechtsanwalt müssen von der gegnerischen Versicherung getragen werden, soweit deren Versicherter Schuld am Unfallgeschehen hat.
- **Abschleppkosten**
zur nächsten Werkstatt, Unkostenpauschale, An-/Abmeldekosten etc.

Zum Ersatz dieser Schäden sind bei verschuldetem Unfall der Fahrer, der Halter und die Haftpflichtversicherung des anderen Fahrzeuges verpflichtet. In der Regel werden die Ansprüche direkt gegen die regelmäßig zahlungsfähige Haftpflichtversicherung geltend gemacht.

Da jedoch auch Versicherungen nur bezahlen, was unbedingt nötig ist, werden zum einen nicht von selbst all diese Kostenpunkte beglichen. Dazu sollte man schon wissen, was man verlangen kann; ansonsten spart sich die Versicherung das Geld. Zum anderen wird sehr oft versucht, den Betrag zu reduzieren, indem man dem Geschädigten eine Mitschuld an dem Unfall zuschreibt. Der Schaden wird nämlich nur in der Höhe erstattet, in der der Gegner an dem Unfall Schuld hatte.

Achtung: Die Versicherungen tendieren mittlerweile dazu, die Geschädigten umgehend zu kontaktieren und diesen eine schnelle unkomplizierte Regulierung des Schadens anzubie-

ten. Sie sollen auf Ihr Recht verzichten, einen Sachverständigen Ihrer Wahl und einen Rechtsanwalt zu beauftragen.

Die Versicherung spart sich dadurch deren Kosten. Leider musste ich aber auch schon mehrfach feststellen, dass von der Versicherung beauftragte Gutachter den Schaden oftmals geringer schätzen als privat beauftragte. Einige Versicherungen versprechen zwar, schnell alle Schäden zu ersetzen, weisen aber nicht auf alle Schadenspositionen hin, so dass der Geschädigte am Ende weniger Schadensersatz erhält und sich zudem selbst um die Regulierung kümmern musste.

Fazit: Wenn es sich nicht um einen Bagatellschaden handelt und die Schuld nicht unbestritten bei Ihnen liegt, fragen Sie einfach bei einem Rechtsanwalt nach, ob es Sinn macht, die Angelegenheit an ihn zu übergeben und welche Kosten anfallen könnten. Diese Auskunft ist in der Regel kostenlos und die durch das Verfahren entstehenden Anwaltsgebühren werden, soweit die Schuld beim Gegner liegt, auch von dessen Versicherung bezahlt. Sie haben also deutlich weniger Aufwand und erzielen häufiger ein besseres Ergebnis.

Gewusst wie: Wendet die Versicherung ein Mitverschulden ein, ist oftmals eine Abrechnung über das „Quotenvorrecht“ eine gute Möglichkeit, ohne eigenen Schaden aus dem Unfall hervorzugehen. Hierbei wird ein Teil des Schadens durch die eigene Vollkaskoversicherung übernommen. Der Schaden, welcher aus der Höherstufung entsteht, kann bei der gegnerischen Haftpflichtversicherung geltend gemacht werden.



Der Fachmann

Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28



NEU!

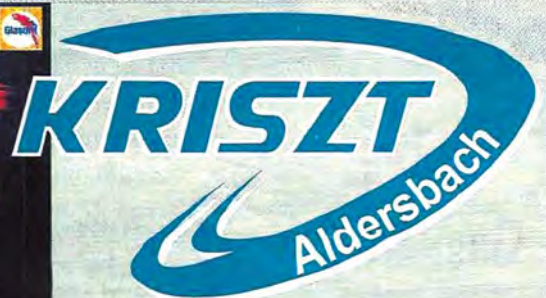
Aldersbacher APFEL ORANGE HIMBEER

*Unser neues fruchtiges
Erfrischungs-Getränk
mit natürlichem Mineralwasser*

- KALORIENARM
- ZUCKERREDUZIERT
- OHNE ZUSATZ VON KÜNSTLICHEN SÜßUNGSMITTELN

www.aldersbacher.de [@aldersbacher](https://www.facebook.com/aldersbacher) [#aldersbacher](https://www.instagram.com/aldersbacher)

Ritter-Tuschl-Str. 37
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2418
Fax 08543/91414
www.kriszt.de
info@kriszt-lackiererei.de



Autolackiererei - Unfallinstandsetzung

SB-Waschplätze und Sauger Lackschonende Portalwaschanlage



Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 6-22 Uhr So. 12-20 Uhr Aldersbach Gewerbegebiet Knorrstr.

IMPRESSUM Gemeindeblatt Aidenbach: Erscheint vierteljährlich und wird in einer vorher bekanntgegebenen Kalenderwoche kostenlos an alle Haushalte im Aidenbacher Gemeindegebiet zugestellt. Herausgeber: Markt Aidenbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach, ☎ 08543 9603-0 | Fax 08543 9603-30 | info@aidenbach.de
Redaktion: Markt Aidenbach | Layout und Satz: Markt Aidenbach | Anzeigenverkauf: Markt Aidenbach | Auflage: 1.600 | Druck: Werbezentrums123 | Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vervielfältigung nur nach Erlaubnis der Redaktion. Irrtümer und Fehler vorbehalten.